A5E
4277m
[illegible]

# Samenkörner

des

# Gebets.

---

Ein

Taschenbüchlein für evangelische Christen.

---

Zweite vermehrte Ausgabe.

Bayerische Staatsbibliothek München

---

**Nördlingen.**

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

1841.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

# Vorwort

## zur ersten Ausgabe.

---

Samenkörner heißen diese Gebete, weil sie klein sind, wie Samenkörner, weil sie, gleich Samenkörnern, Erzeugnisse des Lebens sind, und wiederum Lebenskräfte in sich tragen. Von gestern her sind sie nicht; aber gleichwie man öfters lange verborgene Samenkörner fand, die doch noch — ja nach Jahrhunder-

ten — zur Aussaat taugten und viele Frucht brachten, so haben auch diese Gebete die Kraft ihrer Heimath nicht verloren. Gott gebe ihnen Segen und Gedeihen, daß sie dem Christenvolke lieb werden, wie die Gebete des Avenarius! *) Amen.

---

*) Habermann.

# Vorwort

## zur zweiten Ausgabe.

---

Vor der zweiten vermehrten Ausgabe der Samenkörner erlaubt sich der Herausgeber, zu erinnern,

daß die zwischen die Morgen- und Abendgebete eingereihten Gebete nicht ohne Gedanken gerade für diesen oder jenen Tag gewählt sind. Rücksichtlich der Sonntagsgebete ist dies leicht zu er-

kennen. Der in unserer Zeit vor-
handene Mangel an Einigkeit
der Lehre erklårt das Gebet
Nro. 19 in seiner Stellung vor
dem Gang zur Kirche. Das Ge-
bet Nro. 20 erklårt sich selbst dem
Beter, der weiß, wie vielen Scha-
den fleischlicher Fůrwitz der
Einigkeit der heiligen Kir-
che gethan hat und noch
thut. Das Gebet um Keusch-
heit ist vor die Sonntagsabend-
gebete gestellt, weil die Sonntage,
besonders die Sonntagabende so
reich an Versuchungen zur Un-
keuschheit zu seyn pflegen. – Die
Montagsgebete tragen sichtlich
das Gepråge theils des Ueber-
gangs vom Sonntag, theils
des Antritts der zeitlichen
Berufswerke und des Be-

wußtseyns der zum zeitlichen Berufe nöthigen göttlichen Wohlthaten. Man hätte den Montagsgebeten ein kurzes Gebet voransetzen können, welches den die Wahl leitenden Hauptgedanken hervorgehoben hätte, nämlich dies: „Lass' mich also durch die zeitlichen Güter wandeln, daß ich die ewigen nicht verliere!“ — Der Dienstag (Dingstag, Thingstag) ist gefaßt als Tag des Streits und Gerichts. Lauter Gebete der streitenden Kirche, die dennoch Frieden liebt und sein in beständigem Glauben harrt und begehrt, finden sich für diesen Tag gesammelt. — Der Mittwoch, der vierte Tag unter sieben, der Gipfel der Woche, ist

in der Wahl der Gebete wie ein Symbol des Mittags unsers Lebens behandelt. Seine Gebete beziehen sich alle auf das, was dem in Arbeit (s. Montag) und Kampf (s. Dienstag) erfahrenen Menschen, der von den großen Hoffnungen der Jugend zur Zufriedenheit mit einem beschränkten Leben gereift ist, wünschenswerth zu seyn pflegt: Erfüllung des Berufs (Nro. 74, 75), genügsame Redlichkeit (Nro. 76) im Handel und Wandel, Gelassenheit im Leiden (Nro. 77), inniges Anschließen an Ihn in allen Dingen (Nro. 78, 79), Gedächtniß der bereits abwärts eilenden Lebenszeit (Nro. 80, 81) — Gleichwie der

Mittwoch die Lebensmitte bezeichnet, so ist der Donnerstag seinem Namen nach als eine Erinnerung an alles Drohende in der Natur, im häuslichen Leben, im inwendigen Leben genommen. Die Gebete beten um Heilmittel für alle Angst des Lebens. Bezeichnet der Mittwoch Lebensmittag, so ist der Donnerstag in seinen Gebeten dem Spätsommer und Herbst des Lebens zu vergleichen, da man die Gefahren mehr erkennt und um sie sorgt. — Der Freitag ist des Herrn Jesu und Seiner Leiden Gedächtniß. „Lasset uns Ihn lieben, denn Er hat uns zuerst geliebt,“ ist der Gedanke, der seine Gebete zusammenreihte. Er, Seine Liebe,

die nicht wechselt, wie Tag und Nacht, wird gezeigt als das Eine, was in der Flucht des Lebens noth thut und bleibt! — Der Sonnabend ist ganz als Erinnerung an den Lebensfeierabend behandelt. Sünde (Nr. 124 — 126) und Herrlichkeit (Nro. 127 — 128) des Lebens ist dahin genommen; zur Stille, zur Heimkehr in die himmlischen Dinge (Nro. 129 bis 131), zur Aufnahme der seligmachenden Botschaft aus der Heimath (Nro. 132 bis 134), zu heiligen Werken der Heimath, zu Gottes Lob und Preis bereitet sich das Herz des Beters. — Dieser Zusammenhang ist freilich hie und da nicht so kenntlich, als wären

die Gebete für ihn gemacht. Es sind ja lauter zuvor vorhandene Gebete, welche nur unter derglei- chen Gedanken zusammengereiht sind, weil sich's so ziemlich thun ließ. Auch liegt im Grunde an dieser Ordnung nicht viel, wenn nur jeder Beter zur rechten Zeit das rechte Gebet erwählt.

Die Festgebete werden den meisten, die dies Büchlein ge- brauchen, eine willkommene Zu- gabe seyn, die Fürbitten doch wenigstens denen, welche bei dem Hausgottesdienste mit den Ihri- gen die süße Pflicht der Bruder- und Nächstenliebe üben wollen. — Daß übrigens die meisten Gebete kurz sind, gehört zum Plan des Büchleins. Wir wollen deshalb mit denen nicht rechten, welche

längere Gebete lieben. Der barmherzige Gott lege nur auf diese Samenkörner des Gebets Seinen Segen! Er lasse um Jesu willen die Saat sich mehren zu einer reichen Ernte, lasse aus jedem Gebetlein viel tausend innige, dringende Gebete und Seufzer wachsen, die Sein Herz finden, Seinem Herzen wohlgefallen! Amen.

## I.

# Einleitende Gebete.

Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhle, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hülfe noth seyn wird.
Ebr. 5, 16.

## 1.

## Um die Gnade, recht zu beten.

Ich danke Dir, mein Herr und mein Gott, für die unaussprechliche Wohlthat, daß Du uns nicht allein befohlen hast, Deinen hülfreichen Namen in allen Nöthen anzurufen, sondern auch so gar väterlich und holdselig verheißen, daß Du uns gewißlich erhören und immer geben wollest zur rechten Zeit, was uns heilsam und gut ist an Leib und Seele. — Ich bitte Dich, mein Gott, gieß aus über mich Deinen heiligen Geist, den Geist des Gebetes, daß ich allezeit Lust und Liebe zum Gebete habe, täglich getrost und mit aller Zuversicht im Namen meines Herrn Jesu

hinzutrete, meine Kniee vor Dir beuge, und in allen Nöthen als ein liebes Kind Dich anrufe, mein allerliebster Vater, der Du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Gib, daß ich allezeit heilige Hände zu Dir aufhebe ohne Zorn und Zweifel und festiglich traue, daß alle meine Gebete, ja alle Seufzer, die aus meinem Herzen kommen, gewiß erhört werden. Verleihe mir auch, daß ich, wenn die Hülfe verzieht, Geduld trage, Dir nicht Zeit noch Maß vorschreibe, sondern harre und warte auf Deine Stunde; denn Du hast Wohlgefallen an denen, die Dich fürchten und auf Deine Güte hoffen. Endlich, mein Gott, regiere und erinnere mich durch Deinen heiligen Geist, daß ich täglich oft an mein Sterbestündlein denke, mich alle Stunden in guter Bereitschaft halte und um einen seligen Abschied von Herzen Dich bitte. Amen.

## 2.

## Vor dem Vater unser.

Dr. M. Luther.

Ach himmlischer Vater, Du lieber Gott, ich bin ein unwürdiger, armer Sünder und nicht werth, daß ich meine Augen, Hände oder Mund gegen Dich aufhebe und bete. Aber weil Du uns allen geboten hast, zu beten, uns Erhörung zugesagt und überdies beides, Wort und Weise, zu beten, uns durch Deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, selbst gelehrt hast; so bitte ich Dich, Du wollest mir nach Deiner Zusage den Geist der Gnade und des Gebetes geben, daß ich Dich für meine und aller Menschen Noth anrufe mit wahrhaftigem Herzen, in einem reinen Glauben, auf daß mein Gebet um Deiner Zusage willen erhört werde. Darum komme ich auf solches Dein Wort und Gebot, Dir gehorsam zu seyn, und verlasse mich auf Deine gnädige Zusage, und im Namen meines

Herrn Jesu Christi bete ich mit allen Deinen heiligen Christen auf Erden, wie mich Jesus Christus gelehrt hat: Vater unser ꝛc.

3.

## Vor dem Vater unser.

1536.

Allmächtiger, ewiger, himmlischer Vater, Du hast den heiligen Aposteln durch Deinen einigen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, ein Gebet gegeben und es bis auf uns kommen lassen, dabei aber nicht verborgen, daß Du solche Anbeter suchst, die Dich in Geist und Wahrheit anbeten. Darum bitten wir armen Sünder, die wir in der Lüge stecken und Deines Geistes mangeln, Dich, Herr Gott, himmlischer Vater, Du wollest durch Deinen Sohn, der die Wahrheit ist, und um Seinet willen über uns reichlich ausgießen und in unser Herz senden Deinen heiligen Geist, auf daß Er uns in die Kindschaft einsetze, unsrer Krankheit und unserm Unvermö-

gen zu Hülfe komme, und uns lehre, wie und was wir bitten sollen nach Deinem heiligen Willen. Ja, Derselbe, der Geist der Kindschaft, schreie in uns, für uns zu Dir: „Abba, lieber Vater,“ und also komme unsre Begier und Gebet vor Dein Angesicht, daß wir gnädiglich erhört werden durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

4.

## Das Gebet des Herrn.

Vater unser!

Unübertrefflich in der Schöpfung,
Süß in der Liebe,
Reich nach dem Erbe!

Der Du bist im Himmel!

Ein Spiegel der Ewigkeit,
Eine Krone der Freuden,
Ein Schatz der ewigen Seligkeit!

Geheiligt werde Dein Name,

Daß er sei Honig im Munde,
Eine Harfe in den Ohren,
Eine Andacht im Herzen!

Zukomme Dein Reich,

Fröhlich ohne Mischung,
Ruhig ohn' Betrübniß,
Sicher, ohne je verloren zu werden!

Dein Wille geschehe als im Himmel auch auf Erden!

Daß wir alle Dinge
Hassen, die du hassest,
Lieben, die Du liebest,
Vollbringen, die Dir nach Deinem Willen wohlgefallen.

Unser täglich Brot gib uns heute,

Das Brot { der Erkenntniß,
der Reue,
der Vergebung,
der Nothdurft unsers Leibes! }

Vergib uns unsre Schulden, als wir vergeben unsern Schuldigern!

Vergib die Schulden wider Dich, wider unsern Nächsten, wider uns selbst, die

wir häuften, sei's durch Begehung des Unrechts oder durch Unterlassung des Guten,

Wie wir vergeben denen allen, die uns erzürnt haben und gekränkt
mit Worten oder Werken,
durch Nehmen oder Geben,
Geistlich oder leiblich!

Führe uns nicht in Versuchung
der Welt,
des Fleisches,
des Teufels!

Sondern erlöse uns vom Uebel!
dem leiblichen und geistlichen,
der zeitlichen und ewigen Trübsal!
Amen.

---

# II.

# Allgemeine Morgen-, Stunden- und Abendgebete.

Ich lobe Dich des Tages sieben Mal um der Rechte willen Deiner Gerechtigkeit.
Ps. 119, 164.

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an Dich; wenn ich erwache, so rede ich von Dir. Denn Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten Deiner Flügel rühme ich. Ps. 63, 7. 8.

# Allgemeine Morgengebete.

## 1.

Daß Du uns, allmächtiger, ewiger Gott, nach Abgehen der Nacht und Finsterniß, an diesem Tage, zu verkündigen und zu erhöhen Deine große Barmherzigkeit, versammelt und wiederum zur Arbeit unserer Hände gesund dargestellt hast; sagen wir Dir Dank und großen Preis. Wir bitten Dich aber ferner demüthiglich, Du wollest Deine Augen Tag und Nacht über uns offen seyn lassen, alle Morgen uns beschützen, in allen Nöthen uns helfen, auch Arbeit und Vornehmen unserer Hände benedeien und fördern, daß wir also diesen ganzen Tag in Deinem Willen, ohne Verletzung unsers Nächsten zubringen, daß wir alles das, woran

Du kein Wohlgefallen möchtest tragen, mit aller Sorgfalt und Vorsicht meiden und fliehen mögen, Dich stets vor Augen haben und zu Deinem Lobe gänzlich vollendet werden, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

## 2.

Herr Jesu Christe, der Du bist das ewige wahre Licht, welches die Finsterniß der Nacht und die Schatten des Todes vertreibt! Deinen Namen will ich rühmen, Dir will ich lobsingen und danken, daß Du mich in dieser Nacht so gnädig behütet und aus der Finsterniß an's Licht gebracht hast. Meinen Leib hast Du bewahrt, meine Seele hast Du umringt, wie mit einem Schilde, hast mich und alles das Meinige bewacht, wie ein Hirte seiner Schafe hütet. Dafür sei Lob und Preis Deinem mächtigen, hülfreichen Namen. Von Deiner Macht will ich reden und des Morgens Deine Güte rühmen, denn Du bist meine Zuversicht, meine Burg, meine Hülfe, mein Gott, auf den ich traue.

Du erfreuest mein Herz und machst mein Angesicht fröhlich. Ich bitte Dich, laß auch an diesem Tage Deine Barmherzigkeit aufgehen und hervorbrechen, wie die schöne Morgenröthe, und zu mir kommen, wie den Frühregen. Erleuchte auch meine blinde Natur, mein dunkles Herz mit Deinem Glanze, und gehe Du selber auf in meiner Seele, Du wahrhaftiges Licht, welches die Menschen erleuchtet zum ewigen Leben. Sei mir gnädig, mein Gott, denn auf Dich harre ich; meine Seele wartet auf Dich von einer Morgenwache bis zur andern. Sei Du mein Arm früh, dazu mein Heil zur Zeit der Trübsal. Beschirme mich an Leib und Seele, daß mir kein Uebel begegne, und keine Plage zu meiner Hütte sich nahe. Treibe von mir alle bösen Geister, stehe Du bei mir wider die Boshaftigen, tritt zu mir wider die Uebelthäter und schütze mich, daß die Hand der Widerwärtigen mich nicht berühre. O Herr, unser Gott, fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände

wollest Du fördern, und unsern Arm stärken, und unsere Seele behüten, daß sie nicht wider Dich sündige.

Das verleihe uns um Deiner Barmherzigkeit willen, welche für und für währet in Ewigkeit! Amen.

## 3.

In Dir, Jehova Jesu, stehe und gehe ich mit Herz, Seele, Willen und Gemüth. Sei Du meine feste Burg und mein Schloß! Wache über meinen Mund, Zunge und Herz, und sei Du mein Wort und Werk, meine Speise und Trank, mein Kleid und meine Decke, ja alle meine Bewegung in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Und in diesem hochheiligen Namen Jesu opfere ich Dir auf, Herr, himmlischer Vater, alle, die Du mir gegeben hast, sammt allen Deinen Gläubigen, zu Deinem beständigen Eigenthum, wie auch alle Menschen und alle Seelen sammt aller Kreatur, und bitte, daß Du uns alle in unserer ersten Unschuld und Reinigkeit wieder darstellest zu

Deinem Bilde! Amen. Ja, es soll geschehen!

Ach, daß ich nur Dich, den heiligen, einigen Gott, in mir beständig wohnend hätte, und Dich durch Deinen ewigen Geist in mir selber immerdar in der Wahrheit anbetete! Also hätte ich die rechte Religion und Kirche an allen Orten und zu allen Zeiten, und könnte auch in der Hölle mit Dir, o gebenedeite Dreieinigkeit, selig seyn.

---

# Allgemeine Stundengebete.

## 1.

Wenn du die Stunde schlagen hörst, kannst du etwa in folgender Weise beten:

O himmlischer Vater, mein Gott, siehe mich an und erbarme Dich mein, eile mir zu helfen, daß ich zu dieser Stunde anhebe, das Uebel zu fliehen, und zu thun, was gut ist vor Deinen Augen. Gib mir den wahren, lebendi-

gen Glauben, Liebe und Hoffnung zu Dir und Deinem eingeborenen Sohne Jesu Christo, daß ich Ihn erkenne als die himmlische Gabe, mir zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gegeben, als meinen einigen Mittler und Versöhner mit Dir. Gib, daß ich nachfolge den Fußstapfen meines Herrn Jesu Christi, daß ich Ihm nachlebe, mir selber täglich sterbe und mich selbst verläugne, das Kreuz der Buße in geduldiger Liebe zu Dir auf mich nehme und trage, meinen Nächsten liebe und ihm Gutes thue, wie Christus mir gethan, und mit höchstem Fleiße mich hüte vor Allem, was Dich, mein Gott, beleidigen möchte. O Jesu, mein Erlöser, stärke mich durch Deinen heiligen Geist in solcher Arbeit und hartem Streit und komm zuvor durch Deine Barmherzigkeit, daß ich nicht verwundet erliege oder falle. Laß mich nur von Dir nicht weichen, Dich nicht verläugnen, so wird mir nichts zum Tode schädlich seyn können. Gib mir auch in meiner letzten Stunde, anzurufen Dei-

nen heiligen Namen, und meinen Trost und Hoffnung zu setzen in das Verdienst Deines bittern Leidens und Sterbens, welches ich setze zwischen mich und Dein Gericht. O Jesu, Dein bin ich, mache mich selig durch Deine Barmherzigkeit! Amen.

## 2.

## Gebet, so oft die Glocke schlägt.

Herr Jesu Christe, Dir leb' ich, Dir sterb' ich, Dein bin ich todt und lebendig. Jesu Christe, Gottes Sohn, verleihe mir ein seliges Stündlein, von diesem Jammerthal abzuscheiden, daß ich unsträflich und unbefleckt vor Deinem Angesichte erfunden werde und hören möge die fröhliche Stimme, die da sagen wird: „Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch bereitet ist vom Anbeginn der Welt.“ Amen.

Herr Jesu Christ, verleihe mir Gnade, daß ich mein Leben täglich bessere, vor Sünden mich hüte, nach Deinem Willen lebe und wandle. Amen.

Lieber Herr Gott! wir bekennen, daß wir gesündiget haben, erbarme Dich unser und vergib uns unsere Sünde, gedenke an Deine Barmherzigkeit, die von Ewigkeit zu Ewigkeit währet. Amen.

---

# Allgemeine Abendgebete.

## 1.

Herr Jesu, ich bekenne mich schuldig, daß ich diesen Tag leider nicht zu Deinem Lob und Ehren vollbracht habe. Ich bin Dir nicht dankbar gewesen, habe Deinen Tod und bittre Marter nicht recht zu Herzen gefaßt. Ach Herr, die und die Sünde habe ich heute wider Dein göttliches Gebot gethan, das und das habe ich versäumt: ich habe mich nicht gebessert. Gütiger Heiland, verzeih mir um Deines theuren Blutvergießens willen. Bewahre mich auch jetzt diese Nacht vor allen Sünden und Gefahren. Laß mein Herz in Dir ruhen und wachen und Dich loben. Ich be-

fehle Dir heut und allezeit Leib, Seel, Geist, Ehre, Gut und Nahrung: thue mit mir nach Deinem Wohlgefallen. Gib mir Geduld und Gnade, wenn es nicht nach meinem verkehrten Willen geht; laß mich dies Leben als ein Jammerthal erkennen und nur seufzen nach unserm seligen Vaterland, und den Tod fröhlich begehren, daß ich Dich im ewigen Leben mit allen Auserwählten möge ohne Ende loben. Amen. Das wollest Du, gnädiger Gott und Vater, mir verleihen durch das heilige Verdienst des Leidens Jesu Christi! Amen.

2.

Allmächtiger Herr und Gott, nach Deiner Ordnung naht sich nun die Nacht und Finsterniß herzu, und wir begeben uns in Ruhe und Schlaf. Wir rufen und schreien zu Dir, wollest uns gnädig in Deinem Schutz und Schirme halten, auch uns weder Nacht noch Finsterniß, weder Feind noch Tod, noch den Fürsten der Hölle beschädigen lassen; — und, wo unsere Schwach-

heit mit Schlaf erfüllt seyn wird, da laß doch wenigstens unser Herz und Gemüth in Dir wachen. Sei ihm allewege eine feurige Säule, nach welcher sich's im Finstern richte, und verleihe uns, daß wir nicht als Kinder der Nacht und Finsterniß, sondern des hellen Lichtes und ewigen Tages vor Dir allezeit erfunden werden, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

3.

Ich sage Dir Dank, Du wahres ewiges Licht, daß Du mich in dem Glanze Deiner göttlichen Gnade und Deines Geistes in dieses natürlichen Tages Schein vor schweren Sünden behütet hast. Laß nun, o Gott, der Du die Nacht dem gebrechlichen Leibe zur Ruhe verordnet hast, meine mühselige, sündige Seele in Dir ruhen und Frieden haben vor aller List und jeglichem Anlaufe des bösen Geistes. Meine Sinne und Gedanken laß sammt Händen und Füßen feiern, schweigen und stille sein zu Dir, der Du den Deinen gegenwär-

tig und unvergessen bist auch im tiefen Schlafe. Laß ja nicht mein träges Fleisch die arme Seele überwältigen, daß sie Dein vergesse des Nachts! Dir befehle ich meinen Geist, o Hirte, zu treuen Händen: Du hast ihn erlöset, Herr, Du treuer Gott! Laß mich vor Dir nicht sinken, wache über mich, schirme mich mit Deinen Flügeln! Wenn Tag und Nacht sich scheiden, so wecke mich, und verleihe mir wieder das Licht, darin ich hie wandeln und bei Dir dort ewig wohnen möchte. Höre und erhöre mich, der Du nicht schläfst noch schlummerst, — durch Jesum Christum! Amen.

# Der Sonntag.

Ich hasse die Versammlung der Boshaftigen, und sitze nicht bei den Gottlosen.

Ich wasche meine Hände mit Unschuld, und halte mich, HErr, zu Deinem Altar,

Da man hört die Stimme des Dankens, da man predigt alle Deine Wunder.

HErr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses, und den Ort, da Deine Ehre wohnet.

Ps. 26, 5 – 8.

Ein Tag in Deinen Vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten. Denn Gott, der HErr, ist Sonne und Schild, der HErr gibt Gnade und Ehre, Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Ps. 84, 11. 12.

## Morgengebete am Sonntage.

1.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum Deinen lieben Sohn, daß Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Uebel, daß Dir all mein Thun und Leben gefalle, denn ich befehle mich, meinen Leib und Seel' und Alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

V. U.

Ich glaube rc.

Ps. 121.

2.

O Du hochgelobte Dreieinigkeit, in Deine Barmherzigkeit befehle ich Dir

heute, diesen Sonntag, meine Seele, meinen Leib, mein Gehen, Wandeln und all mein Thun und Vornehmen, und bitte, Du wollest mir Herz und Mund also öffnen, daß ich Deinen Namen, der allein heilig ist unter allen Namen, möge loben und preisen. Und weil Du mich geschaffen hast zum Lobe Deines heiligen Namens, so laß mich mein Leben Dir zu Ehren zubringen und Dir dienen in Deiner Liebe und Furcht! Amen.

### 3.

Herr Jesu Christe, Du werthes Licht und Sonne der ewigen Gerechtigkeit, scheine mir allzeit kräftig mit Deinem heiligen Worte, und laß das Licht Deines Trostes aufgehen in meinem Herzen. Behüte mich vor allen Werken der Finsterniß, und gib, daß ich allezeit wandle, wie die Kinder des Lichts, auf daß ich, aus der Finsterniß dieser Welt errettet, die Klarheit Deiner Herrlichkeit ewiglich schauen möge! Amen.

4. a.

Ich danke Dir, gütiger Gott und Vater, daß Du mich diese Nacht so gnädig und väterlich behütet und bewahrt und mich abermals diesen Tag hast erleben lassen, damit ich Deine ewigen Güter empfahe. Ach, heiliger Vater, reinige mein Herz durch den Glauben und entzünde es durch das Feuer Deiner Liebe, daß ich mich Dir mit Leib und Seele aufopfere und lasse, und Du in mir Deine heiligen Werke schaffest, Deinen lieben Sohn mich erkennen lassest, auf daß ich die Welt mit ihrer Lust verlasse, in Deinem Dienste diesen Tag vollende, in der Gottseligkeit wachse, im Geiste stark werde und Deine Gnade bei mir bleibe! Amen.

b.

Wecke mir das Ohr, Herr Jesu, daß ich höre, wie Du mich zu Dir rufest. Rühre mein Herz und Gemüth, daß ich mich Deiner Güte und Freundschaft freue. Neige meinen Willen, daß

ich schleunig zu Deinem Tempel, da Deines Namens Gedächtniß gestiftet, Dein Segen und Vereinigung mit Dir mir verordnet ist, als zu meiner Feste, mich mache. Ach leutseliger Herr Jesu, ohne Dich will ich nicht aufbrechen; darum gehe mit mir, bekleide, schmücke, heilige mich zu Deiner Wohnung! Amen.

c.

Herr Gott, heiliger Geist, öffne mir die Thür zum Leben durch Erleuchtung meines Gemüthes, daß ich die Weide Deiner göttlichen Lehre und Deines Trostes finde, die Stimme meines Erzhirten Jesu in mir höre, durch den Glauben zu Ihm eingehe, durch die Liebe Ihm gehorche, folge und zu meinem Nächsten ausgehe und den Glauben beweise, damit ich allhie im Reiche der Gnaden bis an's Ende bleibe und in's ewige Reich der Herrlichkeit aufgenommen werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

## 5.
## Um die Einwohnung Jesu.

O Du mein Herr Jesu, o Du mein süßer Jesu, meine einige Erlösung, meine einige Freud und Wonne, Du wahrer Gott von Gott, stehe Deinem Diener bei. Dich rufe ich an, zu Dir schreie ich von ganzem Herzen, daß Du zu mir in Herz und Seele kommest und dieselben Dir behaglich machest, daß Du darin wohnen könnest als in einem heiligen Tempel; denn dem heiligen und reinen Herrn gehört auch eine heilige und reine Wohnung. So reinige Dir nun, o Herr, Dein Gefäß, das Du gemacht hast, reinige es von aller Bosheit und erfülle es mit Deiner Gnade, auf daß ich hie zeitlich und dort ewiglich werde ein würdiger Tempel, darin Du wohnen mögest! Amen.

## 6.
## An den heiligen Geist um Seine Einwohnung.

O heiliger Geist, Du Tröster der Betrübten, neige Dich zu mir in mein

Herz mit Deinen Gaben, thue weg aus mir alle Finsterniß und Unreinigkeit und erleuchte meine Seele mit Deinem hellen Lichte. Entzünde in mir Deine Liebe, daß ich ferner nicht mehr mein Herz an Vergängliches hänge. Lehre mich thun Deinen Willen, denn Du bist mein Gott, und ich weiß gewiß, in wem Du wohnst, aus dem machst Du auch eine liebliche Wohnung Gatt dem Vater und dem Sohne. So komm nun, Du holdseliger Tröster meiner betrübten Seele; komm Du, heiliger Geist, der Du heilst alle Wunden und Missethaten, der Du bist die Stärke der Schwachen, die Erquickung der Kraftlosen, der Du Dich annimmst der Niedrigen und widerstehst den Hoffährtigen, der Du bist ein Vater der Waisen und Wittwen, eine Hoffnung der Armen! Erbarme Dich mein und mache mich Dir behäglich durch Jesum Christum, meinen Seligmacher! Amen.

## 7.
## Um Einigkeit des Sinnes und Verstandes in göttlichen Sachen.

O Du ewiger, barmherziger Gott, Du bist ein Gott des Friedens, der Liebe und der Einigkeit, nicht aber des Zwiespalts und der Mannigfaltigkeit, mit welcher Du jetzt nach Deinem gerechten Urtheil die Welt gestraft hast, weil sie Dich, der Du allein Einigkeit stiften und erhalten kannst, verlassen hat und auf ihre Weisheit von Dir gefallen ist. Besonders in den Stücken, die Deine göttliche Wahrheit und die Seligkeit der Seelen anlangen, hast Du sie lassen sich theilen und trennen, auf daß sie in ihrer vermeinten Weisheit zu Schanden würde und zu Dir, Du ewiger Freund der Einigkeit, zurückkehrete. Wir armen Sünder, denen Du dies zu erkennen gnädig verliehen hast, bitten und flehen Dich an, Du wollest durch Deinen heiligen Geist alles Zerstreute zusammenbringen, das Getheilte vereinigen und ganz machen. Gib auch

uns, daß wir zu Deiner Einigkeit uns kehren, Deine einige, ewige Wahrheit suchen und von allem Zwiespalt abweichen, daß wir Eines Sinnes, Willens, Wissens, Gemüthes und Verstandes werden, der da gerichtet sei nach Jesu Christo, unserm Herrn, damit wir alsdann einmüthig Dich, himmlischer Vater unsers Herrn Jesu, mit Einem Munde loben und preisen mögen, durch denselben, unsern Herrn Jesum Christum, im heiligen Geiste! Amen.

## 8.

## Vom Fürwitz der Vernunft und des Fleisches in göttlichen Sachen.

Herr Jesu Christe, wir erkennen nicht allein aus Deinem Worte, sondern wir erfahren es auch in dieser unserer Zeit oftmals in der That, wie der anmaßende Witz und die eigensüchtige Klugheit unsers nichtigen Fleisches, die natürliche, aufgeblasene Höhe menschlichen Verstandes, die Erfindungen der Vernunft und ihre Kräfte sich nicht begnügen, ihr weniges Vermögen an dem,

was sichtbar und kreatürlich ist, zu üben. Siehe, sie maßen sich auch der geistlichen, himmlischen Dinge an, deren Regent und deren Brunnen Du allein bist, Herr Jesu Christe. So will die Vernunft Gottes Rath seyn und anstatt des heiligen Geistes im himmlischen Regimente sitzen. Sie sieht eigenliebig auf ihre vermeinten Kräfte, hält ihre Lügen für Wahrheit, ihr Gedicht für eine göttliche Erkenntniß, ihre Finsterniß muß das himmlische Licht seyn, und das Leben ist bei ihr der Tod und das Verderben. Sie richtet Alles nach ihrem Dichten und Sinnen, und will dennoch überall ungemeistert seyn und bleibt ferne von weiterer Erforschung Deiner geistlichen, himmlischen Weisheit, verschlägt Vermahnung, Strafe, Unterricht und weiteres Umsehen. Sie rühmt sich auch ihres Witzes, will auch nichts anderes, ihr Ding alleine muß recht seyn; darob hält sie mit aller Gewalt, stiftet Zank, Hader, Uneinigkeit, groß Ungemach und des Jammers viel. So gründet sie sich auf das, das doch nicht bleiben,

noch bestehen kann, fährt dahin in frecher Sicherheit, und so sie sich beredet hat, sie sei wohlgerüstet, in allem Sturm den Plan und Preis zu behalten, besonders aber, so sie sich mit Sprüchen und Stücken aus heiliger Schrift, wie sie dieselben nach ihrem Wahne zusammengetragen, gewappnet hat; da muß denn alles eitel feste Mauer und starke Wehr seyn. Da geht an das Trauen auf einen geträumten Himmel; da ist nichts, denn gute (aber doch falsche, unbeständige) Ruhe und sanfte Stille im Gewissen, im Leben und Wesen. Darnach kommt der Ruhm des erdichteten Glaubens, das Schattenbild eines frommen Lebens mit Gleißnerei, ein Auspredigen menschlicher Gesetze und ungesunder vermischter Lehre. Da müssen sich alle himmlischen und geistlichen Dinge nach dem Hafnerwerke der Vernunft stellen und halten. Man preißt es für recht und heilig, und ist doch eitel Unwahrheit, Schein, Wahn, Schaden, gewisser Verderb, Irrthum und Trügerei, und Alles wider Gott,

woraus dann nichts anders, als Gottes Zorn und Verstrickung zu ewiger Verdammniß folgen muß.

Darum, o Herr Jesu Christe, der Du uns Arme versöhnt hast im Leichnam Deines Fleisches durch den Tod, darum bitten wir armen, dürftigen, verkehrten Menschen zu Dir um Deine göttliche Weisheit. Wir stellen vor Dein Angesicht des natürlichen fleischlichen Menschen vielfältige Mängel und Gebrechen sammt seinem närrischen Fürwitz und selbsterwählter, unwitziger Klugheit, und bitten demüthig, Du wollest durch Deinen heiligen Geist unser Fleisch überzeugen, daß es nichts sei, als Grummet auf den Wiesen, das da bald verwelkt und nichts vermag in allen göttlichen Sachen. Verneue, o Herr, den Leichnam der Sünden und verwandle den alten Menschen durch Deine Gnade. Besprenge unser armes Fleisch mit Deinem theuern Blute zu völliger Reinigkeit. Würze uns mit dem Salze göttlicher Weisheit. Erleuchte und entzünde uns mit Deinem

hellen Lichte zum rechten, neuen, lebendigen Verstand göttlicher und himmlischer Dinge, damit wir nach der himmlischen Wahrheit unter Deiner Meisterschaft im heiligen Geiste streben, und uns Dir ganz, uns zu lehren und nach dem Geiste zu wandeln, untergeben. Ach, führe uns ab von unserm Fürwitz, laß uns nicht in unserm Dünken ruhen, laß uns durch Dein Licht zu göttlicher Weisheit genesen. Laß uns nicht immerdar irren, sondern richte unsre Pfade zu Deiner Wahrheit, laß uns auf denselben verharren, ob auch unser eigen Fleisch sammt der ganzen Welt uns deshalb für Thoren und Narren halte. Laß uns Dir und Deiner Weisheit alle Ehre geben, unsre Thorheit vor Dir bekennen und uns derselben schämen und ferner in göttlichen Dingen fliehen, was unser eigen ist.

Wandle alle unsre Schwachheit und Nichtigkeit um in göttliche Kraft, unser Unvermögen in himmlische Macht, unser Fleisch in geistliche Eigenschaft. Verleihe also, daß wir den alten Men-

schen ausziehen und anfangen, Dein Ebenbild zu tragen, und als neue Menschen, nach Gott erzeugt und gesinnt, in Verläugnung unser selbst Dir nachfolgen und je länger, je mehr Dir ähnlich werden, daß unser Leib und Geist am Tage Deiner Zukunft unsträflich und ohne Makel erfunden werde zur Verherrlichung Gottes, Deines Vaters, mit welchem Du lebst und in Einigkeit des heiligen Geistes König bist in alle Ewigkeit! Amen.

## 9.

## Bevor man den Gang zur Kirche antritt.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Auf Deine große Güte will ich in Dein Haus gehen und anbeten gegen Deinen heiligen Tempel in Deiner Furcht. Herr, leite mich in Deiner Gerechtigkeit, richte Deinen Weg vor mir her. Führe mich auf dem Steig Deiner Gebote, denn Du bist mein Gott und der Herr meines Heils. Lust habe ich zu Deiner Wohnung, und bin gerne

in der Gemeine der Heiligen, die Dich loben und bekennen. Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach Deinen Vorhöfen. Kommt, lasset uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat; denn Er ist unser Gott, und wir das Volk Seiner Weide und Schafe Seiner Hand. Erhebet den Herrn, unsern Gott! Betet an zu Seinem Fußschämel, denn Er ist heilig. Ich bete zu Dir zur angenehmen Zeit! Gott, durch Deine große Güte erhöre mich mit Deiner treuen Hülfe! Amen.

## 10.

## Um Frucht der Lippen, die des Herrn Namen bekennen.

(In der Kirche.)

O allmächtiger, gütiger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Du uns ernstlich befohlen hast, daß wir Dich bitten sollen um Arbeiter in Deine Erndte, das ist um rechtschaffene Prediger Deines Worts, wir

bitten Deine grundlose Barmherzigkeit, Du wollest uns rechtschaffene Lehrer und Diener Deines göttlichen Wortes zuschicken, und denselben Dein heilsames Wort in das Herz und in den Mund geben, daß sie Deinen Befehl treulich ausrichten und Nichts predigen, das Deinem heiligen Worte entgegen sei, auf daß wir durch Dein himmlisches, ewiges Wort ermahnt, gelehrt, gespeist, getröstet und gestärkt werden, und thun, was Dir gefällig und uns fruchtbarlich ist. Gib, Herr, Deiner Gemeine Deinen Geist und göttliche Weisheit, daß Dein Wort unter uns laufe und wachse, und mit aller Freudigkeit, wie sich's gebührt, gepredigt, und Deine heilige, christliche Gemeine dadurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben Dir dienen, und im Bekenntniß Deines Namens bis an das Ende verharren. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geiste Ein wahrer Gott, lebt und herrschet immer und ewiglich! Amen.

## 11.

## Vor der Predigt.

### a. Danksagung.

Herr, Du dreieiniger Gott, diese Stätte, in welcher ich stehe, ist heilig. Hier ist nichts anders, denn Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. Du aber, o Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Du bist der große und unsichtbare Gott, welcher sich in diesem Hause uns offenbart, und dessen Namen wir anbeten und ehren.

O wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach Deinem Tempel, und mein Herz freut sich, zu hören Dein Wort.

Darum Dank sei Deiner großen Güte und Barmherzigkeit, daß Du an diesem Orte der Welt Dir eine Kirche sammelst, Deinem Namen unter uns dieses Haus gebaut hast, und denen, die in dieser Gemeine wohnen,

Ruhe und Friede verleihest, zu schauen die schönen Gottesdienste und Deinen Tempel zu besuchen.

O Herr! Du hast auch mich angenommen unter die Mitbürger der Heiligen. Deine Wohlthat ist es, daß ich mit gehöre unter die Hausgenossen Gottes, und Deine Gnade macht es, daß ich heute Gesundheit, Zeit und Gelegenheit habe, zu kommen in das Haus des Herrn, meines Gottes.

Nun, mein Gott! siehe, ich komme vor Dein Angesicht mit Loben und Danken. Ich preise Deinen heiligen Namen an der Stätte, da Deine Ehre wohnt, und will nun hören, was Du mir in Deinem Worte sagst, Dir vortragen in meinem Gebete, was ich bedarf, und Deinen Ruhm verkündigen in der Gemeine. Lobet den Herrn in seinem Heiligthum, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn.

### b. Bitte.

Herr, der Du prüfst Herz und Nieren, ich bin von mir selber ganz

untüchtig zu allem Guten, ungelehrig in Deinem Worte, verdrossen zu Deinem Dienste, und immer angefochten von fremden Einfällen, die meine Andacht stören.

O darum, lieber Vater! befreie mich jetzt in Deinem Hause von allen fleischlichen Gedanken, und von aller Sorge der Welt. Behüte mich vor unnöthigem Gaffen und Hin- und Hersehen, vor unnützem Geschwätz und vor allen solchen unanständigen Geberden, welche sich an diesem heiligen Orte nicht geziemen.

Vertreib' in mir armen Menschen alle Schlafsucht und Unachtsamkeit, Unandacht und Kaltsinnigkeit, Unglauben und Widerspenstigkeit gegen Dein Wort, oder was etwa mehr ist, das mir an Verrichtung meines Gottesdienstes kann hinderlich fallen. Hilf, daß ich keinen Menschen in dieser Versammlung ärgere, was mir nöthig ist, nicht überhöre, was ich höre, nicht verspotte, und was meinen Gedanken nicht ansteht, darum nicht gering achte. Laß mich nicht grübeln

in Deinen Geheimnissen, und wenn ich etwas höre, das meine Vernunft nicht kann begreifen, deswegen nicht daran zweifeln und ungläubig werden.

Zuletzt behüte mich auch vor allem Eckel und Ueberdruß Deines Wortes, damit ich dasselbe nicht mit Ungeduld anhöre, oder mir die Zeit in Deinem Hause zu lang werden lasse. Und wenn ich endlich zu rechter Zeit werde von hinnen gehen, so gib, daß ich nicht ohne Nutzen und ungebessert möge nach Hause kommen.

c. Gebet.

O Gott, mein Heiland, Du hast befohlen, wir sollen Deine Versammlungen nicht verachten. Siehe, hie bin ich in Deinem Hause und in Deiner Gemeine. Hilf aber, daß ich auch vor Deinen Augen, als in der Gegenwart Gottes und aller heiligen Engel, recht ehrerbietig möge erfunden werden.

Mache Du selbst in Deiner Kirche mein Herz zu Deinem Tempel, mehre in mir die Gabe Deines heiligen Gei-

stes, sende von oben herab Deine Weisheit, und mache mich also voll Andacht und Gottesfurcht, Deinem Namen zu dienen.

Ich werde wohl nur einen Menschen predigen hören, der eben das ist, was ich bin; regiere Du aber mein Gemüth, daß ich ihn gleichwohl halte für Christus Diener, und anhöre als einen Botschafter an Gottes Statt, denn Du vermahnst mich durch ihn. Deswegen schaffe, daß ich begierig sei nach Deinem Worte, welches aus seinem Munde geht: und ob vielleicht nicht Alles, was er sagen wird, mir sollte gefallen, so laß mich gedenken, daß noch Andere neben mir zuhören, denen vielleicht auch dasjenige nöthig seyn mag und nütze, was ich nicht vermeine.

Indessen aber rede Du selber inwendig in meiner Seele, wenn er redet. Entzünde mein Herz, wie den beiden Jüngern auf dem Wege gen Emmaus, thue es auf, wie der Purpurkrämerin Lydia, damit ich auf das Acht habe, was zu mir geredet wird.

Gönne mir so viel Gnade, daß ich Alles, was Dein Diener reden wird, wohl lerne urtheilen und unterscheiden: die Worte seines Textes, welchen er auslegt, die Lehre, so er daraus vorträgt, die Wahrheit, so er dadurch beweist, die Irrthümer, die er damit wiederlegt, meine Prüfung, so er dabei anstellt, die Sünden, welche er straft, das Gute, wozu er ermahnt, die Anweisung zur Gottseligkeit, die er uns gibt, und endlich auch den Trost, welchen wir kriegen werden wider allerlei Kummer dieses elenden Lebens.

Verleihe mir, mein Gott, daß ich dies Alles wohl höre, freudig annehme, recht verstehe, fleißig bedenke, Deinen Willen daraus erkenne, des Wortes Kraft in mir fühle, und also je länger je vollkommner werde, zu allen guten Werken geschickt.

Zuletzt: Dein Haus sei auch mein Bethaus. Thue meine Lippen auf, daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige, und regiere mich also durch Deinen heiligen Geist, daß ich in der Gemeine

allemal freudig mit singe, andächtig mit bete, in meinem Gebet aber auch derer nicht vergesse, welche um ihres Elendes willen in unser Gebet mit eingeschlossen zu seyn verlangen werden. Und erhöre Du alsdann, was ich bitte, um Deines Namens Ehre willen. Amen!

### d. Fürbitte.

Du großer und gewaltiger Gott! Laß heute Deine Augen offen stehen über dies Haus, und über dies Volk, welches nach Deinem Namen genannt ist. Erfülle sie alle mit heiligen Gedanken, inbrünstiger Andacht und brüderlicher Liebe, damit hier Alles ordentlich und ehrlich zugehe, Niemand den Andern ärgere; sondern Alle miteinander zusammen einträchtig singen und beten, und durch das, was uns gepredigt werden soll, Vieler, ja Aller Herzen erleuchtet, gewonnen und zu Dir bekehret werden mögen.

Siehe, Herr, wir sind hier zugegen vor Dir und Deinem Diener, zu hören Alles, was Du ihm befohlen

hast. Ich weiß, Du bist der Herr des Predigtamtes, der es eingesetzt hat und gestiftet. Deine Diener sind es nicht, die da reden; sondern der Geist unsers Vaters ist es, der durch sie redet. Sie wachen auf Deinen Befehl für unsere Seelen, und sollen dafür Rechenschaft geben. Wer sie höret, der höret Dich, wer sie verachtet, der verachtet Dich.

Nun, mein Gott, weil es denn Dir einmal gefallen hat, durch die Predigt Deines Wortes uns selig zu machen, so segne auch in dieser Stunde, was Du gestiftet hast. Gib Deinem Diener Kraft, verleihe ihm, das Wort zu reden mit freudigem Aufthun seines Mundes, und regiere seine Zunge nach der Wahrheit Deines Wortes, und nach der Nothdurft derer, die hier versammelt sind, damit er nichts anders vorbringe, als was zur Stärkung ihres Glaubens, zur Besserung ihres Lebens, und zu gewisser Beförderung ihrer Seelen Heil und Seligkeit dienen möge.

Wenn er aber auch also sein Amt thun wird, nach dem Vermögen, das Gott darreicht, so regiere dann ferner die Herzen seiner Zuhörer, daß sie zufrieden seien mit der Gabe, die Du ihm verliehen hast, und seine Rede annehmen, nicht als Menschenwort, sondern, wie es auch wahrhaftig ist, als Gottes Wort.

Laß diese Versammlung nicht seyn wie einen ungleichen Acker, damit die Kraft Deines Wortes bei Niemandem verloren werde. Gib deswegen auch denen, die hier sind, aufmerksame Ohren, erleuchtete Sinnen und gehorsame Herzen, damit sie Dich, der Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, in ihrem Wandel reichlich gebessert werden, und dermaleinst auch alle mit einander in der triumphirenden Kirche des ewigen Lebens wieder zusammen kommen mögen, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

## 12.

## Das gemeine Gebet.

Ihr Geliebten in Christo, dieweil wir alle Glieder eines Leibes sind, dessen Haupt Christus ist, so soll sich je ein Glied des andern annehmen, und alle für einander bitten. Das wollen wir aus Befehl unsers Herrn Christi und seines heiligen Apostels von Herzen gerne thun. Betet deshalb also:

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Herr Himmels und der Erde, wir bitten Dich herzlich, Du wollest Deine heilige Kirche mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten durch Deinen heiligen Geist regieren, auf daß sie bei der rechtschaffenen Weide, Deines allmächtigen und ewigen Wortes erhalten werde, dadurch der Glaube gegen Dich gestärkt, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit langes Leben, beständige Gesundheit, sammt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, desgleichen allen ihren Räthen und Amtleuten Gnade und Einigkeit verleihen, die Unterthanen nach Deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, die Bosheit verhindert und gestraft werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden, wie Christen gebührt, unser Leben vollführen mögen.

Gib auch, daß unsere Feinde und Widersacher von ihrer Feindschaft ablassen, und sich mit uns friedlich und sanftmüthig zu leben begeben wollen.

Alle die, so in Trübsal, Armuth, Krankheit, Kindesbanden und andern Anfechtungen sind, auch die, so um Deines heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten, gefangen sind oder sonst Verfolgung leiden: tröste sie, o Gott, mit Deinem heiligen Geiste, daß sie solches alles als Deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Wollest uns auch alle Früchte der Erden, zur leiblichen Nothdurft gehörig, mit fruchtbarem Wachsthum gerathen und gedeihen lassen.

Auch bitten wir Dich um Alles, darum Du, ewiger Gott, gebeten seyn willst, daß Du uns solches gnädiglich verleihest, durch das bittere Leiden und Sterben Christi Jesu, Deines einigen Sohnes, unsers geliebten Herrn und Heilands, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, gleicher Gott, hochgelobt in Ewigkeit! Amen.

## 13.

## Nach der Predigt.

### a. Danksagung.

Dank sei Dir, mein himmlischer Vater, für die Predigt Deines heiligen Wortes, die ich jetzt angehört habe, und für alles Gute, welches ich daraus gelernt habe, oder auch, was ich vorher schon gewußt, doch aber von Neuem daran erinnert worden bin.

Herr, ich erkenne Deine Wahrheit. Ich unterwerfe mich Deinen Geboten.

Ich glaube Deinen Verheißungen. Ich fürchte mich vor Deinen Drohungen. Ich fühle mich, wo ich getroffen bin. Ich will mich ändern, wo es vonnöthen ist. Ich will Dir folgen, wie Du vermahnst. Ich will mich aufrichten mit Deinem Trost, und Dir also dienen nach Deinem Wort, so lang' ich leben werde.

## b. Bitte.

O lieber Gott! es ist mir abermals gesagt worden, was gut ist, und was Du, Herr, mein Gott, von mir forderst. Habe ich es nun nicht so andächtig gehört, als ich wohl gesollt hätte, oder nicht so viel daraus behalten, als ich wohl hätte fassen können: so verzeihe mir, lieber Vater, alle Unachtsamkeit, die mich übereilt, einen jedweden fremden Gedanken, der mir eingekommen, ein jedes unnütze Wort, welches ich geredet, und alle andere Trägheit und Müdigkeit, welche mich überwunden und nachlässig gemacht hat. Laß den Satan das Wort, welches ich gehört, nicht wieder aus meinem

Herzen reißen. Hilf, daß seine Kraft nicht erſticke unter den Sorgen dieser Welt, oder mir sonst auf andere Weise zur Verdammniß gereiche das Wort, das meine Seele soll selig machen.

c. Gebet.

O Herr Jesu! Du hast gesagt: „Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren." Jetzt hast Du mir das Erste verliehen; so gib mir nun auch das Andere, und hilf, daß ich Alles, was ich gehört habe, behalten möge in einem feinen und guten Herzen, und Frucht bringen in Geduld. Verleihe mir, daß ich Alles bei mir selbst wohl überlege, zu Hause es wiederhole, mit den Meinigen davon rede, in meinem ganzen Leben mich darnach richte, auch einmal zuletzt in der Stunde meines Todes selig darauf sterben möge.

d. Fürbitte.

Lieber Vater! Du hast jetzt Deine Kinder unterrichtet in der Lehre der

Wahrheit, daß sie wohl wissen können, was recht ist. Gib ihnen nun auch beide das Wollen und das Vollbringen nach Deinem gnädigen Wohlgefallen, damit Jedermann würdiglich wandle Deinem Evangelio in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Allen denen aber, welche in dieser Stunde böse Zuhörer gewesen, die Predigt Deines Wortes nicht ausgewartet, oder nachlässig angehöret, oder, was sie gehört, verspottet und verachtet, oder doch zum wenigsten schon wieder vergessen haben, denen verzeihe es, lieber Vater, aus Gnaden, und regiere sie alle mit Deinem heiligen Geiste, daß sie ihren Fehler erkennen, ein andermal wieder kommen, und dann besser bedenken mögen, was zu ihrem Frieden dient.

Die Noth der ganzen Christenheit haben wir Dir vorgetragen in unserm allgemeinen Gebete; laß Dir auch dieselbe treulich befohlen seyn, und wache für die Wohlfahrt Deiner Kirche, für die Erhaltung unserer Obrigkeit, und

für die Nothdurft eines jeden Menschen in seinem Stande, damit überall Dein Reich vermehrt, unser gemeines Wesen in gutem Flor erhalten, allen Menschen aber ihr Haus, ihr Beruf und ihre Nahrung reichlich möge gesegnet werden.

Absonderlich erbarme Dich auch der Kranken und aller andern Nothleidenden, welche sich in unser Kirchengebet mit haben einschließen lassen. Und weil Du selber gesagt hast: „Wo zween eins werden auf Erden, warum es ist, daß sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel": so erhöre nun auch ihr Gebet und unsers, und rathe einem Jeden, wie Du weißt, daß es ihm gut und selig seyn mag.

In Summa: Erfülle an allen denen, welche heut' in dieser Gemeinde versammelt gewesen, den Segen, welchen Du versprochen hast denen, die Dich lieben und Dein Wort halten. Laß sie alle reichen Trost haben von Deinem Hause, und hilf, daß sie auch

dermaleins alle mit einander erscheinen mögen in der Gemeine Deiner heiligen Engel und Auserwählten, und daselbst Dir dienen ewiglich. Amen.

## 14.
## Vermahnung vor dem heiligen Abendmahl.

Ihr Allerliebsten in Gott! Dieweil wir jetzt das heilige Abendmahl unsers Herrn Jesu Christi wollen bedenken und halten, darin Er uns Sein Fleisch zu einer Speise und Sein Blut zu einem Tranke, den Glauben damit zu stärken, gegeben hat, sollen wir billig mit großem Fleiße ein jeder sich selbst prüfen, wie der heilige Paulus uns ermahnt. Denn dies heilige Sakrament ist zu einem besondern Trost und Stärke gegeben den armen betrübten Gewissen, die ihre Sünden bekennen, Gottes Zorn und den Tod fürchten und nach der Gerechtigkeit hungrig und durstig sind. So wir aber uns selbst prüfen, und ein Jeder in sein eigen Gewissen geht, wie uns der hei-

lige Paulus lehrt, werden wir gewiß nichts anders finden, denn allerlei gräuliche Sünden und den Tod, den wir mit der Sünde verschuldet haben, und können doch uns selbst in keinem Wege daraus helfen. Darum hat unser lieber Herr Jesus Christus sich über uns erbarmt, und ist um unserer Sünde willen Mensch geworden, auf daß er das Gesetz und allen Willen Gottes für uns und uns zu gute erfüllete, und den Tod und Alles, was wir mit unsern Sünden verschuldet haben, für uns und zu unserer Erledigung auf sich nähme und erlitte. — Und daß wir das ja festiglich glaubeten und durch den Glauben fröhlich in Seinem Willen möchten leben, nahm Er nach dem Abendmahle das Brod, sagte Dank, brach's und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird," das ist: daß ich Mensch bin worden und Alles, was ich thue und leide, ist alles euer eigen, für euch und euch zu gute geschehen. Deß zu einem gewissen Anzeichen und Zeugniß

gebe ich euch meinen Leib zur Speise.— Desgleichen nahm Er auch den Kelch und sprach: „Nehmet hin und trinket aus diesem alle, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blute, das für euch und für Viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden; so oft ihr das thut, sollt ihr mein dabei gedenken," das ist: dieweil ich mich euer angenommen und eure Sünden auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die Sünden in den Tod opfern, mein Blut vergießen, Gnade und Vergebung der Sünden erwerben und also ein neues Testament aufrichten, darin die Sünde vergeben und ihrer ewig nicht mehr gedacht werden soll. Deß zu einem gewissen Anzeichen und Zeugniß gebe ich euch mein Blut zu trinken. Wer nun also von diesem Brod isset und von diesem Kelch trinket, auch diesen Zeichen, die er von Christo empfäht, festiglich glaubt, der bleibt in dem Herrn Christo und Christus in ihm und wird ewiglich leben. Dabei sollen wir nun Sein gedenken

und Seinen Tod verkündigen, nämlich daß er für unsre Sünde sei gestorben und zu unsrer Rechtfertigung wieder auferstanden, und Ihm darum Dank sagen, ein Jeder sein Kreuz auf sich nehmen und Ihm nachfolgen und nach Seinem Gebot einander lieben, wie Er uns geliebt hat. Denn wir sind alle ein Brod und ein Leib, dieweil wir alle eines Brodes theilhaftig sind und aus einem Kelche trinken. Und dieweil wir alle gesündigt haben und der Gnade Gottes bedürfen, so demüthigt eure Herzen vor Gott, dem Allmächtigen, bekennet eure Sünden und Gebrechen und sprecht mit dem öffentlichen Sünder: „Gott sei mir armen Sünder gnädig!“ mit herzlicher Liebe und Begierde Seiner göttlichen Gnade und Hülfe, mit festem Glauben und Vertrauen auf Sein gnädiges Zusagen, und vergebet von Herzen ein Jeder seinem Nächsten, auf daß euch euer himmlischer Vater eure Sünd' und Missethat auch vergebe. So ihr solches thut, entbinde ich euch noch-

mals anstatt der heiligen christlichen Kirche und aus Befehl und Zusagen unsers Herrn Jesu Christi, da er sprach: „Wem ihr die Sünden vergebet, dem sind sie vergeben," von allen euern Sünden, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

## 15.

## Gebete vor Empfang des heiligen Abendmahls.

### 1.

Herr Jesu Christe, mein einziger Trost, meine Hoffnung, mein Leben, meine Gerechtigkeit, meine Stärke und meine Burg! Dich bitte ich von Herzen, Du wollest mein Herz entzünden mit herzlichem Verlangen, Hunger und Durst nach der ewigen Speise meiner Seele, nach Deinem wahren Leibe und Blute, daß ich in wahrer Erkenntniß meiner Sünde und starker Zuversicht zu Dir dies Dein hochwürdiges Sakrament oft und ohne Ueberdruß möge gebrauchen, daß ich damit ohne Un-

terlaß meine Seele und Gewissen möge stärken und versichern, bis ich dermaleins meine Reise vollende, das rechte Vaterland erlange, zu Dir komme, Dich von Angesicht zu Angesicht schaue und ewig bei Dir bleibe! Amen.

2.

O Herr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest in mein sündiges Herz, Du weißt aber und erkennst meine große Armuth und Nothdurft, darum ich von Herzen begehre Deiner Gegenwart, zu speisen, zu trösten und zu stärken meine arme Seele. Sprich sie an mit Deinem Worte, so wird sie gesund! Amen.

3.

O Herr, ob ich zwar nicht würdig bin, daß Du in mein Herz eingehest, so bin ich doch nothdürftig Deiner Hülfe und begierig Deiner Gnade, daß ich möge fromm und selig werden. Nun komm ich keiner andern Zuversicht, denn auf Dein Wort, da Du selbst mich

zu diesem Tische lädst, und mir Unwürdigen zusagst: ich solle Vergebung der Sünden haben durch Deinen Leib und Dein Blut, so ich esse und trinke in diesem Sakramente. O lieber Herr, ich weiß, daß Deine göttliche Zusage und Worte wahrhaftig sind; daran zweifle ich nicht, und darauf esse und trinke ich; mir geschehe nach Deinem Worte. O Herr Jesu, vereinige Dich mit mir, auf daß ich bleibe in Dir und Du in mir, und ich von Dir ungeschieden sei hier zeitlich und dort ewiglich. Dein heiliger Leib, Herr Jesu Christe, speise mich; Dein theures Blut tränke mich; Dein bitteres Leiden und Sterben stärke mich. Herr Jesu Christe, erhöre mich; in Deine heiligen Wunden verberge ich mich; laß mich von Dir nimmermehr abgeschieden werden. Vom bösen Feinde errette mich, im wahren Glauben erhalte mich, auf daß ich Dich sammt allen Auserwählten lobe und preise hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

## 16.

## Danksagungen nach Empfang des heiligen Abendmahls.

1.

Wir danken Dir, allmächtiger Gott, daß Du uns durch diese heilsamen Gaben erquicket hast, und bitten Deine Barmherzigkeit, daß Du uns solches gedeihen lassest zu starkem Glauben gegen Dich und zu brünstiger Liebe unter uns allen, um Jesus Christus, unsers Herrn, willen! Amen.

2.

O allmächtiger, ewiger Gott, wir sagen Deiner göttlichen Mildigkeit Lob und Dank, daß Du uns mit dem heilsamen Fleische und Blute Deines einigen Sohnes, Jesu Christi, unsers Herrn, gespeist und getränkt hast, und bitten Dich demüthig, Du wollest durch Deinen heiligen Geist in uns wirken, wie wir das heilige Sakrament mit dem Munde empfangen haben, daß wir auch also Deine göttliche Gnade,

Vergebung der Sünden, Vereinigung mit Christo und ewiges Leben, welches Du alles in diesem, Deinem heiligen Sakramente so gnädig angeboten und gegeben hast, mit festem Glauben fassen und ewiglich behalten mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum! Amen.

## 17.
## Um Keuschheit.

Herr Jesu Christe, Gottes Sohn, der Du für uns gekreuzigt und auferstanden bist, der Du gewißlich Reinigkeit und Keuschheit in und außer dem Ehestande liebst, Dich bitte ich, Du wollest die Herzen und Gedanken aller derer, die Dich anrufen, zur Keuschheit neigen. Du wollest auch alle Gesetze und Bande dieses Standes bewahren. Steure und wehre dem Teufel, der aus Neid und Haß wider Gott die arme, schwache, menschliche Natur zu mannigfaltiger Unreinigkeit treibt, daß sie dadurch endlich gestürzt werde. Du weißt, daß in diesem Alter

der Welt die Natur je länger, je schwächer wird. Dazu wächst das Wüthen und die Unsinnigkeit unserer geistlichen Feinde von Tage zu Tage; denn sie wissen, daß bald das Gericht gehalten werden soll, in welchem ihre Schande und Bosheit allen Menschen und Engeln klar vor Augen gestellt werden soll. Darum, Herr Jesu Christe, Du einiger Gottessohn, der Du für uns gekreuzigt und auferstanden bist, ich bitte, Du wollest uns unsre Jugend, unsere Häuslein und Kinder regieren, und zur Keuschheit und wahrhaftigen Anrufung des ewigen Vaters unsere Herzen durch den heiligen Geist neigen und bewegen lassen! Amen.

Philipp Melanchthon.

## Abendgebete.

### 18.

Nun danket alle Gott, der uns von Mutterleibe an lebendig erhält und thut uns alles Gute. Er gebe uns ein fröhliches Herz und verleihe immer-

dar Friede zu unsern Zeiten, auf daß Seine Gnade stets bei uns bleibe, und uns erlöse, so lange wir leben.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns in alle Ewigkeit! Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, daß Du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht gethan habe, und mich sammt den Meinen auch diese Nacht gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seel' und Alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde! Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Psalm 63.

## 19.

Herr, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, ich danke Dir von Grund

meines Herzens für alle Deine Güte und Wohlthat, die Du mir heut diesen Tag so väterlich erzeigt, und daß Du vor allem Uebel mich frisch und gesund behalten hast. Ich bitte Dich ferner, als Dein liebes Kind, Du wollest mich bei Deinem alleinseligmachenden Worte bis an mein letztes Seufzen gnädig erhalten und mein Herz mit Deinem heiligen Geiste erleuchten, daß ich möge erkennen, was gut oder böse ist. Du wollest auch alle meine Sünde, die ich heute wissentlich oder unwissentlich gethan habe, auch die verborgenen Fehler, durch Deine Barmherzigkeit vertilgen, und mir die zukünftige Nacht eine christliche Ruhe verleihen, daß ich frisch und gesund zu Deinem Lobe wieder aufstehe. Hilf auch, lieber Vater, daß ich durch Deine Gnade ein neues, Dir wohlgefälliges Leben anfahe, zu meiner Seelen Seligkeit in Jesu Christo, Deinem lieben Sohne, unserm einigen Helfer. Amen.

## 20.

O Herr Jesu Christe, Du ewiges Licht, das in die Finsterniß leuchtet und die Nacht der Sünden und alle Finsterniß verjagt, wir bitten Dich, Du wollest uns in dieser Nacht vor allem Anlauf des bösen Geistes behüten. Erleuchte die Augen unsers Herzens, daß wir im Tode nicht entschlafen. Laß unsre Leiber in Deinem Frieden ruhen und unsre Seelen munter seyn, Deine Zukunft wahrzunehmen und auf Dich mit Freuden zu harren! Amen.

# Der Montag.

Zeige Deinen Knechten Deine Werke und Deine Ehre ihren Kindern.

Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich, und fördere das Werk unsrer Hände bei uns, ja das Werk unsrer Hände wolle er fördern! Ps. 90, 16. 17.

## Morgengebete am Montage.

### 1.

Gott sei uns gnädig und barmherzig und gebe uns Seinen göttlichen Segen! Er lasse uns Sein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen Seine Wege! Es segne uns Gott, unser Gott! Es segne uns Gott und gebe uns Seinen Frieden! Amen.

In Deinem Namen, Du gekreuzigter Herr Jesu Christe, stehe ich auf, der Du mich durch Dein heiliges Blut so theuer erlöset hast. Ich bitte Dich, Du wollest mich und die Meinigen heute, diesen Tag, segnen, behüten und einen gottseligen Wandel führen lassen, daß wir unser Leben zu Deinen Ehren zubringen mögen! Amen.

V. U.

Ich glaube rc.

Psalm 127.

2.

O Herr Jesu Christe, sei heut' und die ganze Zeit meines Lebens ein Anfang aller meiner Arbeit und Werke. Sei mein Tröster, mein Helfer, mein Segen, mein Beistand, und bewahre mich und die Meinen vor allem Uebel, daß der böse Feind und böse Leute keine Macht an uns finden! Amen.

3.

O Du frommer, getreuer Gott und himmlischer Vater, ich lobe, ehre und preise Dich von Grund meines Herzens, daß Du mich diese vergangene Nacht hast sicher ruhen und schlafen lassen, und durch Deine väterliche Liebe mich frisch und gesund wieder erweckt hast. Ich bitte Dich von Herzen, Du wollest mich (sammt meinen lieben Eltern, Brüdern und Schwestern 2c.) und alle frommen Christen heute diesen Tag und allezeit vor allem Uebel und Gefahr Leibes und der Seele gnädig behüten, damit ich alle Tage in Deinem

Willen erfunden werden möge. Denn ich befehle mich, mein Leib, Seel', Herz, Sinn, Muth und Gedanken, all' mein Dichten und Trachten, mein Gehen und Stehen, mein Sitzen und Liegen, meinen Eingang und Ausgang, mein Leben und Sterben und Alles, was ich bin und vermag, in Deinen göttlichen Schutz und Schirm. Dein heiliger Engel sei und bleibe bei mir, daß mir kein Unglück an Seel' und Leib widerfahren möge. Solches verleihe mir um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, willen. Amen.

4.

Herr Jesu Christe, Du mein Herr und Gott, Du weißt ja, Du hast uns selbst gelehrt, wie groß des Menschen Schwachheit und Blödigkeit sei, ja, wie gar nichts er ohne Deine Hülfe und Beistand vermöge. Wo er ihm selbst vertraut und glaubt, muß er in tausend Unglück fallen und gerathen. Erbarme Dich, lieber Herr, über diese Mühseligkeit Deines Kindes. Thue

mir gnädigen Beistand, auf daß ich durch Deine Erleuchtung, was recht-schaffen gut ist, sehen, durch Dein Anmahnen begehren, und durch Deine Kraft endlich erlangen möge. Hierauf ergebe, ja befehle ich mich ganz und gar, mit Leib und Seele Dir alleine, der Du gelobt wirst mit Gott, dem Vater, und Gott, dem heiligen Geiste, gleich wahrer und allmächtiger Gott in Ewigkeit! Amen.

5.

## Zum Anfang der Woche.

So walte denn Gott, der Vater, der uns erschaffen und, wie alle andern Creaturen, nicht zum Müssiggange, sondern zur Arbeit verordnet hat, und segne einen Jeden in seinem Beruf! Er, der die ganze Welt regiert, regiere auch unsre liebe Obrigkeit und stehe ihr mit Seiner Kraft und Weisheit gnädig bei!

Es walte Gott, der Sohn, der uns erlöst und unsre Sünden versöhnt hat! Er nehme die Last der Sünden, welche

wir in der vorigen Woche begangen haben, gnädiglich von uns und gebe uns Seinen Frieden. Er, der oberste Bischof und Erzhirt unsrer Seelen, helfe allen Dienern Seines Wortes in dieser und allen Gemeinden auf Erden arbeiten und viele Frucht schaffen für's ewige Leben!

Es walte Gott, der heilige Geist, der uns geheiligt und in der Taufe wiedergeboren hat! Er schaffe in uns ein reines Herz und gebe uns einen neuen gewissen Geist, daß wir nichts Böses aus der alten in die neue Woche mit herüber nehmen, sondern allen Vorsatz und Neigung des alten Menschen tödten! Er regiere in unsern Herzen kräftiglich, und so für einen unter uns mit dieser Woche das Ende gekommen ist, dem helfe Er im bittern Stündlein, erfülle sein Herz mit der Gnade, welche besser ist, als Leben, lehre seine Hände streiten und siegen wider den letzten Feind und verleihe ihm in Christo Jesu die Ruhe und den Triumph des ewigen Sabbaths!

Der dreieinige, ewige Gott sei und bleibe bei uns und der Gemeinde ewiglich! Ihm sei Lob, Preis und Ehre immer und ewiglich!, Amen.

## 6.

## Um Erfüllung des Taufgelübdes.

Lieber Herr und Heiland Jesus Christus, Du ewiger, wahrhaftiger Sohn Gottes, auf Deinen Tod sind wir getauft und also all' Deines Verdienstes theilhaftig worden, daß wir, von der Sünde erlöst, durch Dich wahrhaftig gerecht und heilig sind vor Deinem himmlischen Vater. Wir haben auch in unsrer Taufe zugesagt, der Sünde, die noch in uns übrig ist, abzusterben und in einem neuen Leben zu wandeln. Darum bitten wir, daß Du uns durch Deinen heiligen Geist wollest erleuchten und stärken, daß wir allen sündlichen Lüsten entsagen und nach Deinem Gefallen leben, der Du regierst sammt dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit! Amen.

# Berufsgebete.

## A.

## Allgemeine.

### 7.

### Um Glück und Segen im Beruf.

Dr. Martin Luther.

Lieber Gott, in meinem Berufe ist Dein Wort und Befehl. Darauf gehe ich hin und werfe heute mein Netz aus, und lasse Dich sorgen, wie es gerathen werde. Ich bitte allein daneben, gib Deinen Segen und das Gedeihen dazu! Amen.

### 8.

Mein Herr und mein Gott, ich weiß ja, daß des Menschen Thun nicht steht in seiner Gewalt, und steht in Niemandes Macht, wie er wandle und seinen Gang richte. Regiere mich allezeit durch Deinen heiligen Geist, daß ich in meinem Berufe stracks vor mich hinsehe und des Meinen treulich warte. Leite

mich allezeit auf rechtem Weg, daß ich nicht wanke weder zur Rechten noch zur Linken. Mache meinen Gang gewiß nach Deinem Wort und laß kein Unrecht über mich herrschen. Regiere mich allezeit nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott, und Dein guter Geist führe mich auf rechter Bahn. Ich weiß ja, mein Gott, daß ich auch berufen bin in Deinen Weinberg und Dir in meiner Taufe Arbeit zugesagt habe. Ich bitte Dich, verleihe mir gesunden Leib bis an mein Ende und stärke mich, daß ich die Last und Hitze meines Berufes willig trage und Dir, meinem Herrn, allezeit treu und gewähr sei.

Weil mir aber die Stunde meines Feierabends verborgen ist, so lehre mich, daß ich alle Stunden und Augenblicke fertig sei, einen seligen Abschied machen, die Welt willig lassen, mit Fried und Freuden einschlafen und mit Dir und allen Auserwählten den ewigen Ruhe- und Feiertag halten möge. Amen.

## B.
## Besondere.

### 9.
### Eines Dienstbothen und Handwerkers.

Dr. Martin Luther.

Lieber Herr Gott, ich danke Dir, daß Du mich in diesen Stand, Handwerk und Dienst geordnet hast, darin ich weiß, daß ich Dir wohlgefalle und Dir diene mehr denn alle Mönche und Nonnen, die ihres Dienstes keinen Befehl haben. Ich aber habe Gottes Befehl im vierten Gebot, daß ich Vater und Mutter ehren, Herren, Frauen, Meistern mit allem treuen Fleiße dienen, arbeiten und zu der Haushaltung helfen soll, will deshalb mit Lust und Liebe meinem Berufe nachkommen. Ich will gern thun, was ich thun soll, meinem Herrn, meiner Frau und meinem Meister zu Gefallen seyn, und lassen, was sie wollen. Ob ich gleich zuweilen gescholten werde, was schadet's, sintemal

ich das fürwahr weiß, daß mein Stand Dir ein Dienst und wohlgefällig Leben ist. Darum will ich solchem Stande zu Ehren und zu Dienste auch gern etwas thun und leiden, allein gib Du mir Gnade und Geduld dazu. Amen.

## 10.

## Reisegebet.

Allmächtiger Gott, in Deinem Namen will ich meinen Weg betreten und mit Anrufung Deiner Barmherzigkeit diese Reise anfahen. Denn Du bist mein Gott, der Du behütest all meinen Ausgang und Eingang, und meine Füße auf ebene Bahn richtest, daß sie nicht gleiten. Ich bitte Dich, Du wollest mir Deine heiligen Engel zugeben, ihnen Befehl thun, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen und mich führen auf rechter Straße an den Ort, dahin ich gedenke zu kommen, auch mich gesund und frisch wieder heimbringen, wie der junge Tobias gen Rages in Meden hin und wieder von dem Engel

Raphael ist geleitet worden. Nun in Deine Hände befehle ich Leib und Seele und Alles, was mir angehört, in Jesu Christo! Amen.

## Um göttliches Gedeihen zur Feldarbeit.

### 11.

### Um gutes Wetter.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du gütig und barmherzig bist, und uns durch Deinen Sohn verheißen hast, Du wollest Dich unser in aller Noth gnädig annehmen, wir bitten Dich, siehe nicht an unsre Sünd' und Missethat, sondern unsre Noth und Deine Barmherzigkeit und schick' einen gnädigen Regen (Sonnenschein), auf daß wir durch Deine Güte unser täglich Brot haben und Dich als einen gnädigen Gott erkennen und preisen mögen, durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn. Amen.

## 12.

## Dr. M. Luther's Gebet um einen fruchtbaren Regen.

Ach himmlischer Vater, allmächtiger Gott, Du hast in Deinem Worte gesagt: wenn wir Dir nicht gehorchen, so willst Du den Himmel wie Eisen und die Erde wie Erz machen, daß es nicht regnen soll, noch die Früchte auf dem Lande gedeihen. Wiederum aber hast Du verheißen: wenn wir Dir gehorchen, Dich lieben und Dir von ganzem Herzen dienen, so wollest Du unserm Lande Regen geben zu seiner Zeit. Nun sehen wir leider mit Schmerzen, daß die lieben Früchte, die Du aus Deiner milden Hand bescheeret hast, von der Sonnenhitze hart austrocknen und schier keinen Saft mehr haben, weil die fruchtbaren Regen ausbleiben. Solches Alles haben wir mit unsern vielfältigen Sünden als eine Strafe und Ruthe wohl verdient, und wären wohl werth, daß Du uns nicht ein Körnlein ließest aus der Erde wachsen.

Nun wissen wir kein ander Mittel, mit welchem wir Deinen Zorn könnten stillen, und die brennende Hitze abwenden, denn daß wir mit einem ernsten, gläubigen Gebet, welches die Wolken durchdringt und vor Dein Angesicht kommt, auch bei Dir viel ausrichtet, Dir in die Ruthe fallen. Bitten deshalb Deine unendliche Barmherzigkeit, Du wollest den Himmel wieder aufschließen, und einen lieblichen, fruchtbaren Regen bescheren, (wie denn Elias auch mit seinem Gebete erlangte, daß es regnete,) damit die Früchte der Erde erfrischt und erquickt werden, und wir sie mit Dankbarkeit einernten, zur Erhaltung unsers zeitlichen Lebens fruchtbarlich gebrauchen, und in Deinem Segen vom Himmel an Leib und Seele erhalten werden, und Dich hie zeitlich und dort ewig loben und preisen mögen! Amen.

## 13.

## Für die lieben Feldfrüchte.

Dr. M. Luther.

Lieber Herr Gott! Behüte gnädiglich die Früchte auf dem Felde, reinige die Luft, gib seligen Regen und gut Gewitter, daß die Früchte wohl gerathen, daß sie auch nicht vergiftet werden, oder wir mit dem Viehe daran essen und trinken die Pestilenz und andere Krankheiten. Laß sie, lieber Gott, gesegnet seyn, daß sie uns gesund und selig gedeihen mögen, wir auch derselben nicht mißbrauchen zu Schaden der Seelen und Vermehrung der Sünden, Völlerei und Müssiggangs, daraus Unkeuschheit, Ehebruch, Fluchen, Schwören, Morden, Krieg und alles Unglück folgt. Gib uns aber Gnade, Deiner Gaben zu gebrauchen zu der Seelen Seligkeit und zur Besserung unsers Lebens, daß die Früchte eine Ursach' seien des Lebens, und der Seelen Gesundheit zu behalten

und zu mehren, durch Deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Du machst fröhlich, was da lebet und webet, beide des Morgens und des Abends, Du suchest das Land heim und wässerst es und machst es sehr reich, Gottes Brünnlein hat Wassers die Fülle. Amen.

## Abendgebete.

### 14.

In Deinem Namen, mein lieber Herr Jesu, lege ich mich jetzt zu dieser zeitlichen Ruhe. Gib mir aus Gnaden auch einmal die ewige Ruhe, daß ich in Dir möge selig einschlafen, fröhlich wieder auferstehen und zur ewigen Herrlichkeit eingehen! Amen.

### 15.

O Du allmächtiger, ewiger Gott, ich sage Dir Dank, daß Du mich, Deinen unnützen Knecht, nicht aus meinem Verdienst, sondern aus lauter Gnade,

diesen Tag über behütet hast, und bitte Dich, o barmherziger Gott, Du wollest mich diese zukünftige Nacht lassen zubringen mit reinem Leib und Herzen, auf daß ich wieder aufstehe frisch und gesund und Dir ferner dienen möge, Dich loben und preisen, durch Deinen lieben Sohn, unsern Herrn! Amen.

16.

Barmherziger Gott und gnädiger Vater, ich danke Dir von ganzem Herzen, daß Du mich heut' diesen Tag bis auf gegenwärtige Stunde vor allem Unglück Leibes und der Seele gnädig behütet hast, und bitte Dich um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes willen, Du wollest mir aus Gnaden vergeben alle meine Sünden, so ich heute diesen Tag abermal mit Gedanken, Worten und Werken wider Dich gethan habe, und wollest derselbigen in Ewigkeit nicht gedenken. Und weil ich mich nun will zur Ruhe legen, so wollest Du mich heute diese Nacht vor allem Uebel Leibes und der Seelen auch

väterlich behüten, daß ich, vor des Teufels List und Gewalt, vor bösen, unnützen, schändlichen Träumen behütet, sicher ruhen und schlafen und zu Deinem Lobe frisch und gesund wieder erwachen möge. Nun in Deine göttliche Hand befehl' ich mich ganz und gar. Du hast mich erlöset, Du getreuer Gott. Amen.

## 17.

Gott, der Vater, segne mich und behüte mich! Gott, der Sohn, erleuchte sein Angesicht über mich und sei mir gnädig! Gott, der heilige Geist, erleuchte sein Angesicht über mich und gebe mir Frieden! Die heilige Dreieinigkeit bewahre meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Lieber, allmächtiger Gott, ich befehle Dir heute diese Nacht meinen Leib und Seele und Alles, was Du mir aus Gnaden verliehen hast, in Deinen väterlichen Schutz und Schirm, und bitte Dich in dem Namen Jesu Christi,

Du wollest mir gnädiglich alle meine Sünden verzeihen, wo ich Unrecht gethan habe, und wollest mich, meine Verwandten, und Alle, die mir Liebe, Treue und Freundschaft erzeigt haben, diese zukünftige Nacht gnädiglich behüten vor Sünden und Schanden, vor des Teufels Trug und List, vor der Welt Betrug, vor aller Gefahr und Schaden an Leib und Seele, durch Jesum Christum! Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 123.

---

# Der Dienstag.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, dazu du berufen bist, und bekannt hast ein gut Bekenntniß vor vielen Zeugen.

1. Tim. 6, 12.

Seid stark in dem Herrn, und in der Macht Seiner Stärke! Ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels, — und betet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist!

Ephes. 6, 10 — 18.

## Morgengebete am Dienstage.

### 1.

Erhöre, Herr, das Gebet derer, die Dich anrufen nach dem Segen Aarons (4. Mos. 6.) über Dein Volk, auf daß Alle, die auf Erden wohnen, erkennen, daß Du, Herr, der ewige Gott bist. (Sir. 36.)

Es danken Dir, Gott, die Völker, es danken Dir alle Völker. Das Land gibt sein Gewächs. Es segne uns Gott, unser Gott; es segne uns Gott, und alle Welt fürchte Ihn! Amen. Amen.

O Herr Jesu Christe, in Deinem Namen will ich armer, unwürdiger Sünder jetzt aufstehen, der Du für mich gekreuzigt und gestorben bist, der Du mich am Kreuze mit Deinem theuern Blute erlöst hast. Regiere, benedeie, bewahre mir Leib und Seele und stärke

mich in allen guten Werken. Sei mein Schutz vor allem Unfall und gib mir nach diesem Leben das ewige Leben! Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Psalm 92.

2.

O Herr Jesu Christe, Du einiger Heiland der Welt, zu Dir erhebe ich mein Herz, Muth und Sinn und danke Dir abermal, daß Du mich durch Deine unerschöpfliche Barmherzigkeit und Liebe in dieser Nacht wider des bösen Feindes List und Gewalt frisch und gesund behütet hast. Herr Jesu Christe, Du bist mein Gut und mein Erbtheil, mein Heil steht in Deinen Händen: ich weiß auch von keinem Helfer weder im Himmel noch auf Erden, als von Dir allein. Darum bitte ich Dich um Deiner unaussprechlichen Marter und Angst, und um Deines allerschmählichsten bittern Todes willen, den Du, lieber Herr Jesu Christe, für mich armen Sünder

aus großer Liebe hast gelitten, Du wollest mir gnädig und barmherzig seyn und mich heute diesen Tag, und die ganze Zeit meines Lebens, segnen, fristen, behüten und bewahren vor allem Uebel, von dieser mühseligen, elenden Zeit an, bis Du mich zur ewigen Freude und Seligkeit gnädiglich abforderst. Alles um Deines allerheiligsten Namens willen! Amen.

3.

Bekleide mich, Herr Jesu Christe, mit Dir selbst, der Du der andere und neue Adam bist, damit ich alle bösen Begierden und Gelüste ausziehe und das Reich des Fleisches in mir kreuzige und tödte. Sei Du mir wider die Kälte dieser Welt ein starkes Kleid, durch welches ich erwärmt und erhalten werde. Ohne Dich werden alle Dinge so bald schwach, faul und todt; in Dir aber sind sie lebendig, sicher, stark und kräftig. Wie ich nun, o Herr, meinen Leib mit dieser Kleidung bedecke, also wollest Du selbst mich ganz und

gar, vornehmlich aber meine Seele, mit Dir selbst bekleiden und bedecken. Denn Du bist das Kleid meines Heils und der Rock meiner Gerechtigkeit. Dir sei Lob, Ehr und Preis mit Gott, dem Vater, und Gott, dem heiligen Geiste, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

## 4.

O Du einiger, wahrer, allmächtiger Gott und Herr der Heerschaaren, Vater, Sohn und heiliger Geist! Ach gib, daß in aller Menschen Herzen aufgehe der rechte Morgenstern, und in eines Jeden Gewissen leuchtend und scheinend werde das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen zu erleuchten ist in die Welt gekommen, und daß in eines jeden Menschen Gemüth möge sprechen und reden das ewige Wort der unvergänglichen Wahrheit, auf daß sie alle Wohnungen und Tempel Gottes seyn und bleiben mögen und in der Liebe, Weisheit und Erkenntniß wachsen und zunehmen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Amen.

## Wider das Reich der Finsterniß.

### 5.

O mein allerliebster Herr und Heiland Jesu Christe, der Du allein mit Deiner göttlichen Kraft den Kopf der Schlange zertreten, und allein gewaltig das Reich des Teufels zerbrochen und zerrissen hast! Wir bitten, Du wollest uns Arme, Kleingläubige, Schwache wider die List und den Anlauf des bösen Geistes, wider seinen großen, hitzigen Ernst und den grimmigen Zorn seiner Glieder gnädiglich schützen und erhalten; denn er gedenkt nichts Anderes, als uns von Deinem göttlichen Worte abzuziehen und uns Deines Trostes zu berauben. Darum hilf, daß wir in Deinen göttlichen Verheißungen und wahrhaftigen Worten bis an's Ende unsers Lebens unverzagt in einem rechten, wahrhaftigen Glauben beharren und bleiben wider alle Pforten der Hölle, zu Deinem Ruhm und unserm Heile! Amen.

## Wider die geistlichen Feinde.

### 6.

Ewiger Herr und starker Sohn Gottes, der Du erschienen bist, daß Du der Schlange den Kopf zertretest und des Teufels Reich und Werk zerstörest, wir danken Dir, daß Du durch Deinen mächtigen Finger, durch Dein Wort und Deine Taufe, den bösen Geist von uns abtreibst und uns zum heiligen Tempel und zur reinen Wohnung heiligst. Wir bitten Deinen gewaltigen Arm und Deine unüberwindliche Macht, Du wollest den Satan Dein Haus und Deine Kirche nicht wieder entweihen und ihm keine Gewalt über uns lassen, damit unsre Herzen nicht entheiligt und das Letzte ärger, denn das Erste mit uns werde, der Du für uns sorgst und streitest von nun an und bis in Ewigkeit! Amen.

## 7.
## Wider des Teufels Gewalt.

Schwache Christen schlagen den starken Teufel.
Dr. M. L.

Lieber, himmlischer Vater, ich danke und lobe Dich darum, daß ich armer Mensch, wenn meiner gleich hundert tausend wären, nicht könnte einem Teufel widerstehen, und doch widerstehe ich ihnen durch Deiner heiligen Engel Hülfe. Ich habe nicht ein Tröpflein Weisheit, und der listige, böse Feind hat ein ganzes Meer voll; dennoch soll er mir nicht wissen noch können schaden; meine Thorheit und Schwachheit macht seine große Weisheit und Macht dennoch zu Schanden. Dafür, mein barmherziger Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, habe ich Dir allein zu danken, denn das ist allein Dein Ruhm, daß Du Deine Ehre, Weisheit und Macht in Schanden, Narrheit und Schwachheit beweisest. Du allein sollst die Ehre haben, daß Du ein mächtiger, weiser und gnä-

diger Gott bist; das geschieht denn, wenn Du uns durch Deine heiligen Engel hilfst, daß wir den Teufel schlagen. Das hilf uns, lieber Gott! Amen.

## Um Frieden im Allgemeinen.

8.

O Gott, Du Stifter des Friedens und Brunn der Liebe! Wer Dich erkennt, der lebt; wer Dir dient, der regiert! Beschütze Deine Demüthigen, behüte sie vor Anlauf des Feindes, auf daß wir keine Waffen der Feindschaft fürchten, die wir uns auf Deinen Schutz verlassen, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

9.

Herr Gott, himmlischer Vater, der Du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest, gib Deinen Dienern Frieden, welchen die Welt nicht kann geben, auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen, und wir unsre Zeit durch Deinen Schutz still

und sicher vor Feinden leben, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn! Amen.

10.

O Herr, Gott Zebaoth, mache Du Alles still, friedlich und einig in unsern Herzen, in unsrer Gemeinde, in unserm Lande, in unsern Häusern, und hole uns zur seligen Stunde in das stille, ruhige und friedliche Land der ewigen Freude und Herrlichkeit! Amen.

## Um Hausfrieden.

11.

Der himmlische Hausvater, der frühe bei rechter Zeit sein Haus und seinen Weinberg bestellt, wolle auch mein Haus und Zugehör zuvörderst segnen!

Der Herr Jesus, durch dessen Eingang dem Hause Zachäi Heil widerfahren, wolle auch zu meinem Hause in allen Gnaden eingehen, daß demselben kein Leid widerfahre!

Der heilige Geist, welcher im Hause Einigkeit pflanzt sammt großer, Gott

und Menschen wohlgefälliger Lieblichkeit, der wolle jetzt und allezeit über diesem Hause mit seinen Tröstungen schweben, daß wir den zeitlichen Segen Gottes wohl anlegen und daneben mit aller Geduld hoffen und warten auf den himmlischen und ewigen Segen! Amen.

## 12.

Lieber Gott, Du hast mir gegeben Weib und Kind, Haus und Hof; derselben nehme ich mich an auf Dein Geheiß und stehe ihnen vor von Deinetwegen. Darum will ich thun, so viel mir möglich, daß es recht zugehe. Geht es aber nicht Alles nach meinem Sinn, so will ich Geduld haben, und es nach dem Sprüchwort gehen lassen, wie es geht; denn es will doch gehen, wie es geht. Geräth es nun wohl, so will ich Dir ein Dankgebet sagen. Ach, Herr, es ist doch nicht mein Werk, meine Mühe, meine Sorg' und Arbeit; sondern es ist Deine Gabe und Geschenk, wenn's recht zugeht. Ich

bitte aber, gib und hilf, daß es allenthalben recht zugehe! Amen.

## Um beständigen Glauben.

### 13.

Herr Jesu Christe, ich weiß ja, daß der wahre christliche Glaube und das herzliche Vertrauen auf Deinen Namen eine edle, purlautre Gabe Gottes ist, die gegeben wird denen, die Deinem Worte gehorchen. Ich danke Dir, daß Du dies heilige Licht auch in meinem Herzen angezündet und mir gegeben hast, daß auch ich, obwohl noch mit großer Schwachheit, jedoch mit solchem schwachen Glauben all meine Zuversicht auf Dich allein setze. Mein Heiland, erhalte und mehre in mir meinen Glauben! Ich glaube ja, aber hilf Du meiner Schwachheit allzeit auf! Laß das zerstoßene Rohr nicht zerbrechen und den glimmenden Tocht nicht auslöschen bis an mein Ende, auf daß ich Dich mit gläubigem Herzen alle Augenblicke fest halte, mit herzlicher Zuversicht auf Dich gänzlich traue, mich

an Deinen himmlischen Gnadenschätzen allzeit ergötze, Fried und Trost daraus empfinde, und alle meine Lust und Freude täglich an Dir haben möge bis an mein Ende! Amen.

## Abendgebete.

### 14.

Der Herr gebe uns allen Seinen Frieden, Erkenntniß unserer Sünden, Besserung unsers sündhaften Lebens durch rechten Glauben an Jesum Christum, und nach diesem Leben ein ewiges Leben! Amen.

Ich bitte Dich, Herr Jesu Christe, Du wollest heute, diese Nacht, bei mir seyn, und da der Leib schläft, wollest Du Dir mein Herz lassen wachen, daß ich Dich stets in meinem Herzen und Gedanken behalte, Dich stets vor Augen habe und vor allem Bösen mich möge hüten. Dein heiliger Engel behüte mich, daß sich der böse Feind nicht zu mir mache, daß Du, o Herr, alleine bei mir seist. Du wollest Dir in gleicher Weise befohlen seyn lassen alle

die Meinen, sie sämmtlich in Deinen Schutz nehmen, vor allem Uebel behüten und zur ewigen Seligkeit bewahren!

V. U.

Ich glaube 2c.

Psalm 3.

15.

O ewiger, barmherziger und reicher Gott vom Himmel, der Du aus großer Gnade und väterlicher Fürsorge mich abermals diesen Tag frisch und gesund hast lassen vollenden, ich danke Dir dafür billig von ganzem Herzen. Und weil ich leider nicht diesen ganzen Tag zu Deinem Lob und Ehren und zu Nutz meines Nächsten zugebracht habe, sintemal meine verderbte Natur allezeit eher zum Bösen, als zum Guten geneigt ist; so hilf, Du getreuer Gott, daß ich, der ich aus sündlichem Samen gezeugt bin, meine Gebrechlichkeit erkenne, und Deiner göttlichen Gnade theilhaftig werde. Lehre mich, daß ich oft und viel an mein Ende gedenke,

daß ich mich zu demselben in wahrer Buße gefaßt mache und wenn dasselbe herzu naht, daß ich möge getrost und selig aus diesem Elend abscheiden und mit allen gläubigen Christen in das himmlische Paradies versetzt werden. Indeß wollest Du mich, so lang ich noch hie zu leben habe, in Deinen allmächtigen Schutz nehmen, und vor allem Schaden und Gefahr an Leib und Seele gnädiglich behüten um Jesu Christi willen. Amen.

16.

Herr, mein Gott, zu Dir breite ich des Nachts meine Hände aus. Komm zu mir wie ein Spatregen, der das Land befeuchte. Bleibe bei uns, denn der Tag hat sich geneigt, und es ist Niemand, der uns in dieser Finsterniß schütze, als Du allein, unser Gott. Eile, uns beizustehen. Schütze uns in dieser Nacht, daß unser Geist nicht in Sünden entschlafe, und unserm Leibe kein Uebel widerfahre. Wecke uns wieder zu rechter Zeit, und laß uns

hören Freud und Wonne; denn wir haben Lust zu Deinem Wort und Zeugniß; sie sind unsers Herzens Trost. Gib, daß vor unsre Ohren nicht komme eine traurige Botschaft und wende die Angst unsrer Seelen; denn Du kannst allein das Leben fristen und mit allerlei Segen erfüllen, in Christo Jesu, unserm Herrn! Amen.

17.

O Herr Jesu Christ, Du Erlöser der Welt, Du ewiges Wort des himmlischen Vaters! durch Dich sind alle Dinge geschaffen, und ohne Dich ist Nichts gemacht; es wird auch ohne Dich Nichts erhalten. Die Jahre, Zeiten und Monden, Tag und Nacht sind durch Dich erschaffen, durch Dich werden sie auch erhalten und regiert. Wir armen Menschen, die wir vor unsern Feinden nimmer sicher sind, bitten Dich, gütiger Herr, Du wollest uns in dieser Nacht unter die Flügel Deiner Barmherzigkeit nehmen und nicht abfallen, noch uns den bösen Feind er-

schrecken lassen. Hilf, daß wir auch in Finsterniß das Licht sehen, der Du bist das ewige Licht, und mit Deinem himmlischen Vater und dem heiligen Geiste lebst und herrschest, ein ewiger Gott, nun und in ewige Zeiten! Amen.

---

# Der Mittwoch.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Sintemal aber im Fleisch leben dient mehr Frucht zu schaffen, so weiß ich nicht, welches ich erwählen soll. Denn es liegt mir beides hart an. Ich habe Lust, abzuscheiden und bei Christo zu seyn, welches auch viel besser wäre; aber es ist nöthiger im Fleische bleiben um euertwillen.

Phil. 1, 21 — 24.

## Morgengebete am Mittwoch.

1.

Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Welt! Singet dem Herrn und lobet Seinen Namen! Prediget einen Tag am andern Sein Heil! O lasset uns singen dem Herrn, unserm Gott, ein neues Lied!

Es segne mich heut und allezeit Gott, der Vater, der mich erschaffen hat! Es segne mich Gott, der Sohn, der mich erlöset hat! Es segne mich Gott, der heilige Geist, der mich geheiligt hat! Amen.

O allmächtiger Gott, Dir befehle ich heute, diesen Tag, und allezeit Leib und Seele, Gut und Blut, Weib und Kind, Vater und Mutter, und alle

meine Gedanken und Reden, mein Herz, Sinne und Anschläge. Ich befehle Dir zu wiederholtem Male meinen Mund und alle meine Worte. Ich befehle Dir alle meine Werke, daß sie zu Deines Namens Ehre gereichen und zu Nutz meines Nächsten. Mache mich heute zum Gefäß Deiner Barmherzigkeit, zum Werkzeug Deiner Gnade. Segne alles mein Thun und laß meinen Beruf glücklich fortgehen und wehre allen denen, die ihn hindern! Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Psalm 23.

2.

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, die hochgelobte, heilige Dreifaltigkeit, sei mit mir heut' und allezeit. Nun stehe ich auf mit allen Auserwählten Gottes in Einem Glauben und Bekenntniß, in einerlei Vertrauen und Hoffnung auf Gott. Ich stehe auf von allen meinen Sünden und Elend zu Gnade und Trost Got-

tes und zum ewigen Leben, durch Jesum Christum! Amen.

3.

O allmächtiger, barmherziger Gott und gnädiger Vater im Himmel, daß Du mich abermal durch den Schutz Deiner himmlischen Geister, der lieben Engel, diese Nacht also behütet hast, daß ich diesen Tag frisch und gesund erlebt habe, dafür sage ich Dir von Herzen Lob, Preis und ewigen Dank. Ich bitte Dich nochmals, lieber himmlischer Vater, in dessen Willen ich all mein Thun und Lassen, Anfang und Ende setze, Du wollest Dich meiner forthin auch gnädiglich erbarmen und all mein Dichten und Trachten, Herz, Sinn, Muth und Gedanken, all meine Worte und Werke mit Deinem heiligen Geiste regieren, daß ich verstehen möge, was gut oder böse ist, und daß ich in dieser bösen und verkehrten Welt heut' also möge wandeln und leben, daß ich, vor allen Dingen los von Sünden, nach dem ewigen Vaterland,

welches mir Christus, mein Heiland, erkauft und erworben hat, ein herzliches Verlangen trage, und dasselbe mit meinem bösen, sündlichen Leben nicht verscherze. Dazu wollest Du mir gnädig helfen mit Deiner göttlichen Liebe und Kraft des heiligen Geistes, um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, willen. Amen.

4.

Ewiger, allmächtiger Gott, weil Du mich so väterlich behütet hast in dieser Nacht, und mich, der ich mit Finsterniß umgeben, und wie ganz todt war, wieder erweckt und des Tages Licht hast sehen lassen; so bitte ich Dich, Du wollest mir diesen Tag auch Gnade verleihen, daß ich denselben in Deiner Furcht und Erkenntniß möge zubringen, Dich loben und preisen, für alle Deine mir erzeigten Wohlthaten Dir Dank sagen, auch mein Amt durch Deine Hülf und Beistand dergestalt verrichten, daß es zu Deines heiligen Namens Ehre und zu meiner Seelen

Seligkeit gereichen möge, um Deines lieben Sohnes, meines Erlösers Jesu Christi, willen. Amen.

## Mittag des Lebens.

### 5.

## Gebet
### eines Hausvaters um Erfüllung des hausväterlichen Berufes.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der Du mich zu einem Hausvater verordnet hast, ich bitte Dich um Deines einigen Sohnes willen, dem die ganze Haushaltung in Deiner Christenheit befohlen ist, Du wollest mir Verstand geben, daß ich mein Weib, Kinder und Gesinde christlich regiere und zu Gottes Wort und aller Zucht erziehe. Du wollest auch meine Nahrung segnen, und mit Deinen lieben Engeln mich und mein Haus bewachen. Denn wo Du nicht unser Haus baust und unsre Arbeit und Fleiß segnest, so ist's mit allem Sorgen und Denken ver-

loren. Hilf, lieber Vater, durch Jesum Christum! Amen.

## 6.

## Gebet
### einer Hausmutter um Erfüllung ihres Berufes.

Herr Jesu Christe, Du wahrer Sohn Gottes, der Du mir meinen Hauswirth bescheert, Kinder und ein eigen Heerdlein gegeben hast, hilf durch Deine Güte, daß ich nach Deinem Befehle mich vor meinem Manne neige, und meine Kinder in Deiner Furcht und Zucht aufziehe. Gib auch, daß ich fein zu Rathe halte, was mein Hauswirth durch Deinen Segen erwirbt, und daß ich mich mit Jedermann einige und vertrage, damit ich mit meinem ehrlichen Wandel Dich preise und meinen Beruf gewiß mache, der Du auch der gläubigen Weiber Herr und Heiland bist, und sie Deiner Gnaden theilhaft machst, der Du bist hochgelobt in Ewigkeit! Amen.

## 7.

## Schlecht und recht, das behüte mich, denn ich harre Dein!

Sprüchw. 30.

Zweierlei bitte ich von Dir, die wollest Du mir nicht weigern, ehedenn ich sterbe:

Abgötterei und Lügen laß ferne von mir seyn!

Armuth und Reichthum gib mir nicht; laß mich aber mein' bescheiden Theil Speise dahinnehmen! Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verläugnen und sagen: „Wer ist der Herr?" oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen.

## 8.

## Um Gelassenheit.

Herr Jesu, nimm mir, was Dich betrübt,
Ob's mir gleich liebt,
Hilf, daß ich's frei mag lassen!
Gib mir, was Dir beliebt,
Ob mich's schon trübt;

Schaff', daß ich's recht kann fassen.
Durch Dein Nehmen
Lern' ich geben,
Und werd' arm in Reichthum groß.
Durch Dein Geben
Nehm ich s'Leben,
Und werd' reich in Armuth bloß.
Zeuch uns nach Dir,
So laufen wir!
Amen.

## 9.

## Nur Jesu zu leben!

### a.

O Du mein herzallerliebster Herr Jesu, Dich bitte ich durch Deine große Barmherzigkeit, durch welche Du mich, Herr, vom ewigen Tode erlöset hast, mache mein hartes und steinernes Herz weich durch die Salbung des heiligen Geistes, daß ich vor Dir allezeit ein demüthiges und zerknirschtes Herz habe. Laß mich in Deiner Liebe der Welt ganz absterben, daß ich um des Zeitlichen willen weder übermäßig traure,

noch fröhlich sei, nichts Zeitliches fürchte, noch unordentlich liebe, sondern an Dir alleine alle meine Lust, Liebe und Freude habe, und mich aller andern Dinge nur in Dir und mit Dir erfreue! Amen.

b.

Wir rühmen und bekennen, ehren und preisen Dich, Herr Jesu Christe, Du König aller Gnaden und lebendiger Siegesfürst Deiner Auserwählten! Du bist gekommen, das Reich und alle Gewalt des Teufels in und unter uns zu zerstören, und dadurch unsern Leib und unsre Seele, Kräfte und Vernunft zu Deiner Erkenntniß, Lob', Ehr' und Dienste zu berufen. Laß uns Arme, o Du getreuer Erlöser und Heiland, solcher Deiner Wohlthat nimmermehr vergessen. Erhalt' unser Herz, Zunge und Mund, ja das ganze Leben in Deines heiligen Willens Dienst und Gehorsam, daß wir Deines Wortes Kraft und Tugend mit Worten, Werken und gott-

seligem Leben ausbreiten, und also Deine lieben Kinder und Schafe Deiner Weide bleiben! Amen.

## 10.

## Gedächtniß des Todes.

### a.

Gütiger Gott, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß und hier keine bleibende Stadt habe. Begnadige mich mit einem seligen Abschied, wenn mein Stündlein herzunaht, daß ich fröhlich sterbe und ein vernünftiges Ende nehme in wahrem Bekenntniß, daß mein Verstand und meine Sinne nicht verrückt werden, daß ich nicht aberwitzig rede oder Lästerworte wider Dich, meinen Herrn, und wider meine Seligkeit führe. Behüte mich vor einem bösen schnellen Tod und vor der ewigen Verdammniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehens mit meinem letzten Stündlein überfallen werden, sondern lass' mich zuvor mit wahrer Buße und rechtem Glauben mich bereiten, und wenn es kommt,

so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen Tode, der mir nur die Thür aufthut zum ewigen Leben, und laß mich, Deinen Diener, alsdann in Frieden fahren. Gib, daß mein letztes Wort das sei, welches Dein lieber Sohn am Kreuze gesprochen: „Vater in Deine Hände befehl' ich meinen Geist;" und wenn ich nicht mehr reden kann, so erhöre mein letztes Seufzen, durch Jesum Christum! Amen.

b.

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod' umfangen!
Wen suchen wir, der Hülfe thu',
Daß wir Gnad' erlangen?
Das bist Du, Herr, alleine!
Uns reuet unser Missethat,
Die Dich, Herr, erzürnet hat.
Heiliger Herr Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott,
Lass' uns nicht versticken
In des bittern Todes Noth.
Kyrieleison!

Mitten in dem Tod' anficht
Uns der Höllen Rachen:
Wer will uns aus solcher Noth
Frei und ledig machen?
Das thust Du, Herr, alleine!
Es jammert Dein' Barmherzigkeit
Unsre Sünd' und großes Leid.
Heiliger Herre Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott,
Lass' uns nicht verzagen
Vor der tiefen Höllengluth!
Kyrieleison!

---

Mitten in der Höllen Angst
Unsre Sünd' uns treiben:
Wo soll'n wir denn fliehen hin,
Da wir mögen bleiben?
Zu Dir, Herr Christ, alleine!
Vergossen ist Dein theures Blut,
Das g'nug für die Sünde thut.
Heiliger Herre Gott,
Heiliger starker Gott,
Heiliger, barmherziger Heiland,
Du ewiger Gott,

Lass' uns nicht entfallen
Von des rechten Glaubens Trost!
Kyrieleison!

## Abendgebete.

### 11.

In dem Namen unsers Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, gehe ich schlafen. Der segne, beschirme und führe mich in das ewige Leben! Amen.

Ich sage Dir, o Herr, himmlischer Vater, Lob und Dank, für alle Deine Wohlthat, die Du mir diesen Tag erzeigt hast. Ich bitte Dich, Du wollest mich auch in dieser Nacht vor allem Uebel behüten und bewahren, dem Teufel und allem Aergerniß wehren, auf daß ich in Dir sanft und sicher ruhen und schlafen möge. Du wollest mich ja nicht durch einen schnellen Tod ohne Erkenntniß Deines lieben Sohnes in dieser Nacht lassen hingerissen werden; sondern laß mich fröhlich vom Schlafe aufwachen, Deine Güte erkennen, Deinen heiligen Namen loben und Dir

Dank sagen durch Jesum Christum, unsern Heiland und Seligmacher! Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Psalm 123.

12.

Ich danke Dir, o großmächtiger Gott und gütiger Vater, daß Du mich abermal heut' diesen Tag über an Seel' und Leib vor allem Schaden und Uebel gnädiglich behütet hast. Ich bitte Dich durch Deine göttliche Güte, Du wollest Alles, was ich heute mit Herz und Mund und sonderlich wider Dich und Deine heiligen Gebote gesündiget habe, zudecken und mich, Dein Geschöpf, welches Du mit dem Blute Deines lieben Sohnes Jesu Christi theuer erkauft hast, nicht verlassen, sondern mich diese Nacht unter Deinen allmächtigen Gnadenflügeln beschützen wider den bösen Feind, welcher um mich hergehet wie ein brüllender Löwe, mich zu verschlingen. Laß mich unter dem Schatten Deiner Güte und Barmherzigkeit sicher

ruhen und schlafen, auf daß sich der böse Feind zu mir nicht dürfe nahen und mir keinen Schaden thun könne! Amen.

## 13.

O Herr Jesu Christe, die Finsterniß bricht herein, zu wem soll ich fliehen? Ich fliehe zu Dir, Du himmlisches ewiges Licht; erleuchte mich, daß meine Augen nicht im Tode entschlafen. Treibe von mir den bösen Geist und alle seine Engel, und was mir feindselig nachstellt; laß mich sanft entschlafen, sicher ruhen, fröhlich erwachen, christlich leben, selig sterben. Deine Gnade sei mit mir heut' und allezeit und in alle Ewigkeit, durch Jesum Christum! Amen. O Du Sohn Davids erbarme Dich mein und vergib mir alle meine Sünde! Amen. Die Liebe Gottes, des Vaters, die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit mir und allen frommen Christen! Amen.

## 14.

O Herr, nun schließe ich meine Augen; Du aber, o Hüter Israel's, schläfst und schlummerst nicht, Du behütest mir Leib und Seele! Nun wird es finster um mich her; lass' mir das Licht Deines Angesichts leuchten und sei mir gnädig! Nun vergesse ich Sorg' und Kummer; lass' mich Dein auch im Schlafe nicht vergessen! Nun schweigen meine Lippen; lass' meine Seele auch im Schlummer zu Dir beten! Herr, heilige meinen Schlummer; reinige mein Herz, daß kein unreiner Traum mein Herz beflecke und Deinen Geist betrübe! Sei Du mein Traum, meine Freude und Wonne, daß ich aufwache und Deinen Namen preise, daß er so heilig und gütig und wunderbar ist! Amen.

---

# Der Donnerstag.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. —

Der Herr ist Deine Zuversicht, der Höchste ist Deine Zuflucht. Es wird Dir kein Uebels begegnen und keine Plage wird zu Deiner Hütte sich nahen.

Er begehrt Meiner, so will Ich ihm aushelfen; er kennt Meinen Namen, darum will Ich ihn beschützen. Er ruft mich an, so will Ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Noth. Ich will ihn herausreissen und zu Ehren machen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil.

Ps. 91, 1. 2. 9. 10. 14 — 16.

## Morgengebete am Donnerstage.

### 1.

Herr, höre mein Gebet und laß mein Schreien vor Dich kommen. Verbirg Dein Antlitz nicht vor mir in der Noth. Neige Deine Ohren zu mir. Wenn ich Dich anrufe, so erhöre mich bald!

In Deinen Willen, o Herr Jesu Christe, setz' ich all mein Thun und Lassen, Anfang und Ende, und befehle Dir Leib und Seele, alle meine Verwandten und Bekannten und was ich habe. Du hast mich diese Nacht durch Deiner lieben Engel Schutz beschirmt; so wollest Du mich, ich bitte Dich, auch diesen Tag vor allem Uebel behüten und bewahren, mir und allen meinen Verwandten und Bekannten geben, was wir zur Erhaltung dieses

zeitlichen Lebens bedürfen, und als ein treuer Vater für uns sorgen, uns vor Krieg, Pestilenz, Theurung und andern Plagen, die wir mit unsern Sünden täglich verdienen, behüten, und unser damit verschonen, und nach diesem Elende uns zu Dir in Dein ewiges Reich und himmlisches Paradies nehmen! Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Psalm 5.

2.

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, Du hochgelobte Dreifaltigkeit, Dir ergeb' ich mich mit Leib und Seel', von nun an bis in Ewigkeit, und sage Dir großen Dank, daß Du dem bösen Feinde nicht hast zugelassen, daß er mich diese Nacht hat können beschädigen, sondern durch den Schutz Deiner lieben Engel mich frisch und gesund behütet hast. Was soll ich Dir vergelten? Womit soll ich Dich dafür loben? Ich will Dir ein

geängstetes und zerschlagenes Herz geben, voll blutrother Sünden, mit Reu und Leid. Das wollest Du gnädig annehmen, mit dem edlen Blute Deines lieben Sohnes, meines Erlösers, schneeweiß waschen, und in seine heiligen, unschuldigen Wunden verbergen, und also mir Vergebung aller meiner Sünden gnädiglich widerfahren lassen. Hilf auch, daß ich heute und alle Tage in christlicher Bereitschaft sei (denn ich nicht wissen kann, wann Du kommen, wie und wo Du mich von hinnen abfordern wirst), daß ich zur ewigen Freude seliglich geführt werde. Solches verleihe mir, gnädiger Gott und Vater, um Jesu Christi willen! Amen.

3.

Ich befehle mich heute diesen Morgen und alle Zeit meines Lebens Dir Gott, dem ewigen Vater, der Du mich erschaffen hast, Dir Gott, dem ewigen Sohne, der Du mich erlöset hast, Dir Gott, dem ewigen heiligen Geiste, der Du mich in meiner Taufe gehei-

liget hast. O ewige Gottheit, o wahre Menschheit, — o heilige Dreifaltigkeit, o unze theilte Einigkeit, — o Du ewige Allmacht, o Du unerschöpfliche Weisheit, bereite mich heute und allezeit, wie Du mich haben willst dort in der ewigen Seligkeit! Amen.

4.

Nun stehe ich auf in Gottes Namen an diesem angehenden Tage. Herr Jesu, Dein Leiden und Sterben sei mein Stecken und Stab! O lieber Herr Jesu, Dein Blut, Deine Wunden behüten mir Leib und Seele heut' und zu allen Stunden. Hilf, daß die höllischen Feinde, die Du selber überwunden hast, heut' und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie keine Macht wider mich finden mögen! Amen.

## Gebete
## bei Donner und Ungewitter.

### 5.

Großmächtiger Gott, Deinem Namen sollen alle Gewaltigen auf Erden Ehre bringen und Dich, ewigen Gott, anbeten; denn Du bist der Herr im höchsten Thron, es ist Dir Alles unterworfen, alle Dinge erkennen Dich für ihren Schöpfer und zittern vor Deiner göttlichen Majestät. Die hohen Berge und die Abgründe der Tiefen erschrecken, wann Du zornig bist, — der ganze Erdboden zittert, Meere und Wasser fliehen vor Deinem Zorn. O gütiger Gott, behüte uns vor Deinem grimmigen Zorn! Erleuchte Dein Angesicht über uns und sei uns gnädig! Bewahre uns Leib und Leben, Haus und Hof vor Entzündung des Wetters, vor den feurigen Strahlen, vor Donnerschlag und allem Verderben. Beschütze auch die Früchte auf dem Felde vor Schlossen und Hagel, vor

großer Wasserfluth und vor allem Schaden. O heiliger Gott, behüte uns vor einem bösen Tode! Gott der Vater, der Seinen Sohn des Kreuzes Pein für mich hat leiden lassen, erhalte mich! Jesus von Nazareth, ein König der Juden, bewahre mich! Der heilige Geist, der mich gezeichnet mit der Salbung und mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, beschirme meine Seele, daß mir kein Unfall widerfahre! Amen.

6.

Himmlischer, allmächtiger Vater, ewiger Gott, so oft Du Dich in den Wolken des Himmels mit erschrecklichem Ungewitter, Donner und Blitz sehen und hören lässest, läutest Du die große Bußglocke und rufst uns aus dem Schlafe der Sicherheit zur Erkenntniß der Sünden. Du bist ein gewaltiger, mächtiger Herr, in Einem Augenblicke kannst Du zu Grunde verderben und hinrichten Alles, was auf Erden ist. Du bist allein der große Gott, der, wie Jesaias (Cap. 30.)

spricht, seine herrliche Stimme schallen läßt mit zornigem Dräuen, mit Flammen des verzehrenden Feuers, mit starkem Regen und Hagel, auf daß männiglich Deinen ausgereckten, mächtigen Arm sehe und erkenne. Wie schallt auch jetzt Dein Donner so schrecklich von Deinem hohen Himmel! In Deiner Hand steht unser Leben und Sterben, unser Genesen und Verderben! Herr, Herr, wir demüthigen uns vor Deiner Majestät! Gehe nicht mit uns in's Gericht, denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht. Erbarme Dich unser um Deines allerheiligsten Namens, um des theuern Verdienstes und der Fürbitte Jesu Christi willen. Verschone uns, so wollen wir Dir für Deine Gnade danken zeitlich und ewig, und uns fürchten, wider das Wort des Allmächtigen zu sündigen. Gib Gnade, daß viele Sünder und Sünderinnen durch Dein Wort und Deine gewaltigen Zeichen und Stimmen vom gottlosen Wesen abgeschreckt und zu Dir von Grund ihres Herzens bekehrt wer-

den. Beschirme durch Deinen Engel Haus, Stadt und Land Deiner Armen, behüte uns Hab' und Gut vor Feuersnoth, bewahre die Früchte auf dem Felde vor Blitz und Hagel. Hilf auch, daß wir an die Zukunft Deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Erlösers, allezeit denken und bereit seien, Ihn mit Freuden zu empfangen und Dir mit reinem Herzen zu dienen; denn gleichwie diese Blitze ausgehen vom Aufgang und bis zum Niedergang scheinen, also wird auch seyn die Zukunft Deines lieben Sohnes. Ach Herr, erhöre! Ach Herr, sei uns armen Sündern an Leib und Seele, in diesem und in dem zukünftigen Leben gnädig und barmherzig! Amen.

## Gebete
## bei drohender Gefahr des Hausstandes.

### 7.
### Wenn die Einigkeit der Ehe bedroht ist.

Herr Gott, Du hast gegeben, daß ich soll ein Mann seyn, hast mir auch

dies Weib beschert. Nun sind wir beide in dieser Welt und in diesem gebrechlichen Fleisch und Blut, ja mitten unter den Teufeln, den Zerstörern aller ehelichen Lieb' und Treu'. Drum sei Du mit Deinem Segen bei uns, auf daß, so sich etwa Beleidigung zwischen uns zutrüge, solches alsbald gewendet, und alles Unglück durch Deinen Segen und Deine wunderlichen Gaben, die im Ehestande sind, mögen überwunden werden. Amen.

## 8.

## Wenn einem Eheweibe die ängstliche Stunde naht.

Wir danken Dir, allmächtiger, ewiger Gott, für diese Deine Benedeiung, und bitten Dich, Herr Jesu Christe, Du wollest Dir diese Frucht ewiglich lassen befohlen seyn. Du hast befohlen, daß man die Kinder zu Dir bringen soll; so bringen wir vor Dich diese Deine Gabe mit unserm Gebet auf Dein Wort, und bitten Dich, Du wollest diese Frucht Deines theuern

Blutes theilhaftig machen, Gnade, Segen, Stärke, Kräfte und Gedeihen geben, daß wir sie mit Freuden lebendig empfangen, Deinem Reiche durch die heilige Taufe einverleiben und mit allen gottesfürchtigen Herzen Deiner Gnade danken mögen! Amen.

## In drohenden Gefahren des inwendigen Lebens.

### 9.

### Um die Hülfe des Herrn.

O Herr Jesu Christe, Du Ueberwinder des Teufels und aller höllischen Pforten, ich bitte Dich durch Deine Barmherzigkeit, lass' Dich unsre Noth und unser Elend jammern, erbarme Dich unser nach Deiner Güte. Lass' vor Dich kommen das Schreien und Seufzen der Armen. Verschmähe nicht das Flehen und die Thränen der Bedrängten, die über die Wangen herabfließen. Hilf durch Deinen ausgestreckten Arm und wende unser Anliegen. Wecke uns auf, die wir

in Sünden todt liegen, und die große Gefahr, die uns wegen unsrer Feinde droht, selten recht bedenken. Hilf, daß wir erkennen, daß nichts so breit, nichts so lang, nichts so tief, auch nichts so hoch noch schwer sei, da Deine Gnade und Barmherzigkeit und Deine unbegreifliche Liebe nicht hinreiche, — daß uns also kann und muß aus aller Noth geholfen werden, und wir Dich also loben und ehren müssen ohne Unterlaß, von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

## 10.

## Um die Freude des heiligen Geistes in der Mühseligkeit des Lebens.

Gott hat uns Seinen Sohn zu einem Herrn und Christ gemacht und gesendet, um welches willen Er uns gnädig seyn, alle unsere Sünden vergeben, seinen heiligen Geist schenken, und uns zu Kindern des ewigen Lebens aus Gnaden annehmen will. O mein Herr Jesu Christe, ich bitte Dich von Grund meines Herzens, sprich mir

diese Deine Himmelsfreude allzeit in mein Herz und schreibe sie an mit der goldenen Schrift des Glaubens in mein Gemüth, damit ich als ein Kind Gottes und als ein Erbe des ewigen Lebens in diesem Elende Deinen Freudentrost allzeit in meinem Herzen habe und ein freudenreiches Gemüth in meinem Leibe trage, auf daß ich alle Anfechtung und Widerwärtigkeit mit fröhlicher Geduld überwinde, dem Teufel mit freudigem Glauben widerstehe, mit fröhlicher Zuversicht bete, alle Mühseligkeit meines Berufs mit Freuden trage und einmal, wenn Du willst, in fröhlicher Hoffnung ein seliges Ende nehme! Amen.

## 11.

## Um die Leitung des heiligen Geistes durch das ungestüme Meer des Lebens.

O heiliger Geist, Du wahrer Leiter und Führer aller Auserwählten, Dich bitte ich von Herzen, Du wollest in mir wohnen und ewiglich bei mir blei-

ben, mich führen und leiten, daß ich durch Deine Regierung, Kraft und Macht möge kommen zu der unbegreiflichen Herrlichkeit des ewigen Lebens, da ein ewiger Tag, ein ewiger Sommer, ewiger Friede, ewige Genesung, ewige, unaufhörliche Freude seyn wird. Jetzt sind wir noch im wilden, ungestümen Meere und in der bösen Welt; aber hilf Du uns durch, daß wir endlich das Ufer erreichen und das ewige Vaterland mit Freuden nach großer Trübsal erlangen. Das verleihe uns, der Du mit dem Vater und Sohne bist hochgelobt in alle Ewigkeit! Amen.

## 12.

## Um Geduld bis in den Tod.

O Du Lamm Gottes, das da trägt die Sünde der Welt, Herr Jesus Christus, durch Dein schmerzliches Leiden wirke in uns wahre Geduld unter allem Kreuz und Leiden, daß wir unsern Mund enthalten von Lästerworten und von eigener Rache. Dies dürftige Leben wollest Du uns also segnen, daß

wir armen Pilgrimsleute auf Deine Abforderung gehorsam warten und Deines ewigen Lebens bei und mit Dir seliglich genießen. Unserm Leib und Gebein verleihe seine Ruhe in der Erde und gib, daß er zur Zeit Deiner herrlichen Wiederkunft fröhlich aufer- stehe, und die Seele, unter der Ge- meinschaft der Heiligen mit ihm wie- der bekleidet, einkehre zum ewigen Le- ben! Amen.

## 13.

## Um Reinigung der Seele.

Gerechter Gott, richte meinen Muth und Sinn dahin, daß ich Dich fürchte und Dir allein diene aus Liebe, von ganzer Seele. Mache mich fromm von inwendig heraus in's Auswendige; kehre ab von mir, was nicht lauter Dein ist. Senke mich in Dich, daß ich meinen Willen Dir überlasse, auf daß ich von Dir regiert werde, denn meine und aller Creaturen Hülfe kann mir nicht rathen. Schaffe, daß ich nicht in Sün- den gerathe oder gar darin verharre.

Gib, daß in mir erlösche der Durst aller zeitlichen Dinge. Reute aus eigene Ehre und Eigennutz, treibe aus Haß und Neid, haue ab alle Lust und Anhänglichkeit an diese Welt. Sammle meine Seele zu Dir ein und erhalte mich bis an mein letztes Seufzen in einem reinen, friedlichen Gewissen. Lob, Preis, Weisheit, Dank, Ehre, Gewalt und Stärke sei Dir, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

## Abendgebete.

### 14.

Ich sage Dir, o treuer Gott, Lob, Ehr' und Dank für Deine Güte und Wohlthat, die Du mir diesen Tag erzeigt hast, wiewohl ich ein armer Sünder und nicht werth bin, Dein Kind genannt zu werden. Aber ich weiß, daß Deine Barmherzigkeit sehr groß ist und viel größer, denn meine und der ganzen Welt Sünde. Darum bekenne ich Dir alle meine Sünde und Missethat, die ich heute diesen Tag,

ja von Jugend auf wider Dich begangen habe, und bitte Dich, Du wollest mir dieselben verzeihen und vergeben, und Dich meiner, als Deines lieben Kindes, aus Gnaden erbarmen, mich in den Schutz Deiner heiligen Engel geben, daß sie mich diese Nacht und alle künftige Zeit vor allem Unglück Leibes und der Seele gnädig behüten. Dir ergeb' ich mich ganz zu eigen im Tod' und Leben. Laß mich ewig bei Dir seyn und bleiben! Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Psalm 4.

## 15.

Barmherziger, sanftmüthiger Gott und ewiger Vater, wie trägst Du doch so eine herzliche Liebe und väterliche Sorge für mich armen Sünder, indem Du mich alle Tage und Stunden von Jugend an bis auf gegenwärtige Zeit vor allerlei Gefahr und Schaden des Teufels und der bösen Welt so gnädig behütet hast. Ich bitte Dich demü-

thiglich, Du wollest alles dessen, was ich heute wider Dich gethan habe, nach Deiner väterlichen Liebe, die Du gegen mich hast, nun und in alle Ewigkeit nicht gedenken, sondern wollest mir's erlassen, und mir um Deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, welcher für alle meine Sünde ist Bürge worden, gnädig seyn, und diese Nacht mich und alle die Meinen vor einem bösen und schnellen Tode, vor Feuer und Wassersnoth, Pestilenz und vor allem Unglück sicher behüten. Darum befehle ich mich, meinen Leib und Seele und Alles, was ich habe in Deinen väterlichen Schutz. Dein heiliger Engel sei bei mir, daß ich kein Unglück fürchte. Amen.

## 16.

O Herr Jesu, mein höchster Trost, Dein bin ich todt und lebendig! Leb' ich, so leb' ich Dir! Sterb' ich, so sterb' ich Dir! Du hast mir das ewige Leben durch Deinen Tod erworben. Erhalte mich in Deiner Liebe, und um-

fahe mich mit Deiner Gnade. Laß mich Dein Eigenthum seyn hier zeitlich und dort ewiglich! Amen.

## 17.

Herr Jesu Christe! Bedecke Du mich diese Nacht mit Deinem theuern blutigen Verdienste. Sei bei mir, wenn ich bete! Stärke mich in meinem Gebete, wie Dich ein Engel vom Himmel am Oelberge in Deinem Todeskampfe gestärkt hat! Sei bei mir, wenn ich in Todesangst gerathe, und stärke mich, daß mir weder Teufel, noch Welt Schaden zufügen möge! Amen.

# Der Freitag.

Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt! Joh. 1, 29.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß Er Seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Alle Fetten auf Erden werden essen und anbeten; vor Ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

Die Elenden sollen essen, daß sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen, werden Ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben!

Ps. 22, 30. 27.

## Morgengebete am Freitage.

1.

Ich will zu Gott rufen, und der Herr wird mir helfen. Des Abends, Morgens und Mittags will ich seufzen zu Ihm und schreien, so wird Er meine Stimme hören.

Lob, Ehr', Preis und Dank sei Dir gesagt, o allmächtiger, barmherziger Vater, für Deine gnädige Wache, die Du diese Nacht über mich und die Meinen durch Deine dienstbaren Geister gehalten. Segne und behüte mich heute diesen Tag vor Sünden und allen bösen Stücken. Verleihe mir Gnade, daß ich züchtig, friedlich, still und gehorsam lebe, allem Guten anhange, Dir wohlgefalle und mit allen Gotteskindern erhalten, mit allen Engeln erfreut werde, und mit meinem Erlöser

ewiges Leben haben möge, damit mein letzter Tag auf Erden der erste sei im Himmelreiche. Amen.

B. U.

Ich glaube ꝛc.

Psalm 22.

2.

Gott Vater hat mich erschaffen. Jesus Christus hat mich erlöset. Die Kraft des heiligen Geistes stärke meinen Glauben zum ewigen Leben! Amen.

O allmächtiger Gott, himmlischer Vater, ich armer Sünder sage Dir Lob und Dank, daß Du mich diese Nacht und alle vorige Zeit so gnädig behütet und bewahrt hast, nicht nach meinem Verdienst, sondern aus lauter Gnade und Barmherzigkeit. Ich bitte Dich, Du wollest Dich meiner auch forthin erbarmen und mich in Worten und Werken, Sinnen und Gedanken mit Deinem heiligen Deiste regieren, auf daß alles mein Thun und Leben Dir wohlgefallen möge. Wollest mich auch heute diesen Tag und die Zeit meines

Lebens vor dem Teufel, der um uns hergeht, wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen möge, — und vor des Teufels arger List behüten und bewahren, auf daß er keine Macht noch Gewalt über mich haben möge! Amen.

3.

In Deinem Namen, Du gekreuzigter Herr Jesu Christe, bin ich armer großer Sünder jetzt aufgestanden, der Du für mich am Stamm des heiligen Kreuzes, als das rechte geduldige Schlachtlamm, den allerschmerzlichsten Tod erlitten und mich mit Deinem rosinfarbnen Blute von allen meinen Sünden, Tod, Teufel und Hölle erlös't hast. Regiere mein Herz durch Deinen heiligen Geist, erfrische es mit dem himmlischen Thau Deiner Gnade, bewahre mich in Deiner göttlichen Liebe heute diesen Tag und verbirg mich mit Leib und Seel' in Deine heiligen Wunden. Wasche mich von allen meinen Sünden rein ab, erhalte mich in allen guten Werken und

führe mich aus dem Jammerthale dieser Welt in die ewige Freud' und Herrlichkeit, Du getreuester Heiland Jesus Christus, mein einziger Trost, Hoffnung und Leben. Amen.

4.

O gütiger Jesu, meine Liebe und meine Freude, Dich allein liebt meine Seele, Dich verlangt und nach Dir begehrt mein Geist. Denn Du bist prächtiger, als die Sonne, schöner, als der Mond, funkelnder, als die Morgenröthe, heller, als die Sterne.

Du bist weißer, denn die Lilien, röther, als die Rosen, lieblicher, als die Hyacinthen, wohlriechender, als die Nelken. Du bist meiner Seele über alle Süßigkeiten, die Ruhe an Deiner Brust, in Deinen Armen ist friedenreicher, als die Ruhe eines Säuglings an der Mutterbrust, die Gewißheit Deiner Liebe ist anmuthiger, als alle Anmuth dieser Welt.

Du bist so groß und gut, daß Deines Gleichen Herrlichkeit weder im Him-

mel, noch auf Erden gefunden wird. Darum opfern Dir alle Engel und Auserwählten, ja, alle Creaturen (Offenb. 4. 5.) ewigen Lobgesang, — und ich vereinige mein Lob mit ihrem Lobgesang und opfere Dir zum Zeichen meiner Liebe dies mein Herz, alle Tropfen meiner Zeit und meiner Kraft in Ewigkeit.

Ei nun, Du wahre Liebe meines Herzens, weil dies mein Lob gering und Deiner unwerth ist; so wollest Du Dir selbst an meiner Statt ein Lob bereiten im Himmel, das Deiner Liebe gleich ist, daß alle Heerschaaren Dir einstimmig jauchzen müssen dafür, daß Du mein Gott bist, und daß Du von mir, als einem Staube aller Deiner Geschöpfe, willst erkannt, geliebt und gelobt werden! Halleluja! Amen.

## Gedächtniß der Leiden Jesu.

### 5.

O Herr Jesus Christus, der Du uns armen verlornen Sündern durch Dein heiliges, unschuldiges Leiden Gnade

bei Deinem himmlischen Vater erworben und das ewige Leben wieder gebracht hast: wir danken Dir aus Herzensgrund für Deine Liebe, Deine Angst und Noth und Deinen seligmachenden Tod, und bitten Dich, erhalte uns ewig in der Liebe und im Lobe Deines Leidens und gib uns Gnade, die ewige Wohlthat der theuern Erlösung mit dankbarem Herzen zu erkennen und zu preisen. Laß uns dadurch im Glauben stärker, in der Hoffnung fröhlicher, in der Liebe heißer, in der Geduld getroster, im Gehorsam williger und beständiger werden und unsern Sünden absterben. Hilf auch, daß wir an unserm Ende Deines blutigen Todes uns zur ewigen Seligkeit freuen und trösten. O Herr Jesus Christus! Amen.

6.

Herr Jesus Christus, wir bitten Dich um Deines Leidens und Sterbens willen, steh' uns bei im bittern Stündlein, wo die Herzen brechen und die Seelen von den Leibern scheiden. Da

sei unser Leben! Theile uns mit Deinen seligmachenden Trost! lindere und verkürze uns die Angst des Todes! Hilf, daß wir unser Haupt neigen in Deinem Namen! Laß uns mit Freuden die Kraft Deines Leidens empfinden und mache uns Deines hochwürdigen Verdienstes theilhaftig, daß wir mit dem Troste Deines bittern Leidens und Sterbens alle unsere Sünde, Noth, Elend und Jammer, und auch den Tod fröhlich und selig überwinden, unsre arme Seele in Deine Gnadenhand herzlich und getrost befehlen, und für Dein seligmachendes Sterben Dir Lob und Dank sagen immer und ewiglich! Amen.

7.

O Du hochgeborner Fürst und Herzog des Lebens, Herr Jesus Christus, der Du an den Stamm des Kreuzes bist erhoben worden, auf daß Du Deine Heerde und Schafe Dir nach zögest: ich tröste mich Deines lieben Kreuzes und sehe es mit Glaubensblicken an als

einen herrlichen Altar, an welchem Du, ewiger Hoherpriester, mir und allen Christen predigst und zeugest von der ewigen, unaussprechlichen Liebe des himmlischen Vaters gegen das verlorne menschliche Geschlecht, — da Du mir auch zeigst, was für ein grausam Ding die Sünde, die Hölle und der ewige Zorn Gottes sei, welchen keine Creatur, weder im Himmel, noch auf Erden hat mögen stillen, als allein Dein rosinfarbnes Blutvergießen. Ach laß mir dessen Kraft zu Gute kommen zur Seligkeit! Amen.

8.

Herr Jesus, Dein geneigtes Gnadenhaupt am Stamme des Kreuzes sehe ich also an, daß Du mit Deinem Hauptneigen mir und allen armen Sündern in allen Nöthen Erhörung bietest. So erhöre mit Barmherzigkeit die armen zerschlagenen Herzen und Gewissen, welche zu Dir ohn' Unterlaß in diesen letzten bösen Tagen seufzen und rufen. Ihr Herz ist gewiß, daß Dein Ohr darauf

merkt, und Du wirst sie nicht lassen vergebens schreien, eilends wirst Du antworten: „Hier bin Ich! Hier bin Ich!" Du wirst erretten und ihnen das Leben und volle Genüge geben! Amen.

9.

Herr Jesu Christe, des allmächtigen Gottes Sohn, unser einiger, ewiger Hoherpriester, der Du Deinen unbefleckten Leib am hohen Altare des Kreuzes aufgeopfert hast und am Holze für unsere Sünden gestorben bist, auf daß Du durch Deinen Tod die Macht nähmest dem, der des Todes Gewalt hatte, d. i. dem Teufel, und erlösetest Die, so aus Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten: — ich bitte Dich, verleihe mir Gnade, daß ich Dir für Deinen unschuldigen Tod allezeit danke und mich desselben tröste. Komm mir zu Hülfe in meinem Leben, daß ich meine Glieder auch tödte, auf daß sie der Sünde abgestorben seien. Gib auch, daß mein letztes Wort das sei, welches

Du gesprochen hast: „Vater, in Deine Hände befehl' ich meinen Geist!“ Amen.

## 10.

O Du Seligmacher Christe! Mache Du mich selig, der Du mich erlöset hast durch Dein Kreuz und Dein eigenes Blut. O unser Gott, komm mir zu Hülfe heute und allezeit! O heiliger Gott, o unsterblicher Gott, erbarme Dich über mich armen Sünder und bewahre mir Leib und Seele von nun an bis in alle Ewigkeit und zum ewigen Leben! Amen.

## 11.

## Danksagung für die Leiden Christi.

Wir danken Dir, Herr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, daß Du uns arme Sünder und verdammte Menschen ohne all' unsre Werke, Verdienst und Würdigkeit durch Dein heiliges Leiden, Sterben und Blutvergießen erlöset hast. O Herr Jesu Christe, wie groß ist Dein Leiden, wie schwer ist Deine Pein, wie viel ist Deiner Mar-

ter, wie tief sind Deine Wunden, wie bitter und schmerzlich ist Dein Tod! Wie unaussprechlich ist Deine Liebe, damit Du uns Deinem himmlischen Vater versöhnt hast, da Du am Oelberge blutigen Schweiß vor großer Todesangst geschwitzt hast, daß die Blutstropfen auf die Erde gefallen, und daselbst, von allen Deinen Jüngern verlassen, in die Hände der schnöden Juden und gottlosen Schaar Dich willig für uns gegeben, welche Dich hart und ungeschwungen gebunden, von einem ungerechten Richter zum andern unbarmherzig geführt haben. Daselbst bist Du fälschlich verklagt, verurtheilt und verspeit, verhöhnt und mit Fäusten in's Angesicht geschlagen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen, gegeißelt, mit Dornen gekrönt und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn Du warst der Allverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit, also daß

es auch ein heidnisch Herz erbarmt hat, zu sagen: „Seht, welch ein Mensch ist das!" Du bist von wegen unserer Mißhandlung mitten unter zwei Uebelthäter gerechnet und als ein Fluch aufgehenkt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, dazu in Deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränkt, und mit großen Schmerzen hast Du Deinen Geist aufgegeben, auf daß Du unsere Schuld bezahletest und wir durch Deine Wunden geheilt würden. O Herr Jesu Christe, für diese und alle andere Deine Marter und Pein sagen wir Dir Lob und Dank, und bitten Dich: Laß Dein heiliges bitteres Leiden an uns nicht verloren seyn, sondern gib, daß wir uns desselben zu jeder Zeit von Herzen trösten und rühmen, auch dasselbe also begehen und betrachten, daß alle böse Lust in uns ausgelöscht und gedämpft, dagegen aber alle Tugend eingepflanzt und gemehrt werde, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben und Deinem unschuldigen... gelassenen Fürbilde nachfolgen, in Deine

Fußstapfen treten, das Uebel mit Geduld vertragen und das Unrecht mit gutem Gewissen leiden! Amen.

## Um wachsende Liebe zu Jesu.

### 12.

O mein Herr Jesu, Du süßer Jesu, Du wahrer Gott und Erforscher der Heimlichkeit der Herzen! Du weißt, daß Du mir lieber bist, als die Erde, und was darauf ist! Du bist mir angenehmer, als auch der Himmel und die Erde. Ich habe auch eine herzliche Begierde, daß ich Dich noch lieber haben möge. O Herr, gib und verleih', daß ich Dich möge lieben, so viel ich will und soll, auf daß all' mein Vornehmen, Thun und Denken allein auf Dich gerichtet sei, auf daß ich stets möge leben und wandeln, wie es Dir gefällig ist, und endlich Dein Angesicht mit Freuden schauen! Amen.

### 13.

O Du mein süßer und lieblicher Herr Jesu! Süß und lieblich ist Dein

Name. Ich bitte Dich, Du wollest mein Herz erfüllen mit Deiner Liebe, auf daß ich, wie eine glühende Flamme, ganz und gar brenne in Deiner Liebe. O Herr, laß mich Dich lieben, daß ich vor großer Liebe die große Last, dadurch die Seele hart beschwert wird, die fleischliche Lust und Begierlichkeit dieses Lebens, möge ablegen und durch Deine Leitung Dir nachfolgen ohne alles Hinderniß zu der ewigen Herrlichkeit! Amen.

## Abendgebete.

### 14.

Der Herr behüte meine Seele, der Herr behüte mich vor allem Uebel! Der Herr behüte meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Herr Gott, himmlischer Vater, ich sage Dir Lob und Dank, daß Du mich diesen Tag so väterlich behütet, geführt und ernährt hast. Ich bitte Dich, verzeihe mir, was ich diesen Tag wider Dich gedacht, geredet und gethan habe. Bewahre mich auch diese Nacht, daß

ich in Deinem Namen ruhe, und morgen zu Deinem Lob und Deinen Ehren frisch und gesund wieder aufstehe, um Jesu Christi willen! Amen.

B. U.

Ich glaube 2c.

Psalm 15.

15.

Herr Gott, himmlischer Vater, wir schlafen oder wachen, wir leben oder sterben, so sind wir Dein. Ich bitte Dich von Herzen, Du wollest Sorge für mich tragen und mich nicht verderben lassen in den Werken der Finsterniß; sondern das Licht Deines Angesichts in meinem Herzen anzünden, auf daß Deine göttliche Erkenntniß in einem rechten Glauben in mir zunehme, und ich allewege in Deinem Willen erfunden werde. Wehre und steure aller Macht und List des Böseswichts! Behüte mich vor bösen Gespenstern und schweren Träumen und laß mich sanft diese Nacht in Dir ruhen, fröhlich und gesund den Morgen wieder erlangen, meinen Beruf

zu Deines heiligen Namens Ehre und zu meiner Seele Seligkeit vollbringen! Amen.

16.

Liebster Herr Jesu! versöhne mich mit Deinem Vater, erlange mir seine Gnade, wasche mich von meinen Sünden, schütze mich wider den bösen Geist, errette mich aus der Höllen Gewalt, behüte mich vor der ewigen Verdammniß und setze mich endlich in die ewige Herrlichkeit. O gekreuzigter Herr Jesu, erhöre mich, denn ich glaube an Dich; verschmähe mich nicht, denn ich liebe Dich; verwirf mich nicht, denn ich ehre Dich: auch der bittre Tod soll mich von Dir nicht scheiden. Amen.

17.

O Herr Jesu Christe, Du geduldiges Schlachtlamm und heiliges Sühnopfer für alle meine Sünde, ja nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt Sünde, Dir danke ich abermal von Grund meines Herzens,

daß Du mich an Leib und Seele durch Deinen Schutz diesen Tag so väterlich behütet hast. Dich bitte ich, Du wollest mir alle meine Sünden, so ich heute diesen Tag aus Schwachheit meiner verderbten Natur und Anreizung des bösen Geistes gethan habe, welche mein Herz und Gewissen sehr beschweren und drücken, gnädiglich verzeihen und vergeben. Und weil ich mich nun zur Ruhe und Schlaf will niederlegen, wollest Du Deine Gnade über mich ausbreiten, daß ich darunter in Fried' und Ruhe diese Nacht mit dem Leibe schlafen, mit der Seele aber allezeit zu Dir wachen möge. Laß mich also Deiner herrlichen Zukunft zum jüngsten Gerichte wahrnehmen und mit herzlichem Seufzen auf Dich warten, bis ich dermaleins gar zu Dir selig von hinnen fahre. Dazu hilf mir, treuer Heiland, mit dem Vater und heiligen Geiste hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

# Der Sonnabend.

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Denn wer zu Seiner Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken, gleichwie Gott von seinen. So lasset uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe. Ebr. 4, 9 — 11.

Sorget Nichts; sondern in allen Dingen lasset eure Bitte mit Gebet und Flehen, mit Danksagung vor Gott kund werden. Und der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu. Phil. 4, 6. 7.

## Morgengebete am Sonnabend.

### 1.

Ich preise Dich, o himmlischer Vater, daß Du Dich meines Elends so väterlich annimmst und mir armen, elenden, nichtigen Creatur, die ich wegen meiner angebornen Sünde nichts werth bin, so große Gnade bis auf diese Stunde erzeigt hast. Gib, daß ich erkenne meine Gebrechlichkeit, daß ich aus sündlichem Samen erzeugt und geboren bin und meiner Sünden halben ewig verloren seyn müßte, wo Du Dich meiner um Deines lieben Sohnes willen nicht hättest angenommen, daß ich Dir dankbar dafür seyn und Deiner Gnade und Wohlthaten nicht mißbrauchen möge. Behüte mich auch ferner vor allem Unfall Leibes und der Seele,

heut und allezeit! Laß mich nicht in Hoffahrt und Uebermuth gerathen, sondern lehre mich bedenken, daß ich sterben muß, und daß mein Leben ein Ende habe, daß ich täglich geschickt sei, wenn mein Stündlein kommt, aus diesem Elend abzuscheiden, und laß mich in Deiner Erkenntniß sanft und still einschlafen und mit allen Gläubigen in die ewige Freude und Herrlichkeit eingehen! Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 90.

## 2.

O Du getreuer Vater im Himmel, daß ich Dich genugsam sollte loben und Dir könnte danken, für alle Wohlthaten, so Du mir die Zeit meines Lebens bis auf diese Stunde väterlich erzeigt hast, das ist in meinem Vermögen und Kräften nicht; denn ich bin Fleisch und Blut, welches nichts denn Böses thun kann. Du aber lässest mir täglich über die Maßen viel Gutes widerfahren und

sonderlich, wo Du in dieser Nacht nicht wärest mein Schild und Beistand gewesen, so hätte mich des Teufels Gewalt vielfältig beschädigt, daß ich nicht gesund hätte wieder aufstehen können. Aber durch Deinen gnädigen Schutz bin ich unversehrt behütet worden, und bitte Dich ganz inniglich, Du wollest mir auch diesen Tag Deine Gnade widerfahren lassen und mich, Dein durch Christi Blut erworbenes Gut, fortan bis in's ewige Leben gnädiglich behüten. Amen. Herr Jesu nimm meine Seele in Deine Hände und laß sie Dir befohlen seyn. Amen.

3.

Herr Jesu Christe, Du freundlicher, holdseliger Heiland, weil Du allen Armen und Elenden zu Heil und Trost gekommen bist, so bitte ich Dich: Komm doch auch zu mir und wohne bei mir in meiner Armuth und großen Noth. Erfülle mein elendes Herz mit Deinem schönen Troste, mein armes Häuslein mit Deinem reichen Segen, meinen

schwachen Leib mit guter Gesundheit und mein ganzes Leben mit christlicher Ehrbarkeit! Amen.

4.

O Jesu Christe, Gottes Sohn! Laß mich heute wieder mit Leib und Seele Dir befohlen seyn, und verleihe mir endlich ein seliges Stündlein, von diesem Jammerthale abzuscheiden, daß ich unsträflich und unbefleckt vor Deinem heiligen Angesicht erfunden werde und höre die fröhliche Stimme, da Du sagen wirst: „Ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über Wenigem getreu gewesen, Ich will Dich über viel setzen. Gehe ein zu deines Herrn Freude."

## An Beichttagen.

### Beichtgebete.

5.

Ich armer Sünder erkenne und bekenne, o mein Gott und Herr, daß ich leider die Zeit meines Lebens wider Dich und meinen Nächsten vielfältig

und schwerlich gesündiget habe mit bösen Gedanken, Worten und Werken, daß ich auch von Natur sündig, ungerecht und unrein, und nur zum Bösen geneigt und an Leib und Seele verderbt bin, und deswegen Deinen göttlichen Zorn, zeitliche Strafe und den ewigen Tod verdient habe. Weil Du aber in Deinem Worte bezeugest und sagst, daß Du nicht Lust hast an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich durch Reue und Buße zu Dir bekehre und lebe; so habe ich nun Zuflucht zu solcher Deiner Zusage und zu Deiner unergründlichen Barmherzigkeit, und bitte um Gnade. O Gott, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig, und vergib mir alle meine Sünde und Missethat um des theuern Verdienstes Deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, willen! Amen.

### 6.

O Herr, allmächtiger Gott, der Du Herzen und Nieren prüfst und erforschest, und alle meine bösen Gedanken,

Lüste und Werke erkennst, ich kann Dir Nichts klagen, was Du nicht zuvor wissest, auch Nichts begehren, was Deiner göttlichen Majestät Augen nicht offenbar ist. Doch aber beschweren und bedrängen mich meine Sünden, die ich wider Dich, o Vater im Himmel, und wider meinen Nächsten hier unten auf Erden so schwer und manchfaltig begangen habe; die geben mir Ursach', mit dem offenbaren Sünder mit wahrem, betrübten Herzen vor Deinen gnädigen, barmherzigen Augen demüthig niederzufallen und in festem Glauben und Vertrauen zu Dir zu schreien: „O Gott, sei mir armen Sünder gnädig" durch Christum Jesum, Deinen allerliebsten Sohn, unsern Herrn und Heiland! Amen.

## Nach Empfang der heiligen Absolution.

### 7.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir haben manchfaltig gegen Dich gesündigt und wegen unsrer Sünden die ewige

Verdammniß verdient, aber weil wir glauben, Dein lieber Sohn, unser Herr Jesus Christus, habe uns die Vergebung der Sünden und die ewige Seligkeit bei Dir erworben, und wir deshalb jetzt durch das heilige Evangelium und die heilige Absolution in unserm Herzen versichert sind; so bitten wir ganz gehorsamlich, Du wollest uns mit der Kraft Deines heiligen Geistes begaben, daß wir uns forthin vor Sünden hüten und einen rechten göttlichen Wandel in Deinem Berufe führen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

## Wittwenstand.

### 8.

O lebendiger Gott und Tröster aller Betrübten, ich habe meinen liebsten Schatz auf Erden verloren und es ist eben, als hättest Du mir einen Theil meines eigenen Herzens entrissen. Doch glaube ich, solches sei nicht ohne Dein Wissen und Wohlgefallen geschehen.

Du hast mir mein Weib gegeben und eine Zeit lang gelassen, und nun wieder zu Dir aus diesem Elend genommen, weil sie Deinen Sohn erkannt und angerufen hat. Tröste mich traurigen und elenden Wittwer und hilf mir mein Leid tragen und meine kleinen Kinder erziehen, und schicke ein seliges Stündlein, daß ich und die Meinen bald vor Deinem Angesicht in neuer Freude und ewiger Liebe zusammenkommen, der Du aus Leid ewige Freude und Wohlgefallen machen kannst, hochgelobet in Ewigkeit! Amen.

9.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger, getreuer Gott, weil es Dir einmal wohlgefallen hat, mich also heimzusuchen, und Du mir meinen herzlieben, frommen Ehewirth zu Dir in die ewige Freude und Seligkeit genommen und mich zu einer Wittwe gemacht hast, so bitte ich Dich von Herzensgrund, Du wollest mir Gnade verleihen, daß ich alle meine Hoffnung allein zu Dir

möge haben, auch Tag und Nacht allein an Dir durch's Gebet möge bleiben. Du wollest mich auch behüten vor der schändlichen Wollust dieser Welt, vor Schanden und Laster, vor Hoffahrt, Geiz, Betrug und aller Ueppigkeit. Gib mir ein keusches, züchtiges, sittiges und sanftmüthiges Herz und vergib mir alle meine Sünde. Verleihe mir Gnade, daß ich dies schwere Kreuz, welches Du mir zugeschickt hast und noch täglich zuschicken wirst, möge mit Geduld und Sanftmuth tragen und überwinden. Wollest mir auch Weisheit und Verstand geben, damit ich also möge haushalten, daß es Dir zu Lob, zur Besserung meines Lebens, zur Aufnahme meiner Habe und meines Gutes, zu Nutz meines Nächsten möge dienen und gereichen. Verleihe mir, lieber Gott, solche und andere Wohlthaten gnädiglich um Jesu Christi willen! Amen.

## Sehnsucht nach einem geruhigen und stillen Leben.

### 10.

Lieber Gott, wie ist's doch ein so unbilliges Ding, dieweil alle Reiche in der Welt durch's Gebet der Kirche erhalten werden und im Flor stehen, daß gleichwohl die arme Kirche eben von denselben unterdrückt und jämmerlich mit Füßen getreten wird, welchen sie doch so treulich hilft mit ihrem Gebete. Denn allein die Kirche ist es, welcher Gott diesen Fleiß und Sorge befohlen hat, daß sie für die Könige bitten soll, wie St. Paulus ermahnt 1. Tim. 2., und dasselbe darum, daß man Friede, Zucht, gute Ordnungen und Sicherheit haben muß, das Wort auszubreiten und eine Kirche durch's Wort zu sammeln. So gib, Du lieber Vater, daß wir doch unter unsrer Obrigkeit ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, die Dir gefällig ist. Amen.

## Sehnsucht nach Genesung der Seele.

### 11.

O mein Herr Jesu, Du Sohn Gottes, Du mein wahrer und gewünschter Gnadenthron, der Du in die Welt gekommen bist, die Sünder selig zu machen! Wie ergötzt sich meine Seele an Deinem heilsamen Namen! Ich bitte Dich durch Deine große Barmherzigkeit, Du wollest mein Leben, wie es Dir gefällig, allezeit bestättigen, und gnädiglich verhüten und von mir abwenden Alles, was mir schädlich und Dir mißfällig ist, und geben, was mir nützlich und Dir gefällig ist. Herr, Du allein kannst rein machen, was von unreinem Samen empfangen ist. Du bist allein der allmächtige Herr von unendlicher Güte, der Du gerecht machst den Sünder und lebendig, die in der Sünde gestorben sind. Nimm deshalb von mir auch weg Alles, was Dir zuwider ist, Alles, was Deine Augen verletzt. Herr, bei Dir steht

alle meine Schwachheit und Stärke. Herr, der Du gesund machst, was schwach ist, und erhältst, was Du gesund gemacht hast, der Du mit dem Blicke Deiner Augen Alles, was gefallen ist, zurecht bringst, heile mich armen Sünder auch, so werde ich gesund; mache Du mich selig, so werde ich selig! Amen.

## Feierabend.

### 12.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, daß ich noch eine Woche meines Elends durch Deine Güte zurückgelegt habe, daß ich nicht mit den Gottlosen in meinen Sünden dahingerissen bin. Ach, mein Herr und mein Gott, der Du die Zeit und Tage ordnest und änderst, verändere auch mein Herz und Sinn durch Deinen heiligen Geist, daß ich diese Woche und Tage eine rechte Wechselwoche seyn lasse, mich von der vorigen Unbußfertigkeit, Weltliebe und Lust zu Dir wende, im Glauben und Liebe Dir allein anhange,

auf daß, so diese Woche die letzte wäre, ich das verwesliche, sündliche Leben ablege und das unverwesliche, heilige Leben in Christo anlegen möge! Amen.

## Vorbereitung auf den Sonntag.

### 13.

O heiliger Geist, Du allmächtiger, ewiger Gott, der Du die Herzen der Apostel mit reichem Troste vom Himmel herab erfüllt hast, wir bitten Dich, erbarme Dich auch unser, sende herab Deines Lichtes Glanz und verleihe uns Deines Trostes Süßigkeit. Ohne Dich ist nichts Gutes in uns. Reinige in uns, was unrein ist; netze und besprenge, was dürr ist; erquicke, was kraftlos ist; bring' zurecht, was irrig ist; verbinde, was krank und wund ist; erwärme, was kalt ist; lenke, was widerspenstig ist. Und uns allen, die wir auf Dich trauen, verleihe allezeit große Kraft, Gutes zu thun und das Böse zu meiden; verleihe Kraft, im Guten zuzunehmen und darin zu verharren; verleihe Kraft, fröhlich

und wohl abzuscheiden und ewig selig zu werden! Amen.

14.

Herr Gott, heiliger Geist, Du bist der treue und beständige Beistand in allen Nöthen, ein Geist der Wahrheit und Verheißung, Gottes Finger, das Wasser des Lebens, ein himmlisches Feuer, zu erwärmen die kalten Herzen und sie mit wahrer Liebe gegen Gott zu entzünden; Du hast Dich unter Windbrausen und zertheilten feurigen Zungen den Aposteln mit wunderbaren Gaben geoffenbaret. So bitten wir Dich nun, komm auch in unsere Herzen, stärke und erfreue unser blödes Gewissen, halte und heilige uns mit Deiner Benedeiung, und sei uns das selige Pfand unsers Heils und unserer Seligkeit. Amen.

15.

O heiliger und ewiger Geist, wir bitten Dich, komm in unsre bekümmerten Herzen, erquicke uns mit der Kraft Deines göttlichen Wortes, fege aus

durch den Segen Deiner Heiligung, was in uns unrein ist, erneuere unsre Sinnen und Gemüth, gib gute und selige Gedanken, wohne und bleibe bei uns in aller Angst und Noth, sei unser Heil und Labsal, unsre Hülfe wider alle Feinde unsrer Seelen. Du bist ja der treue Thürhüter des Schafstalls Jesu Christi, Du pflegst die Heerde und Gemeinde Gottes auf's beste; darum so ergeben und vertrauen wir uns hiemit ganz in Deine Sorg' und Liebe. O verleihe, Du gütiger Geist, daß wir vom Haufen der Auserwählten Gottes uns nimmermehr scheiden. Halte die Gnadenthür weit offen allen irrenden und büßenden Sündern, daß sie sich durch Deine Anleitung auch zum Haufen der Gesegneten Gottes fleißig halten und selig werden. Laß uns in Deiner Gnade beständig verharren, daß wir das Leben und volle Genüge bei der überflüssigen Würde des seligmachenden Evangeliums fruchtbarlich haben und zu unsrer Besserung gebrauchen mögen! Amen.

## 16.

## Eines Predigers.

Dr. M. Luther.

Herr Gott, Du hast mich in Deiner Kirche zu einem Bischof und Pfarrherrn gesetzt, Du siehest, wie ich so ungeschickt bin, solches große und schwere Amt recht auszurichten; und wo es ohne Deinen Rath gewesen wäre, so hätte ich's schon vorlängst Alles mit einander verderbet. Darum rufe ich Dich an; ich will zwar gern meinen Mund und meine Zunge und mein Herz darzu leihen und neigen, ich will das Volk lehren, ich will selbst auch immer lernen und mit Deinem Wort umgehen und demselben fleißig nachdenken, brauche Du mein als Deines Werkzeuges. Allein, lieber Herr, verlaß Du mich nicht; denn wo ich werde allein seyn, so werde ich's leichtlich Alles mit einander verderben. Amen.

## Abendgebete.

### 17.

Gott, sei mir gnädig, und vergib mir alle meine Sünde und Missethat im Namen Deines lieben Sohnes Jesu Christi. Denn es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden, denn allein in dem Namen Deines Sohnes Jesu Christi, und wir glauben allesammt durch die Gnade Deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, selig zu werden, gleicherweise wie auch unsre Väter. (Geschichte 15, 4.)

Barmherziger Gott und Vater, ich sage Dir von Herzen Lob und Dank, daß Du Dich meiner die Zeit meines Lebens so väterlich angenommen und mich diesen Tag über und sonderlich die ganze Woche bis auf diese Stunde vor allem Unglück Leibes und der Seele gnädig behütet hast. Ich bitte Dich ferner, Du wollest alle meine Sünden, die ich heute und die ganze Woche

wider Dich und meinen Nächsten wissentlich und unwissentlich gethan, durch Deine Gnade, welche alle bußfertigen Sünder bei Dir haben, zudecken und ihrer nimmermehr gedenken. Hilf gnädiglich, daß ich aus der alten Woche in ein neu christlich Leben trete, Dir und allen Auserwählten im Himmel gefallen möge und laß mich diese angehende Nacht in Deine gnädigen Arme befohlen seyn, daß ich sicher ruhen und schlafen, frisch und gesund zu Deinem ferneren Lobe wieder aufstehen möge, und wenn mein Stündlein vorhanden ist, nimm mich zu Dir, Herr Jesu Christ, denn ich bin Dein und Du bist mein; wie herzlich gern wollt ich bald bei Dir seyn! Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 146.

## 18.

In dessen Namen ich diesen Tag und diese nun vergangene Woche angefangen habe, will ich ihn auch vol-

lenden. Herr Gott, Vater meines Lebens, behüte mich! Herr Gott Sohn, mein Heiland, beschütze mich! Herr Gott heiliger Geist, erhalte mich, daß meine Augen nicht im Tode entschlafen! Amen.

O Du hochgelobte, heilige Dreifaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, ich befehle Dir meinen Leib und Seele und all das Meine und bitte Dich, Du wollest mir Deine lieben Engel zu Wächtern diese Nacht zugeben, die mich vor allem Uebel beschützen und beschirmen, dem Teufel wehren, daß er mir keinen Schaden zufüge. Erhalte mich bei dem reinen und allein seligmachenden Wort und laß mich ja nicht in den Finsternissen dieser Welt versinken, sondern erleuchte mein Herz, daß ich erkennen möge, was gut oder böse sei, und tilge ab alle meine Sünde, die ich diese Woche über wider Dich gethan habe, wissentlich und unwissentlich, und laß mich ein neues, Dir wohlgefälliges Leben anfangen — zu Lobe Deines heiligen

Namens und zu meiner Seelen Heil und Seligkeit! Amen.

19.

Allmächtiger Gott, heiliger und barmherziger Vater, der Du in sechs Tagen Himmel und Erde, und was darin ist, erschaffen, und an dem siebenten Tage geruhet hast, gib mir, Deinem Diener, Deine Gnade, daß ich durch einen wahren Glauben der Ruhe, welche mir Dein lieber Sohn Jesus Christus erworben hat, theilhaftig werde. Laß mein Gewissen ruhen von schweren geistlichen und leiblichen Anfechtungen, und wenn ich in diesem Jammerthale genug gearbeitet habe, so spanne mich nach Deinem gnädigen Willen aus und führe mich zur Ruhe, bis ich dermaleins mit allen Auserwählten einen Freudensabbath nach dem andern halten werde. Solches verleihe mir, Gott Vater, durch Deinen Sohn Jesum Christum in dem heiligen Geiste! Amen.

## 20.

Gelobt sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut in Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade, welche uns reichlich widerfahren ist, und hat uns wissen lassen das Geheimniß seines Willens, nach seinem Wohlgefallen, durch welchen wir auch zum Erbtheil kommen sind, und versiegelt werden mit dem heiligen Geist der Verheißung, welcher ist das Pfand unsers Erbes, zu unserer Erlösung, daß wir sein Eigenthum würden, zu Lobe seiner Herrlichkeit. Der erfülle uns mit Erkenntniß seines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verstand, daß wir wandeln würdiglich, dem Herrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seien in allen guten Werken, und wachsen in Erkenntniß Gottes, und gestärket werden

mit aller Kraft, nach seiner herrlichen Macht, bis auf den herrlichen Tag unsers Herrn Jesu Christi, zur Ehre und Lobe Gottes. Demselben wahren Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, und allein Weisen, sei Ehr und Preis in Ewigkeit. Amen.

# Festgebete.

Sie ist festgegründet auf den heiligen Bergen. Der Herr liebt die Thore Zions über alle Wohnungen Jakobs. Herrliche Dinge werden in Dir gepredigt, Du Stadt Gottes! Sela. Ps. 87, 1 — 3.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommet vor Sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, daß der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu Seinem Volk, und zu Schafen Seiner Weide. Gehet zu Seinen Thoren ein mit Danken, zu Seinen Vorhöfen mit Loben. Danket dem Herrn, lobet Seinen Namen. Denn der Herr ist freundlich und Seine Gnade währt ewig und Seine Wahrheit für und für.

Ps. 100.

## I.

# Advent.

Bereitet dem Herrn den Weg! Halleluja!
Machet seine Steige richtig! Halleluja!

Getreuer, barmherziger Gott, wir sagen Dir Lob und Dank dafür, daß Du Deinen eingebornen Sohn den heiligen Erzvätern verheißen, durch die lieben Propheten verkündigt, und in der Fülle der Zeit in die Welt gesandt hast, uns allen Deinen Rath und Willen zu offenbaren. Er hat der Schlange den Kopf zertreten, von Sünd' und Tod uns erlöset; in ihm sind alle Völker auf Erden gesegnet, auf ihn warten alle Geschlechter. Bereite uns Herr, daß wir mit reinem Herzen ihm dienen, — wenn er kommt, ihn mit Freuden empfangen, und Dir ewiglich danken im Himmel. Amen.

## II.

## Christtag.

Ein Kind ist uns geboren! Halleluja!
Ein Sohn ist uns gegeben! Halleluja!

Allmächtiger Gott, wir danken Dir, daß Du Dich unsers Jammers angenommen, und um unsertwillen Deinen eingebornen Sohn ein Menschenkind hast werden lassen: wir bitten Dich, erleuchte gnädig unsere Herzen, daß wir diesen Trost recht fassen, in aller Noth und Anfechtung sein genießen, mit allen Engeln Dich dafür loben, von Herzen friedlich und fröhlich seyen, und durch solche Freude alle Traurigkeit und Angst dieser Welt überwinden. Amen.

## III.

## Neujahr.

Der Geist und die Braut sprechen: Komm!
Amen. Ja, komm, Herr Jesu!

Allmächtiger Herr und Gott, heiliger Vater, wir danken Dir, daß Du

uns dieses Jahr vor allem Uebel gnädig behütet und bewahret hast: wir bitten Dich, Du wollest uns ein friedliches, fröhliches und gnadenreiches Neujahr bescheeren, an Leib und Seele uns väterlich segnen und behüten, vor Allem aber Gnade verleihen, daß wir mit dem alten Jahre den alten Menschen ausziehen, dagegen aber den neuen anlegen, der von Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Ehre, bis wir aus dieser alten Welt in das neue Jerusalem versetzt werden, und dort mit neuen Zungen Dich ehren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## IV.

## Fest der Erscheinung.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt! Halleluja!
Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln! Halleluja!

O Gott, Vater aller Gnade und Barmherzigkeit, wir loben Dich, daß Du den Heiland der Welt auch uns

armen Heiden geoffenbart und uns erleuchtet hast zu erkennen, daß er ist das Licht der Heiden und Dein Heil bis an der Welt Ende: wir bitten Dich, verleihe uns Deine göttliche Gnade, daß wir würdiglich wandeln des himmlischen Berufes, und unserm König, Jesus Christus, opfern reines Gold des Glaubens, lieblichen Weihrauch des Gebets und der Danksagung, auch köstliche Myrrhen der Geduld im Leiden und Sterben, Ihm, der mit Dir und dem heiligen Geiste lebt und herrschet immer und ewiglich. Amen.

V.

## Charfreitag.

Christus ist um unserer Missethat willen verwundet,
Und um unserer Sünde willen zerschlagen.

Allmächtiger, ewiger Herr Gott, der Du für uns Deinen Sohn des Kreuzes Pein hast leiden lassen, auf daß Du des Feindes Gewalt von uns triebest: verleihe uns also zu begehen

das Gedächtniß seiner Leiden, daß wir der Sünde Vergebung empfahen, und die Zuversicht erlangen, daß wir, vom ewigen Tode erlöst, Dir dienen werden in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Amen.

S. auch die Freitagsgebete.

## VI.

## Osterfest.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet! Halleluja!
Der wird mich hernach aus der Erden auferwecken! Halleluja!

O ewiger Gott, der Du durch Deinen einigen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, uns eröffnet hast den Eingang zum ewigen Leben, versiegelt den Bund unserer Versöhnung, und durch seine fröhliche Auferstehung aller Welt Hoffnung und Heil verliehen: wir bitten Dich, Du wollest unsere Begierde zur schönen Ewigkeit erwecken, uns die himmlische Gabe der vollkommenen Freiheit verleihen, daß wir, von der Gewalt der Sünde und des Todes befreit,

in einem neuen Leben dienen Deiner Ehre. Amen.

## VII.

## Himmelfahrt.

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu euerm Vater! Halleluja!
Zu meinem Gott und zu euerm Gott! Halleluja!

Herr Jesu Christe, Du Sohn des Allerhöchsten, der Du nun nicht mehr auf Erden im Elend und in Niedrigkeit wandelst, sondern zur Rechten des Vaters sitzest, ein gewaltiger Herr über Alles, was da ist im Himmel und auf Erden, der Du auch Alles erfüllest: wir bitten Dich, Du wollest uns Deinen heiligen Geist senden, fromme Prediger geben, mit reichen Gaben sie zieren, bei Deinem Wort sie erhalten, dem Satan aber und allen Deinen Feinden wehren, Dein Reich auf Erden gewaltig erhalten, bis daß alle Deine Feinde zu Deinen Füßen liegen, und wir durch Dich Sünde, Tod und Alles überwinden. Amen.

## VIII.

## Pfingsten.

Schaffe in mir Gott ein reines Herz! Halleluja!
Und gib mir einen neuen gewissen Geist! Halleluja!

O Gott, der Du die Herzen Deiner Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt, und eine christliche Gemeinde versammelt hast, gib auch uns, daß Dein guter Geist unsere Herzen gnädiglich reinige, uns in alle Wahrheit leite, uns heiligen, muthigen Sinn, und in jeder Noth seine Tröstung verleihe, auf daß Deine Gemeinde die Verheißung Deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, empfange und wider alle Pforten der Hölle den Sieg gewinne. Amen.

## IX.

## Fest der heiligen Dreieinigkeit.

Wir loben Gott den Vater, Sohn und heiligen Geist! Halleluja!
Und preisen Ihn von nun an bis in Ewigkeit! Halleluja!

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du uns gelehrt hast, im rechten Glauben

zu wissen und zu bekennen, daß Du in drei Personen gleicher Macht und Ehren ein einiger, ewiger Gott bist, und als ein solcher angebetet werden willst: wir bitten Dich, Du wollest uns bei solchem Glauben allezeit fest erhalten, wider Alles, was dagegen uns mag anfechten, der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

X.

## Am Reformationsfeste und am Tage Martini.

Allmächtiger und grundgütiger Gott, wir danken Dir von Herzen, daß Du unsere lieben Vorfahren sammt uns aus der päpstischen Finsterniß geführt und am Abende der Welt unserm werthen Vaterlande durch dein theures Rüstzeug Martin Luther ein großes Licht angezündet hast. In Deines Geistes Kraft hat er den Brunnen Israel's gereinigt, die seligmachende Wahrheit von aller Verführung abgesondert, die

heilige Schrift deutlich übersetzt, den Antichrist mit seinen Gräueln offenbart, den Stand der lieben Obrigkeit gerettet und noch viel Gutes mehr zu Deiner Ehre und Deiner lieben Gemeinde Erbauung und zur Beruhigung der geängsteten Gewissen ausgerichtet. Danket dem Herrn Zebaoth, daß Er so gnädig ist und thut immerdar Gutes! Preise, Jerusalem, den Herrn! Lobe, Zion, Deinen Gott, der Sein Wort gibt mit großen Schaaren Evangelisten; und alle, die den Herrn fürchten, sollen sagen: „Seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.“ — Du hast, o treuer Gott, bisher das heilige Licht Deines Wortes wider alle Stürme der Verfolgung und Verwirrung erhalten. Ach, so bewahre es ferner und erhalte den Heilbrunnen der allein seligmachenden Lehre uns und unsern Kindern im Frieden, daß die Stadt Gottes fein lustig bleibe mit ihren Brünnlein. Erwecke auch bei uns allen wahre Gottseligkeit, daß wir behalten, was wir haben, und unsern

Schatz nicht durch Undank verscherzen, sondern recht evangelisch, demselben würdiglich leben und wandeln, und für alle Deine Wohlthat hier und dort Dich ewigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, loben und preisen mögen in alle Ewigkeit! Amen.

## XI.

## Am Geburtstage.

Lieber Vater in dem Himmel, ich danke Dir von Herzen, daß Du mich in diese Welt und zu einem vernünftigen Menschen geschaffen hast, daß ich von christlichen Aeltern erzeugt und geboren und deiner heiligen Kirche einverleibt bin. Nun jährt sich der Tag meiner Geburt, und weil Du mich den wieder hast erleben lassen, weil ich wieder ein Jahr meiner Pilgrimschaft zurückgelegt habe; so danke ich Dir von Herzen und spreche mit Freuden David nach: „Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn,

meine Seele, und vergiß nicht, was Er Dir Gutes gethan hat! Der Dir alle Deine Sünden vergibt und heilt alle Deine Gebrechen; der Dein Leben vom Verderben erlöset, der Dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit!" Ps. 103, 1 — 4.

Ich bitte Dich aber auch, o lieber Vater: weil ein jeder Tag unsers Lebens ein Schritt näher zum Tode ist, der mich noch vor Abend, ja in der Minute treffen könnte; so wollest Du mich jedweden Tag, den ich noch zu leben habe, so regieren, daß ich Deinem Begehren nach wandle als am Tage, das ist, zuvörderst in Deinem Lichte, hernach vorsichtiglich, ehrbar und verantwortlich, Summa: in Allem als ein rechter Christ, gleichförmig dem Versprechen, das ich vormals in meiner heiligen Taufe Dir, meinem lieben Gott, gethan habe. Ist aber dieses mein letztes Jahr und das letzte Mal, daß ich meinen Geburtstag begehe, so stelle ich Dir's heim in Deine göttliche Fürsorge. Wenn Du willst, daß ich soll ausgelebt haben, so habe

ich mir auch genug gelebt; denn wenn's Dir genug ist, ist es mir auch genug; bin ich Dir alt genug, so bin ich mir auch alt genug. Die Meinigen würdest Du dennoch wohl versorgen, wenn ich gleich ihr Hausvater nicht mehr seyn sollte. Hiemit trete ich auf's Neue in Deinen Schutz und Schirm, in Deine hohe, ewige Gewalt. Lebe ich dies Jahr durch, so lass' mich Dir leben; sterbe ich, so laß mich Dir sterben, auf daß ich in Dir lebe, webe und sei, und also, ich mag leben oder sterben, Dein sei, Dein bleibe ewiglich! Amen.

---

# Fürbitten.

So ermahne ich nnn, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen.

Für die Könige und für alle Obrkgkeit, anf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Denn solches ist gut, dazn auch angenehm vor Gott, unserm Heilande, welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen.

1. Tim. 2, 1 — 4.

## 1.

## Für die Nachkommen.

Ich bitte Dich, mein allerliebster Vater durch Jesum Christum, unsern einigen Versöhner, Du wollest das seligmachende Evangelium Deiner Gnade unsern lieben Kindlein, die Du uns gegeben hast, durch Deinen heiligen Geist eröffnen, daß sie durch die inwendige Lehre des heiligen Geistes Deines Sohnes Predigt verstehen und glauben, und in dem christlichen Glauben bis an's Ende beharren. Aller Welt Gut ist eitel Nichts gegen diesen christlichen Glauben. Ich begehre meinen lieben Kindlein kein ander Heirathgut und väterliches Erbe zu hinterlassen, als den wahren beständigen Glauben Deiner heiligen Kirche. Wenn sie den haben, so sind sie reich genug hier und

ewig, ob sie schon hie in der Welt müßten ihr Leben lang bei dem heiligen Evangelium betteln. Denn durch den christlichen Glauben haben wir Dich, Gott Vater, Sohn und Geist, den einigen, wahren Gott, zu eigen, durch das unermeßliche Verdienst Jesu Christi, der um unsertwillen Mensch geworden ist, auf daß wir Deine Kinder würden, und Du unser treuer Vater immer und ewiglich. Was Mangels sollten wir haben, wenn wir Dich einigen, wahren, lebendigen Gott selbst zum Vater haben durch Jesum Christum, unsern Herrn? Lass' uns nur, o Herr, Deine Fülle, so wollen wir Dir ewig danken! Amen.

2.

## Aelternsegen über die Kinder.

Lieber, himmlischer Vater! In Deinem Namen will ich meine Kinder segnen. Höre meinen Segen in Deinem hohen Himmel, bekräftige ihn und lass' ihn ja reichlich über meine Kinder kommen. Hilf und verleihe Gnade um

des gebenedeiten Samens, Jesu Christi, willen, daß meine Segen stärker gehen, als die Segen meiner Aeltern. Segne Du, Herr, welche ich segne. Fange an zu segnen das Haus Deines Knechtes, daß es vor Dir sei ewiglich; denn was Du, Herr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

Erhöre meine Kindlein in der Noth, schütze sie um Deines Namens willen. Sende ihnen Hülfe vom Heiligthum und stärke sie aus Zion. Gib ihnen, was ihr Herz begehrt, und erfülle alle ihre Anschläge. Gib ihnen ihres Herzens Wunsch und weigere ihnen nicht, was ihr Mund begehrt. Ueberschütte sie mit Deinem Gute und gib ihnen langes Leben, Leben und Gnüge immer und ewiglich. Erfreue sie mit Freuden Deines Antlitzes. Verleihe ihnen unschuldige Hände und ein reines Herz, das nicht Lust hat zu böser Lehre und nicht fälschlich schwört. Segne sie mit Frieden; leite Deine Güte über sie, und Deine Gerechtigkeit. Laß Dein Antlitz über sie leuchten, daß sie auf

Erden erkennen Deinen Weg, unter allen Heiden Dein Heil. Segne sie, Gott, unser Gott, auf daß sie Dich fürchten. Laß sie grünen, wie den Palmbaum, und wie Cedern auf Libanon wachsen; in Deinen Vorhöfen laß sie blühen, frisch und fruchtbar seyn, daß sie verkündigen mögen, wie Du, Herr, so fromm bist, unser Hort, und ist kein Unrecht an Dir. Herr, es müssen sie auch segnen, die vom Hause des Herrn sind. Herr, behüte sie vor allem Uebel, behüte ihre Seele, behüte ihren Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Lass' meine Kinder auch an meinem Tische sitzen, wie Oelzweige gesund und frisch: gib ihnen, wie Jakob's Kindern, von dem Thau des Himmels, von der Fettigkeit der Erde, Korns und Weins die Fülle. Lass' auch ihren Samen gewaltig seyn, ihr Geschlecht müsse gesegnet seyn; Reichthum und Fülle müsse in ihrem Hause seyn; ihre Gerechtigkeit müsse ewiglich bleiben, und ihr Horn erhöhet seyn mit Ehren. Lass' meine Kinder und Kindeskinder seyn

die Gesegneten des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Gesegnet sei, wer sie segnet, und aller Fluch werde ihnen verwandelt in Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, des wahren, einigen Gottes, von welchem der Segen kommt vom allerhöchsten Thron! Amen.

## 3.
## Für die heilige Kirche.

O Vater aller Barmherzigkeit, der Du Dir eine heilige Gemeinde und Kirche auf Erden durch Dein Wort und Deinen heiligen Geist sammelst und erhältst: ich bitte Dich, Du wollest Deine kleine Heerde, das arme Häuflein, das Dein Wort durch Deine Gnade angenommen hat, ehrt und fördert, bei der rechten, erkannten, reinen und allein seligmachenden Lehre, auch bei rechtem Brauch der hochwürdigen Sakramente stät und fest erhalten wider alle Pforten der Hölle, wider alles Wüthen und Toben des Satans, wi-

der alle Bosheit und Tyrannei der argen Welt. Erhalte Dein Schifflein sammt Deinen Christen mitten auf dem ungestümen Meere, unter allen Wellen und Wasserwogen, daß es nicht sinke und untergehe. Lass' Deine Kirche fest und unbeweglich stehen auf dem Grundfels, darauf sie erbaut ist. O Gott Zebaoth, wende Dich doch, schaue vom Himmel, siehe an und suche heim Deinen Weinstock und halte ihn im Bau, den Deine Rechte gepflanzt hat, den Du Dir festiglich erwählt hast, auf daß sein Gewächs ausgebreitet und seine Zweige groß werden. Verzäune ihn mit Deinem Schilde, und nimm uns, Deine Schafe, in Deinen Schutz, daß uns niemand aus Deiner Hand reiße. Behüte uns vor allen denen, die da suchen Vertilgung rechter Lehre, Aufrichtung ihrer schändlichen Abgöttereien. Lass' Dein liebes Wort, das helle und unwandelbare Licht, das uns jetzt scheint, nicht unterdrückt, noch ausgelöscht werden; sondern thue Hülfe durch Deinen großen ausgereckten Arm

und erhalte Deine Kirche und Gemeinde unter so vielen Anstößen, auf daß Du unter uns hie auf Erden auch habest ein Volk, das Dich erkenne, ehre und anbete. Ach Herr, lass' uns nicht entgelten unsre Sünden, der Du die Missethat vormals vergeben hast Deinem Volke und alle ihre Sünde bedeckt, der Du vormals hast allen Deinen Zorn aufgehoben und Dich gewendet von dem Grimm Deines Zorns. Tröste uns, Gott, unser Heiland und laß ab von Deiner Ungnade über uns. Beschütze Deine Christenheit, die sich auf Dich verläßt. Thue es um Deines Namens willen, auf daß er nicht entheiligt werde. Thue es um Jesu Christi, Deines lieben Sohnes, willen! Amen.

## 4.

## Für die Seelsorger.

Ewiger, gütiger Gott, himmlischer Vater, ich bitte Dich für meinen Seelsorger, daß Du ihm gebest Dein Wort mit freudigem Aufthun seines Mundes, unerschrocken wider alle Irrthümer,

falsche Lehren und Mißbräuche zu reden, auf daß er uns das Geheimniß des Evangeliums offenbare und verkündige und falschen Wahn aus unsern Herzen reisse. Erhalte ihn bei reiner, heilsamer Lehre und in christlichem Wandel, daß er uns vorgehe zum ewigen Leben. Behüte seinen Leib und seine Gesundheit, auf daß er uns lange Zeit mit Frucht und Nutz könne vorstehen und Dein göttliches Wort ohne alle Scheu, Furcht und Entsetzen, ohne Heuchelei, nicht aus Gunst, Haß, Neid oder Eigennutz möge predigen, sondern die reine Wahrheit lauter sagen und die Laster strafen, wie sich's gebührt, damit ich und viele andere zu Deinem Reiche gewonnen werden. Eröffne mir Herz und Ohren, daß ich mit Lust und Liebe, mit Andacht meines Gemüths und herzlichem Aufmerken Deinem heiligen Worte zuhöre, nach demselben in rechtem Glauben wandele und Frucht bringe zu Deinen göttlichen Ehren. Nimm von mir allen Ueberdruß und des Herzens Trägheit und

senke in mein Gemüth einen rechten Hunger und ernstliches Verlangen nach dem überschwänglichen Reichthum Deiner Gnade, die uns in der reinen Predigt vorgetragen wird. Gib mir Gnade, daß ich meinen Seelsorger erkenne und halte für Deinen Diener und Haushalter Deiner göttlichen Geheimnisse, auf daß ich Deine Worte aus seinem Munde annehme, sie mit Wohlmeinen verstehe, mich daraus bessere, von meinen Sünden abstehe, die Züchtigung nicht hasse, noch verwerfe, auch die, so mich strafen, nicht anfeinde, noch lästere. Erhalte uns allesammt in wahrem Glauben und christlichem Leben, daß wir darin wachsen, täglich zunehmen, beständig bis an unser Ende verharren und durch Deinen lieben Sohn Jesum Christum ewig selig werden. Amen.

### 5.

### Für die Obrigkeit.

O himmlischer Vater, schenke uns allezeit eine fromme, gottesfürchtige,

christliche Obrigkeit im zeitlichen Regimente, die da geneigt sei, mit Leib, Ehr und Gut Dein Lob und Deine Ehre zu fördern und Deine arme Gemeinde in Sachen ihres Heils zu der Seelen Seligkeit zu stärken und erhalten, die mit gutem Gewissen möge regieren und endlich Dir, ihrem Gott und obersten Herrn, Rechnung geben zu der Zeit, da sie erfordert wird. Triff, o Gott und Vater, die Herzen unsrer Obern mit dem gewaltigen scharfen Schwerte Deines Wortes, daß sie erkennen, welch einen großen Befehl sie empfangen haben, nämlich Hirten und getreue Väter Deines Volkes zu seyn. Lass' sie auch erkennen, daß Du das Blut Deiner Schafe dermaleins von ihren Händen wollest fordern, auf daß sie nicht das Ihre, sondern mit ganzem Ernste allein Deine Ehre und die Wohlfahrt Deines Volkes suchen. Gib, daß sie Gericht und Gerechtigkeit ohne Ansehen der Person jedermann gleich halten, daß sie weder Geschenk noch Gabe achten, daß sie Tag

und Nacht Deinem Gesetz und Willen nachtrachten und weder zur Linken, noch zur Rechten davon abtreten. Versichere sie, Gott und Vater, Deines göttlichen Beistandes, wie Du gethan hast den frommen Herzogen Deines Volkes, Mose und Josua. Gib ihnen zu erkennen, daß Du in allem ihren Thun und Lassen gegenwärtig seist, ein gerechter Richter der ganzen Welt. Leite sie zu rechter, herzlicher Gottesfurcht, daß sie Dein Volk zu aller Zucht und heiligem Leben mit ihrem göttlichen Regiment und Wandel nützlich und fruchtbarlich fördern. Durch Jesum Christum, unsern Erlöser! Amen.

Aus Friedr. Wilhelm, Herzogs zu Sachsen, andächtigen, christlichen Gebeten. Neue Auflage 1671.

## 6.

## Für einen Angefochtenen.

O Herr Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, alle Dinge sind unter Deinem Befehle, und ist Nichts,

das Deiner Majestät widerstehen kann. Darum beuge ich die Kniee meines Herzens vor Deiner göttlichen, hohen Majestät und bitte Dich durch Deinen eingebornen Sohn Jesum Christum, Du wollest mit barmherzigen Augen ansehen Deinen Diener N., der vom Satan, dem Feinde Deines heiligen Wortes, schwer angefochten, geschlagen und hart gepeinigt wird. Denn der böse Feind gedenkt nicht allein ihn auszutilgen, sondern Dein heiliges Wort selber zur Schwachheit zu setzen. O Herr Gott, steure und wehre seiner Bosheit und Hoffahrt, auf daß sich nicht mögen freuen die Feinde Deines Wortes und sagen: „Wo ist ihr Gott?" O Herr, zerstreue und zerstöre alle, die sich erheben wider Dein Wort, mache sie alle zu Schanden. Bei Dir ist all' unsre Hülfe und Trost. Ach, erhöre eilends unser Gebet, kehre unsre Betrübniß in eine Freude. Lass' Deine gnädige Hand seyn über diesen N., der doch ein treuer Diener Deines Wortes ist. Leite ihn und erhalte ihn

in Deiner Wahrheit, stärke ihn in Deiner Erkenntniß und stehe ihm gewaltiglich in aller Anfechtung und Krankheit Leibes und der Seele bei. Behüte ihn nach Deiner Barmherzigkeit vor dem Geiste der Hoffahrt, und vollbringe gnädiglich das Werk, das Du in ihm angefangen hast, zu Ehren und zum Lobe Deines göttlichen Namens. Das verleihe uns, barmherziger Vater, durch Jesum Christum, unsern Herrn, Erlöser und Mittler. Amen.

## 7.

## Für alle, die sich unserm Gebete befohlen haben.

O Du barmherziger und treuer Hoherpriester, der Du vermagst selig zu machen alle, die durch Dich zu Gott handeln und gehen, Herr Jesus Christus! Weil sich eine betrübte Person, deren Namen, Noth und Begier Du am allerbesten kennst, meinem Gebete befohlen hat, und ich selber weder etwas tauge, noch bin, auch für meine eigene Sünde weder Mund, noch Auge

aufzuthun vermag, dazu auch nicht weiß, was ich bitten soll; so trete ich zu Dir in Zuversicht Deiner großen Güte, der Du uns vorgestellt bist zum Gnadenthrone, daß wir armen Sünder aus Deiner Fülle nehmen Gnade um Gnade. Und neben mir befehle ich Deinem hohenpriesterlichen Amt und Gebete die Person, welche mir, für sie zu bitten, aufgelegt hat. Nimm an, o Herr, mein Gebet und vertritt es vor Deinem himmlischen Vater, daß alle ihre Noth zum Besten gewendet werde. Tröste sie in ihren Aengsten und Trübsalen, stärke sie in der Anfechtung, verlasse sie in keiner Noth, lehre sie in Unwissenheit, wirf sie nicht weg, wenn sie in Irrthum geht, lass' sie nicht fallen, gib ihr für ihre Sünde Arznei aus dem Brunnen deiner Versöhnung, heilige sie ganz und gar und mach' sie lebendig in Deinem Tode, der Du bist das Leben. Das Alles wollest Du thun zum ewigen Preise der Güte Deines Vaters, mit welchem Dir in Einigkeit des heiligen

Geistes sei und bleibe das Reich und alle Herrschaft von nun an in alle Ewigkeit! Amen.

## 8.

## Für alle Stände.

O Herr Gott, der Du Deine Kirche lieb hast, ich bitte Dich für ihre Diener, daß sie durch Dein Wort und ein unsträflich Leben die ihnen befohlenen Gemeinden zum ewigen Vaterland locken und führen.

Ich bitte für die Könige, Fürsten und alle, die in die Hoheit und Macht gesetzt sind, daß sie sich mögen als Väter und Richter der Wittwen und Waisen erzeigen, der Armen und Elenden sich erbarmen und in Deinen Gerichten recht handeln, daß sie ja nicht dies zeitliche Reich also bestellen, daß sie die ewigen Güter verlieren.

Für die Eheleute bitte ich, daß sie also eins dem andern die zugesagte Pflicht leisten, daß sie nicht aus dem Verlangen des himmlischen Vaterlands fallen. Für die Wittwen bitte ich und

für alle, die ehelos leben, daß sie nicht suchen die vergängliche Lust der Welt, als könnte sie die Seele sättigen, daß sie das Zukünftige suchen und Dir alleine dienen.

Für alle Menschen bitte ich. Aber, o Herr Gott, was mach' ich, daß ich meiner eigenen Sünde vergesse und für andere bitte? Ach Herr, nicht auf meine Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit liege ich vor Dir und bete, und verzage nicht an der Erhörung, wenn ich an den Zöllner gedenke, der gerechtfertigt vom Tempel hinabging, wenn ich gedenke, wie Du Magdalene von Sünden wuschest und den Schächer am Kreuze erhörtest. Also, aus Gnaden allein erhöre mein Beten für mich und alle Stände! Amen.

## 9.

## Die Litanei.

Kyrie — Eleison!
Christe — Eleison!
Kyrie — Eleison!
Christe — Erhöre uns!

Herr, Gott Vater im Himmel! Erbarme Dich über uns!

Herr, Gott Sohn, der Welt Heiland! Erbarme Dich über uns!

Herr, Gott heiliger Geist! Erbarme Dich über uns!

Sei uns gnädig! — Verschon uns, lieber Herre Gott!

Sei uns gnädig! — Hilf uns, lieber Herre Gott!

Vor allen Sünden,
Vor allem Irrsal,
Vor allem Uebel,
Vor des Teufels Trug und List,
Vor bösem, schnellem Tod,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor dem ewigen Tod,
} Behüt uns, lieber Herre Gott!

Durch Deine heilige Geburt! — Hilf uns, lieber Herre Gott!

Durch Deinen Todeskampf und blutigen Schweiß. — Hilf uns, lieber Herre Gott.

Durch Dein heiliges Auferstehen und

Deine Himmelfahrt. — Hilf uns, lieber Herre Gott.

In unsrer letzten Noth, — hilf uns, lieber Herre Gott.

Am jüngsten Gericht, — hilf uns, lieber Herre Gott.

Wir armen Sünder bitten — Du wollest uns erhören, lieber Herre Gott.

Und Deine heilige christliche Kirche regieren und führen,
Alle Bischöfe, Pfarrer und Kirchendiener in heilsamen Wort und heiligem Leben behalten,
Allen Rotten und Aergernissen wehren,
Alle Irrigen und Verführten wiederbringen,
Den Satan unter unsre Füße treten,
Treue Arbeiter in Deine Ernte senden,
Deinen Geist und Kraft zum Wort geben,
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten.

Erhöre uns, lieber Herre Gott.

Allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben,
Unserm König steten Sieg wider seine Feinde gönnen,
Unsern Landesherrn mit seinen Gewaltigen leiten und schützen,
Unsern Rath und Gemeine segnen und behüten,
Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülfe erscheinen,
Allen Schwangern und Säugern fröhliche Frucht und Gedeihen geben.
Aller Kinder und Kranken pflegen und warten,
Alle, die um Unschuld gefangen, los und ledig lassen,
Alle Wittwen und Waisen vertheidigen und versorgen,
Aller Menschen Dich erbarmen,
Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren,
Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren,
Und uns gnädiglich erhören!

Erhöre uns, lieber Herre Gott!

O Jesu Christe, Gottes Sohn, erbarme Dich unser!
O Du Gottes-Lamm, das der Welt Sünde trägt, erbarme Dich unser!
O Du Gottes-Lamm, das der Welt Sünde trägt, erbarme Dich unser!
O Du Gottes-Lamm, das der Welt Sünde trägt, verleih uns steten Fried!
Christe, Erhöre uns!
Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison!

Amen.

---

# Beschluß.

## Segenspsalmen.

### 1.

### Psalm 20.

1. Ein Psalm David's, vorzusingen.
2. Der Herr erhöre Dich in der Noth, der Name des Gottes Jakob schütze Dich.

3. Er sende Dir Hülfe vom Heilig=
thum und stärke Dich aus Zion.
4. Er gedenke alles Deines Speis=
opfers, und Dein Brandopfer
müsse fett seyn. Sela.
5. Er gebe Dir, was Dein Herz be=
gehrt und erfülle alle Deine An=
schläge.
6. Wir rühmen, daß Du uns hilfst,
und im Namen unsers Gottes wer=
fen wir Panier auf. Der Herr
gewähre Dich aller Deiner Bitte.
7. Nun merke ich, daß der Herr sei=
nem Gesalbten hilft, und erhört
ihn in seinem heiligen Himmel;
seine rechte Hand hilft gewaltiglich.
8. Jene verlassen sich auf Wagen
und Rosse, wir aber denken an
den Namen des Herrn, unsers
Gottes.
9. Sie sind niedergestürzt und ge=
fallen, wir aber stehen aufgerichtet.
10. Hilf, Herr! Der König erhöre
uns, wenn wir rufen.

## 2.

### Psalm 67.

1. Ein Psalmlied, vorzusingen auf
Saitenspielen.
2. Gott sei uns gnädig und segne uns;
er lasse uns sein Antlitz leuchten,
Sela.
3. Daß wir auf Erden erkennen seinen
Weg, unter allen Heiden sein Heil.
4. Es danken Dir, Gott, die Völ-
ker; es danken Dir alle Völker.
5. Die Völker freuen sich und jauch-
zen, daß Du die Leute recht rich-
test und regierest die Leute auf
Erden. Sela.
6. Es danken Dir, Gott, die Völ-
ker; es danken Dir alle Völker.
7. Das Land gibt sein Gewächs. Es
segne uns Gott, unser Gott.
8. Es segne uns Gott, und alle Welt
fürchte ihn!

Amen. Amen.

# Inhaltsregister.

## Einleitende Gebete.


Seite

1. Um die Gnade, recht zu beten. . . 3
2. Vor dem Vater unser. Dr. M. Luther. 5
3. Vor dem Vater unser. 1536. . . 6
4. Das Gebet des Herrn. . . . 7


## Allgemeine Morgen-, Stunden- und Abendgebete.


5.–7. Allgemeine Morgengebete. . . 13

8.–9. Allgemeine Stundengebete. . . 17

10.–12. Allgemeine Abendgebete. . . 20

## Der Sonntag.

| | | Seite |
|---|---|---|
| 13. 14. 15. 16. | Morgengebete. . . . . . | 27 |
| 17. | Um die Einwohnung Jesu. . . . | 31 |
| 18. | An den heiligen Geist um Seine Einwohnung. . . . . . . | 31 |
| 19. | Um Einigkeit des Sinnes und Verstandes in göttlichen Sachen. . . | 33 |
| 20. | Vom Fürwitz der Vernunft und des Fleisches in göttlichen Sachen. . | 34 |
| 21. | Bevor man den Gang zur Kirche antritt . . . . . . | 39 |
| 22. | Um Frucht der Lippen, die des Herrn Namen bekennen. . . . . | 40 |
| 23. | Vor der Predigt. Danksagung, Bitte, Gebet und Fürbitte. . . . | 42 |
| 24. | Das gemeine Gebet. . . . . | 51 |
| 25. | Nach der Predigt. Danksagung, Bitte, Gebet und Fürbitte. . . . | 53 |
| 26. | Vermahnung vor dem heiligen Abendmahl. . . . . . . | 58 |
| 27. 28. 29. | Vor Empfang des heiligen Abendmahls. . . . . . | 62 |
| 30. 31. | Nach Empfang des heiligen Abendmahls. . . . . . | 65 |
| 32. | Um Keuschheit. . . . . . | 66 |
| 33. 34. 35. | Abendgebete. . . . . . | 67 |

## Der Montag.

Seite

36. 37. 38. 39. Morgengebete. . . . . 73
40. Zum Anfang der Woche. . . . 76
41. Um Erfüllung des Taufgelübdes. . 78

## Berufsgebete.

### A.

### Allgemeine.

42. 43. Um Glück und Segen im Beruf. . 79

### B.

### Besondere.

44. Eines Dienstbothen und Handwerkers. Dr. M. Luther. . . . . 81
45. Reisegebet. . . . . . . 82

Um göttliches Gedeihen zur Feldarbeit.

46. Um gutes Wetter. . . . . . 83
47. Dr. M. Luther's Gebet um einen fruchtbaren Regen. . . . . 84
48. Dr. M. Luther's Gebet für die lieben Feldfrüchte. . . . . . 86
49. 50. 51. 52. Abendgebete. . . . . . 87

## Der Dienstag.

Seite

53. 54. 55. 56. Morgengebete. . . . . . 95
57. Wider das Reich der Finsterniß. . 97
58. Wider die geistlichen Feinde. . . 98
59. Wider des Teufels Gewalt. Dr. M. L. 99
60. 61. 62. Um Frieden im Allgemeinen. . 100
63. 64. Um Hausfrieden. . . . . 101
65. Um beständigen Glauben. . . 103
66. 67. 68. 69. Abendgebete. . . . . 104

## Der Mittwoch.

70. 71. 72. 73. Morgengebete. . . . . . 111

Mittag des Lebens.

74. Gebet eines Hausvaters um Erfüllung des hausväterlichen Berufes. . . 115
75. Gebet einer Hausmutter um Erfüllung ihres Berufes. . . . . . 116
76. Schlecht und recht, das behüte mich; denn ich harre dein! Spr. 30. . 117
77. Um Gelassenheit. . . . . 117

Seite
78. 79. Nur Jesu zu leben! . . . . 118
80. 81. Gedächtniß des Todes. . . . . 120
82. 83. 84. 85. Abendgebete. . . . . 123

## Der Donnerstag.

86. 87. 88. 89. Morgengebete. . . . . 129
90. 91. Gebete bei Donner und Ungewitter. 135

### Bei drohender Gefahr des Hausstandes.

92. Wenn die Einigkeit der Ehe bedroht wird. . . . . . . . 136
93. Wenn einem Eheweibe die ängstliche Stunde naht. . . . . 137

### In drohenden Gefahren des inwendigen Lebens.

94. Um die Hülfe des Herrn. . . . 138
95. Um die Freude des heiligen Geistes in der Mühseligkeit des Lebens. . 139
96. Um die Leitung des heiligen Geistes durch das ungestüme Meer des Lebens. 140
97. Um Geduld bis in den Tod. . . . 141
98. Um Reinigung der Seele. . . . 142
99. 100. 101. 102. Abendgebete. . . . . 143

## Der Freitag.

Seite

103. 104. 105. 106. Morgengebete. . . . . 149

107. 108. 109. 110. 111. 112. Gedächtniß der Leiden Jesu. . . 153

113. Danksagung für die Leiden Christi. . 158

114. 115. Um wachsende Liebe zu Jesu. . 161

116. 117. 118. 119. Abendgebete. . . . . 162

## Der Sonnabend.

120. 121. 122. 123. Morgengebete. . . . . 169

### An Beichttagen.

124. 125. Beichtgebete. . . . . 172

126. Nach Empfang der heiligen Absolution. 174

---

127. 128. Wittwenstand. . . . . 175

---

Seite
129. Sehnsucht nach einem geruhigen und stillen Leben. . . . . . 178
130. Sehnsucht nach Genesung der Seele. 179
131. Feierabend. . . . . . . 180
132. 133. 134. Vorbereitung auf den Sonntag. . 181
135. Eines Predigers. Dr. M. Luther. 184
136. 137. 138. 139. Abendgebete. . . . . 185

## Festgebete.

140. Advent. . . . . . . 193
141. Christtag. . . . . . . 194
142. Neujahr. . . . . . . 194
143. Fest der Erscheinung. . . . . 195
144. Charfreitag. . . . . . . 196
145. Osterfest. . . . . . . 197
146. Himmelfahrt. . . . . . 198
147. Pfingsten. . . . . . . 199
148. Fest der heiligen Dreieinigkeit. . 199
149. Am Reformationsfeste und am Tage Martini . . . . . . . 200
150. Am Geburtstage. . . . . . 202

## Fürbitten.

151. Für die Nachkommen. . . . 207
152. Aelternsegen über die Kinder. . 208
153. Für die heilige Kirche. . . . 211
154. Für die Seelsorger. . . . 213

Seite
155. Für die Obrigkeit. . . . . 215
156. Für einen Angefochtenen. . . 217
157. Für Alle, die sich unserm Gebete befohlen haben. . . . . . 219
158. Für alle Stände. . . . . 221
159. Die Litanei. . . . . . 222

## Segenspsalmen.

160. Psalm 20. . . . . . . 226
161. Psalm 67. . . . . . . 228

In dem Verlage der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind gleichfalls folgende empfehlenswerthe Werke erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Löhe, W., Handbuch an Kranken- und Sterbebetten evangel. Christen. 2 Theile in einem Band. 8. 23 Bogen. 20 gr. oder 1 fl. 12 kr.

Dasselbe auf Velinpapier. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

Wir glauben, daß durch dies Büchlein einem längst gefühlten Bedürfnisse unter Geistlichen und Laien abgeholfen werde, da neuere Andachtsbücher dieser Art kaum vorhanden, die älteren aber, aus denen hier geschöpft wurde, schon lange nicht mehr Gemeingut der Christen sind. Der erste Abschnitt des ersten Theiles, der „Worte aus Gottes Munde für Kranke und Sterbende" in Gesprächen zwischen Gott und der Seele und dabei pures Schriftwort enthält, wird gewiß jedes empfängliche Herz ergreifen. Die beiden andern Abschnitte enthalten Gebete für Kranke und Sterbende auf die mannichfaltigsten Verhältnisse. Sie sind sämmtlich aus dem 16ten oder doch 17ten Jahrhundert; aber sie sind eben deswegen, wie der Herr Herausgeber bemerkt, „nicht in Gegensatz mit den Herzensgebeten zu stellen, sie verdrängen auch die Herzensgebete nicht, sie sind im Gegentheil selber Herzensgebete, und beweisen diese ihre Eigenschaft und Kraft, so oft für jedes Bedürfniß das ange-

messene Gebet ausgewählt wird." — Der zweite Theil ist gleichsam eine praktische Anweisung für das Verhalten des Geistlichen am Kranken- und Sterbebette, und besteht aus zwei Hauptabschnitten: 1) der Krankencommunion und 2) Vermahnungen an Kranken-, Sterbe- und Todtenbetten. Der erste Abschnitt zerfällt wieder in drei Abtheilungen: Privatandacht des Kranken; die heilige Handlung; und Anhang von Schriftstellen zum Vorlesen an Kranken- und Sterbebetten. Die Vermahnungen enthalten: 1) umfassende Tröstungen; 2) einzelne Vermahnungen verschiedenen Inhalts; 3) Trost wegen unserer Verstorbenen. — Wir halten uns überzeugt, daß diese einfache Darlegung des Inhalts schon hinreichend sei, die Herren Seelsorger, so wie Jeden, der auch selbst für seine Seele treulich sorgen möchte, nach dem Büchlein begierig zu machen.

**Täglicher Wandel des Christen,** der immer das Eine, was Noth ist, vor Augen hat. Eine Anleitung zum thätigen Christenthum und als Mitgabe für das ganze Leben der confirmirten Jugend geweiht. **Zum Beßten des Pfarrwaisenhauses in Windsbach.** kl. 8. 4 gr. oder 15 kr.; gut gebunden 5 gr. oder 20 kr.

„Die Anlage des Büchleins ist einfach. Es wird in Fragen das tägliche Leben eines Christen von früh Morgens bis zum späten Abend durchgegangen und auf die mannichfaltigen Verhältnisse und Berührungen, in die jeder Mensch in der Regel kommt, Rücksicht genommen. Die

Fragen werden in kurzen, einfachen Sätzen nach und mit den Aussprüchen des göttlichen Wortes beantwortet, und dabei zugleich Altes und Neues aus dem Liederschatze der christlichen Kirche zur Ermunterung und Erquickung dargeboten. Was gesagt ist, ist verständlich für Jedermann, der verstehen will; und wer diesem Wegweiser durch's Leben folgt, wird nicht fehlgehen."

**Eine christliche Gebetswoche.** Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 1838. 12. 52 Seiten. geh. 3 gr. oder 9 kr. Ausgabe auf Velinpapier gebunden 4 gr. oder 15 kr.

Das Büchlein, um dessen weitere Verbreitung Geistliche und Lehrer freundlich angegangen werden, enthält für jeden Tag der Woche ein Morgen- und Abendgebet; außerdem zum Anfang ein Gebet um Geist und Kraft des Gebetes, und dann ein allgemeines Morgen- und Abendgebet. Am Ende ist außer dem Gebete eines Kranken, das auch die erste Ausgabe schon enthält, dieser zweiten Auflage noch ein Gebet an den Erlöser, ein Gebet in Noth und Trübsal und eines „als Bekenntniß der Sünde" beigegeben.

**Sammlung liturgischer Formulare der evangelisch-lutherischen Kirche.** Erstes Heft. Taufe, Katechismusübung und Konfirmation. 4. 7½ Bogen. 7 gr. oder 24 kr.

Eine so fleißig und gründlich veranstaltete Sammlung empfiehlt sich wohl Jedermann, der

sich für die kirchliche Angelegenheit interessirt, auch wenn er nicht gerade Geistlicher ist, schon vom historischen Standpunkt aus. Gewiß Niemand wird dieses erste Heft ohne Gewinn für sein kirchliches Bewußtseyn und sein evangelisches Erkenntniß aus der Hand legen. Der Hefte wird es nicht über 6 — 7 werden. Das 2te und 3te Heft erscheint noch im Jahre 1841. Die Fortsetzung folgt dann schnell aufeinander.

**Alles in Allem Christus.** Von der Verfasserin des Büchleins über den Seelenfrieden. 8. broch. 5 gr. oder 20 kr.

**Die christliche Lehre von der Versöhnung und Erlösung** in zwölf Predigten dargestellt von L. Kraußold, evangelischem Pfarrer zu Fürth. 1841. 8. VIII. u. 142 SS. 12 gr. oder 54 kr.

Wir glauben diese aus einem seelsorgerlichen Bedürfnisse hervorgegangenen Predigten des rühmlichst bekannten Herrn Verfassers, in welchen derselbe die protestantische kirchliche Lehre in ihrer Uebereinstimmung mit der heil. Schrift auf eine dem Bedürfnisse des Herzens wie dem in Demuth forschenden Geiste genügende Weise darzustellen versucht hat, nicht allein Geistlichen, sondern Jedem, der über die wichtigsten Heilswahrheiten eine klare und gründliche Belehrung sucht, empfehlen zu dürfen.

**Grundzüge der Geschichte und der Unterscheidungslehren der evangelisch-protestantischen und römisch-katholischen Kirche**, von Erich

Stiller, erstem Pfarrer zu Harburg. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 1841. 1½ gr. oder 6 kr.

Weissagung und Erfüllung im alten und im neuen Testamente. Ein theologischer Versuch von J. Chr. K. Hofmann, Dr. phil., Lic. theol., Privatdocenten und Repetenten an der Universität und Lehrer der Geschichte am Gymnasium zu Erlangen. Erste Hälfte. gr. 8. (c. 22 Bogen.) 1841. (Unter der Presse.)

Das unter obigem Titel erscheinende Werk will den Gang darstellen, welchen die Weissagung des Heils, wie dieselbe im alten und im neuen Testamente verzeichnet ist, in That und Wort genommen hat. Sie erscheint zuvörderst als Geschichte von Begebnissen, in welchen sich die schlüßliche Heilsgestaltung vorbereitet und vorbildet, und dann als Ausdeutung dieser Geschichte im Worte der Prophetie. Der erste Theil des Werks zeigt die dogmatische Berechtigung zu einer solchen Darstellung des weissagenden Inhalts heiliger Schrift, und weist dann im alten Testamente nach, wie hier Fortgang der Thatweissagung und der Wortweissagung gleichen Schritt hält. Was man sonst unter dem Namen „alttestamentliche Christologie" in Vereinzelung behandelt, findet sich hier in seiner geschichtlichen Zusammengehörigkeit. Der zweite Theil wird die Erfüllung der alttestamentlichen Weissagung in den Thatsachen des neuen Testaments aufweisen, und die Geschichte der neutestamentlichen Weissagung darstellen.

Philipp Melanchthons vornehmste Artikel christlicher Lehre. 5. 6. u. 7. Artikel. A. Vom Ursprung der Sünde. B. Vom freien Willen und menschlichen Kräften. C. Von Erbsünde und Strafe der Sünde. Herausgegeben von einem evangelischen Prediger. Der Ertrag unterstützt eine dürftige Pfarrerfamilie in Bayern. 8. broch. 1841. 5 gr. oder 20 kr.

Dieses Heftchen mag Theologen, aber auch überhaupt jedem Christen willkommen sein, der gern einmal von dem gelehrten und sanftmüthigen Freunde Luthers, den seine Zeitgenossen „den Lehrer Deutschlands" nannten, etwas, zumal über so wichtige Punkte, lesen möchte.

Biblische Lehren und Geschichten, in Reime gebracht und nach dem in Bayern eingeführten Spruchbuche zu Luthers Katechismus geordnet von Christoph Karl Hornung, evangelischem Pfarrer. 1838. 8. 156 S. 8 gr. oder 36 kr.

„Gute Reime über Bibelsprüche und Lebensregeln sind seltener, als man meinen sollte. Hier aber wird dem Leser eine reiche Auswahl von guten, mitunter recht körnigen Reimen geboten, welche eine schöne Zugabe zu jedem Spruchbuche bilden. Der zweckmäßigste Gebrauch des Büchleins ist wohl schon durch die Art seiner Entstehung angegeben. Der Herr Verfasser hat nämlich seit langer Zeit die Gewohnheit, seinen Schülern in ihre Religionshefte hin und wieder zur Ermun-

terung einen solchen Reim zu schreiben, „der gelernt und leicht behalten wird," und aus der Sammlung und Zusammenordnung solcher Reimen ist das Büchlein entstanden. Die Anwendung derselben auf die genannte oder eine ähnliche Weise ist gewiß nachahmungs= und, da das Reimen und gut Reimen nicht Jedermanns Sache ist, die Mittheilung derselben gewiß dankenswerth. Uebrigens eignet sich das Büchlein auch sonst wohl zu einem Geschenk für junge Leute, und kann auch sehr gut benützt werden, wenn Jemand mitunter um einen christlichen Stammbuchvers verlegen ist. Die Anhänge, von denen der erste Stellen aus Thomas a Kempis, in Verse gebracht, der zweite Gelegenheitsgedichte, der dritte außer Reimen über die zehn Gebote eine kleine Sammlung von gereimten Sprüchwörtern darbietet, werden Vielen willkommen sein, und besonders wird der zweite Kindern, die ihre Eltern am Neujahrs= und Geburtstage gerne mit einem geschriebenen Glückwunsch erfreuten, ein lieber Nothhelfer werden. Darum bedarf das auch von der Verlagshandlung gut ausgestattete Büchlein keiner besondern Empfehlung; es wird sich selbst empfehlen bei denen, die vielleicht schon längst nach so etwas ein Bedürfniß fühlten." W.

Wild, J. Ch. F., über ein nothwendiges Belebungsmittel des religiösen Sinnes in der protestantischen Kirche. 2 Bogen. geh. 1838. 2 gr. oder 9 kr.

Zusammenstellung der vier Evangelien nach der Zeitfolge. 1 Bogen in 4. 1 gr. oder 3 kr.

Fuchs, K., der Theologie Doktor und Ober-Consistorialrath in München, einige Früchte christlicher Erkenntniß. gr. 8. 95 S. geh. 4 gr. oder 18 kr.

Diese Aufsätze bilden eine zusammenhängende Entfaltung tröstlicher und erfreulicher Wahrheiten und können als Mittel zur Belebung christlicher Gesinnungen bestens empfohlen werden.

Geschichte, kurzgefaßte, der Reformation. Ein Lesebuch für alle Stände. Mit Luthers Bildniß. Neue Ausgabe. geb. 9 gr. oder 36 kr.

Ein zu Schulprämien, sowie zu Geschenken für die Jugend u. s. w. überhaupt sehr geeignetes Buch.

Fleischner, J. M., Sammlung kurzer Gebetlieder für den Anfang und Schluß des täglichen Unterrichts in christlichen Volksschulen. broch. 1 gr. oder 4 kr.

— — die Reichsversammlung zu Augsburg bei der Ablesung und Uebergabe des evangelischen Glaubensbekenntnisses. Zur 300-jährigen Gedächtnißfeier. gr. 8. Mit einer Steinzeichnung. broch. 8 gr. od. 30 kr.

---

Ferner erscheint zur Michaelimesse 1841 in unserm Verlage:

Gebetbuch. Vom Verfasser der „Mitgabe für's Leben." Mit 1 Titelkupfer. 8. 20 Bogen.

---

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Samenkörner des Gebets Ein Taschenbüchlein für evangelische Christen. Auf ?
?

Nördlingen 1841

Asc. 4277 m
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10315006-6